







# MODERNE BAUFORMEN

EINE · SAMMLUNG · VON · DETAILS ·  
INTERIEURS · UND · FAÇADEN  
FÜR · ARCHITEKTEN · UND  
BAUHANDWERKER

IM · VEREIN · MIT · R · BEAUCLAIR  
HERAUSGEGEBEN · VON  
M · J · GRADL ·

BAND 1

JULIUS HOFFMANN ·  
VERLAG · STUTTGART ·

[1902]



I, 863

# INHALT.

## Tafel 1: inv. ERWIN PUCHINGER, WIEN.

Fig. 1: Fensterteil einer Putzfaçade mit farbigem, schablonierter Füllung.  
Fig. 2: Fensterarchitektur zwischen durchgeführten Pfeilern. Die Façade in Putz mit angetragener Arbeit wird durch Füllungen aus Fliesen belebt.

## Tafel 2: inv. MAXIME ROISIN, PARIS.

Fig. 1 u. 2: Schutzdächer aus Schmiedeeisen und getriebenem Zinkblech, Glassteinen und -platten. Fig. 3 u. 4: Schmiedeeiserne Thordächer mit Kathedralglas.

## Tafel 3: inv. RENÉ BEAUCLAIR, PARIS.

Kleiner Speisesaal mit Erker-Ausbau.

## Tafel 4: inv. ERICH KLEINHEMPEL, DRESDEN.

Fig. 1—4: Glas- und Windfangthüren.

## Tafel 5: inv. C. R. ASHBEE, LONDON.

Fig. 1: Hölzerne Gartenbank mit Rückwand. Fig. 2: Steinbank mit Marmor-einlagen.

## Tafel 6: inv. JEAN DESMOULINS, PARIS.

Fig. 1—4: kleine Thore in Stein mit reicher Bildhauerarbeit.

## Tafel 7: inv. LEOPOLD BAUER, WIEN.

Landhaus. Das Erdgeschoss, auf Bruchsteingrundmauern ruhend, geht in den Giebelseiten in Fachwerk über, dessen Felder zum Teil vergoldete Stuckarbeit erhalten. Der ziegelgedeckte Dachraum ist in ausgiebigster Weise zur Wohnzwecken benützt. Von dem kupfergedeckten Eingang tritt man zunächst in ein hallenartiges Treppenhaus, von wo aus sich die fliesenbekleidete Loggia öffnet.

## Tafel 8: inv. M. J. GRADL, STUTTGART.

Fig. 1—25: Farbige gefasste Balkenköpfe und Hängezapfen.

## Tafel 9: inv. MAXIME ROISIN, PARIS.

Fig. 1: Teil einer Steinfaçade mit Erkerbau in Eisenkonstruktion, Bildhauerarbeit und keramischen Friesen. Fig. 2: Façadenteil mit eisernem Erkerbau mit Backsteinausmauerung. Unter dem Dache befindet sich ein Atelier.

## Tafel 10: inv. PATTEN WILSON, LONDON.

Foyer eines Schauspielhauses.

## Tafel 11: inv. J. B. HEUKELOM, AMSTERDAM.

Fig. 1 u. 2: Steinbalkone mit schmiedeeisernem Gitterwerk.

## Tafel 12: inv. MARCELLUS KAMMERER, WIEN.

Fig. 1: Gesimse einer Putzfaçade mit durchgeführten Pfeilern. Die Hängeplatte aus Stein ruht auf Traversen, die frei aus der Mauer ragen. Die Verzierungen in angetragener Stuckarbeit sind zum Teil vergoldet. Fig. 2: Gesimse einer Putzfaçade, deren freilegende Mauer mit Kupfer abgedeckt ist. Ober Fenstern und Pfeilern wölben sich untereinander verbundene Kupferdächer, die durch nach unten einwärtsgebogene Eisenstäbe gestützt werden. Der bunte Fries besteht aus kleinen, in den Putz eingelassenen Steinchen. Fig. 3: Gesimse in Monier-Konstruktion. Während in den Bogenzwickeln farbige Glasstücke verwendet sind, ist die Hohlkehle teilweise mosaikartig vergoldet. Zwischen den Fenstern sind Majolikascheiben vorstehend eingelassen. Fig. 4: Gesimse einer Steinfaçade. In die freihängenden Bronzekränze sind blaue Glasstücke eingefügt.

## Tafel 13: inv. WILHELM VON TETTAU, BERLIN.

Fig. 1—3: Eiserne Bogensprengungen. Entweder dicht an der Scheibe von Schaufenstern anliegend, sind sie nur einseitig mit einschnittigen Nietern ausgebildet oder beiderseits mit gleichen Profilen in offener Halle. Die Konstruktion setzt sich aus  $\perp$  und  $\sqsubset$ -Eisen zusammen, deren hin und wieder gespaltene Stege zu Endigungen aufgebogen sind. Nur der parabolische Sichelträger Fig. 1 verwendet schmiedeeiserne  $\square$  Eisen als Zugstangen.

## Tafel 14: inv. C. F. A. VOYSEY, LONDON.

Vertäfeltes Treppenhaus eines Landsitzes. Die viermal gebrochene Treppe mit je 4-stufigen Armen endet im 1. Stockwerk.

## Tafel 15: inv. JEAN DESMOULINS, PARIS.

Fig. 1—8: Fenster-Bänke und -Stürze in reicher Bildhauerarbeit.

## Tafel 16: inv. GERTRUD KLEINHEMPEL, DRESDEN.

Fig. 1—6: Hölzerne, gestrichene Gartenzäune, zum Teil mit Schnitzerei und schablonierter Malerarbeit geziert. Die Endungen der Pfosten sind durch Metallkappen geschützt. Fig. 5 verwendet eiserne Gitterstäbe.

## Tafel 17: inv. JAN STUYT, AMSTERDAM.

Fig. 1—4: Façadenteile einfacher Landhäuser mit gedeckten Hauseingängen.

## Tafel 18: inv. MACLACHLAN, STUTTGART.

Speisezimmer.

## Tafel 19: inv. P. GAUBIL, PARIS.

Fig. 1—10: Baluster in Stein oder Cementguss.

## Tafel 20: inv. OTTO BAURIEDL, MÜNCHEN.

Fig. 1—9: Vergitterte Kellerfenster. Die Fensteröffnungen sind in Beton ausgeführt, die Gitter in geschmiedeten Vierkanteisen mit aufgenieteten Blechteilen.

## Tafel 21: inv. J. HÉBRARD, PARIS.

Fig. 1—6: Zimmerthüren mit Schnitzarbeit.

## Tafel 22: inv. E. SCHAUDT, BERLIN.

Fensterseite eines Musikraumes.

## Tafel 23: inv. MAXIME ROISIN, PARIS.

Fig. 1—3: Balkons in Schmiedeeisen und getriebenem Zinkblech.

## Tafel 24: inv. MARCELLUS KAMMERER, WIEN.

Fensterarchitekturen für Putzfaçaden mit angetragener Stuckarbeit. Bei Fig. 1 die eiserne Traverse freiliegend. Während Fig. 2 eingelassene Majolikakacheln wendet und bei Fig. 3 die untere Füllung in Glasmosaik ausgeführt ist, sind bei Fig. 5 die ornamentierten Füllungen vertieft gelegt.

## Tafel 25: inv. F. W. JOCHEM, DARMSTADT.

Fig. 1: Eingebaute Loggia in Holzkonstruktion. Fig. 2: Offener, hölzerner

## Tafel 26: inv. EDGAR WOOD, MANCHESTER.

Bibliothekraum.

## Tafel 27: inv. JEAN DESMOULINS, PARIS.

Fig. 1—6: Ochsenaugen in reicher Steinmetzarbeit.

## Tafel 28: inv. ERICH KLEINHEMPEL, DRESDEN.

Fig. 1—8: Steinerne Pfeilerköpfe.

## Tafel 29: inv. PATRIZ HUBER, DARMSTADT.

Halle.

## Tafel 30: inv. MAXIME ROISIN, PARIS.

Façade eines Wohn- und Geschäftshauses.

## Tafel 31: inv. EUGEN BERNER, MÜNCHEN.

Fig. 1 u. 2: Holzbalkone. Die Seitenteile bei Fig. 1 sind durch kleine, zugänglich gedacht und dienen zur Aufnahme von Topfpflanzen. Fig. 3: Holz-Doppelveranda.

## Tafel 32: inv. WILHELM VON TETTAU, BERLIN.

Fig. 1—8: Skizzen zu montierten eisernen Stützenkapitälern. Die zur Ausbildung durchweg genieteten Stützen verwendeten Querschnitte sind meist einfach eisenkonstruktiv und lassen sich leicht 2 und 3 teilig ausbilden. Die dekorative Bearbeitung der zum Kapital ausgebildeten Eisenteile verlangt lebhaftige Farbgebung.

## Tafel 33: inv. MAURICE DUFRÈNE, PARIS.

Fig. 1—8: Details zu steinernen Säulen, Pilastern, Friesen etc.

## Tafel 34: inv. MARGARETE JUNGE, DRESDEN.

Fig. 1—4: Schmiedeeiserne Gartenzäune.

## Tafel 35: inv. LEOPOLD BAUER, WIEN.

Oberer Abschluss eines Treppenhauses mit eingebauter Lesecke. Angewandt ist ein einfaches, 2-stöckiges Hotel,  $\square$  förmig gebaut mit je einer derartigen an den Korridorenden; Zugabschluss und Zentralheizung sind vorausgesetzt.

## Tafel 36: inv. JEAN DESMOULINS, PARIS.

Fig. 1—4: Ornamentale Ausbildung steinerner Fensteröffnungen.

## Tafel 37: inv. PATTEN WILSON, LONDON.

Speisesaal.

## Tafel 38: inv. M. J. GRADL, STUTTGART.

Fig. 1—15: Schornsteine in Backstein- und Cementmauerung mit gegliederten Schornsteinköpfen.

## Tafel 39: inv. FRITZ KLEINHEMPEL, DRESDEN.

Hofansicht eines Kurhotels.

## Tafel 40: inv. MAXIME ROISIN, PARIS.

Fig. 1—4: Ladenbauten. Die Ausführung ist zumeist in Holz zu denken, vielfacher Verwendung von getriebenem Zinkblech und geschmiedeten Eisen. Die Linienornamente verstehen sich teils als Einlegearbeit, teils als Malerarbeit. Fig. 1 deckt das Wetterdach in leichter Wölbung die ganze Front und dient zugleich zur Aufnahme elektrischer Lichtkugeln; die Schutzgitter von Fig. 1 sind versenkbar.

## Tafel 41: inv. J. HÉBRARD, PARIS.

Fig. 1—6: Vertäfelungen mit geschnitzten oder eingelegten Verzierungen.

## Tafel 42: inv. VALENTIN MINK, DARMSTADT.

Halle mit anschließendem Treppenhaus.

## Tafel 43: inv. MARCELLUS KAMMERER, WIEN.

Fig. 1: Kreisrunder Turmhelm aus getriebenem Eisenblech. Den Uebergang der quadratischen Turmbasis in den Helm vermittelt die Ornamentik aus getriebenem Kupfer. Fig. 2: Achteckige Turmspitze aus Holz mit farbigem Anstrich, weit ausladende Dach wird von den Deckenbalken getragen, die durch hölzerne Konsolen unterfangen sind. Fig. 3: Vier gemauerte Eckpfeiler streben auf quadratischen Turm auf; über diese wölbt sich eine Kuppel, ein Laubdachstuhl, dessen geschmiedete Blätter vergoldet sind. Eingesetzte, runde Mosaik-scheiben beleben die Kuppelfläche.

## Tafel 44: inv. PAUL BÜRCK, MAGDEBURG.

Fig. 1—2: Mosaikböden.

## Tafel 45: inv. RENÉ BEAUCLAIR, PARIS.

Balustraden aus Stein.

nv. MACLACHLAN, STUTTGART.  
 er Dachreiter mit Kupferverschalung als Abschluss eines Lichtschachtes.  
 ste einer eisernen Oberlichtkonstruktion. Fig. 3: Laterne einer eisernen

nv. WILHELM VON TETTAU, BERLIN.  
 er Dachreiter mit Kupferverschalung als Abschluss eines Lichtschachtes.  
 ste einer eisernen Oberlichtkonstruktion. Fig. 3: Laterne einer eisernen

nv. OTTO BAURIEDL, MÜNCHEN.  
 ulzerne Geländer.

nv. F. W. JOCHEM, DARMSTADT.  
 der Villa.

nv. M. J. GRADL, STUTTGART.  
 architekton. Fig. 10—17 Turmspitzen.

nv. MAXIME ROISIN, PARIS.  
 räumliche Studien.

nv. RENÉ BEAUCLAIR, PARIS.  
 eine Werkstatt.

nv. C. R. ASHBEE, LONDON.  
 eine Detail.

nv. ELIEL SAARINEN, HELSINGFORS.  
 eine

nv. ERICH KLEINHEMPEL, DRESDEN.  
 räumliche Studien.

nv. P. GAÜBIL, PARIS.  
 steinerne Schrifttafeln.

nv. GERTRUD KLEINHEMPEL, DRESDEN.  
 Holzene Fensterläden mit Verzierungen in schablonierter Malerarbeit,  
 Schmiedeeisen und dergl.

nv. MACLACHLAN, STUTTGART.  
 eingebaute Haustüren mit Wetterdächern.

nv. H. WILH. WULFF, STUTTGART.  
 eine

nv. MAXIME ROISIN, PARIS.  
 Dachrinnen mit Wassersammlern aus getriebenem Zink- oder Kupfer-  
 zum Teil schmiedeeisernen Trägern.

nv. WILHELM VON TETTAU, BERLIN.  
 Geschäftshauses. Die 8—9 m weite Ladenöffnung ist mittelst eines  
 en Fachwerkträgers geschlossen, dessen äussere Gurtung aus  $\square$  Eisen  
 niert ist, während die zwischengespannten, geschweiften Flacheisen, gleich-  
 ilt, den Zug aufnehmen; die Thürzargen bilden  $\square$  Eisen. Auf die  
 rtung setzen sich 4 vertikale  $\square$  Träger, welche das darüber liegende  
 rahmen und teilen, und zwischen deren Flanschen die Brüstung mit  
 leidet ist. Die Blendrahmen für die Scheiben, sowie die geschwungenen  
 von der Scheibe bunt verglaste Teile abtrennen, sind aus Messing.

nv. FRITZ KLEINHEMPEL, DRESDEN.  
 ppenhalle eines Landsitzes.

nv. M. J. GRADL, STUTTGART.  
 5, 9: Steinerne Säulen. Fig. 2, 5, 8: Hölzerne Säulen. Fig. 3, 7:  
 e Säulen.

nv. EM. VAN AVERBEKE, ANTWERPEN.  
 rambahn-Wartehäuschen. Die je an den 4 Seiten aufstrebenden Träger-  
 zur Aufnahme von Schrifttafeln bestimmt.

nv. F. W. JOCHEM, DARMSTADT.  
 es eingebauten Einfamilienhauses. Während der Unterstock in Werk-  
 geführt ist, erhält die darauf ruhende Backsteinmauerung in ihrer unteren  
 Verschalung aus glasierten Fliesen und darüber Rauhputz. Ueber dem  
 kwerk, mit gleicher Fensteranlage wie im zweiten Stocke, ist das ziegel-  
 ach zu denken.

nv. PATRIZ HUBER, DARMSTADT.  
 Ein- und zweiflügelige Zimmerthüren mit Oberlichtern. Die Füllungen  
 mit bunter Verglasung, teils mit Schnitzarbeit versehen.

nv. RENÉ BEAUCLAIR, PARIS.  
 mer.

nv. MAURICE DUFRÈNE, PARIS.  
 schmiedeeisernen Gittern. Fig. 1, 2, 3, 4 und 8: Gartenzäune. Fig. 5:  
 nder. Fig. 6: Halbrundes Fenstergitter. Fig. 7: Motiv von einem  
 eländer.

nv. ELIEL SAARINEN, HELSINGFORS.  
 studie.

nv. FRANZ PANKOK, STUTTGART.  
 e einer kleinen Diele.

nv. J. B. HEUKELOM, AMSTERDAM.  
 Schlusssteine mit reicher Bildhauerarbeit.

Tafel 72: inv. HENRI SAUVAGE & SARRAZIN, PARIS.  
 Dachfenster; die Ausführung verwendet bei Fig. 1 Hausteine; während bei Fig. 2  
 und 3 die Holzkonstruktion sichtbar zur Ausbildung gelangt, wird sie bei Fig. 4  
 mit getriebenem Kupfer- oder Zinkblech verschalt.

Tafel 73: inv. MACLACHLAN, STUTTGART.  
 Speisesaal eines Restaurants mit eingebautem Buffet.

Tafel 74: inv. RUDOLF BOSSELT, DARMSTADT.  
 Fig. 1 u. 2: Hausthore in Bronze; der Fries über Fig. 2 ist oberhalb des Thores  
 in die Steinarchitektur eingelassen gedacht.

Tafel 75: inv. A. LAVERRIÈRE, PARIS.  
 Landhaus.

Tafel 76: inv. ERICH KLEINHEMPEL, DRESDEN.  
 Fig. 1: Gartenmauer in Beton mit Thor aus Eisenblech und ebensolchen Gitter-  
 aufsäzen. Fig. 2: Verputzte Backstein-Gartenmauer mit Thor und Gittern aus Holz  
 und Schmiedeeisen. Fig. 3: Gartenmauer aus Werksteinen. Einfahrtsthor, Pforte  
 und Gittereinsätze sind aus geschmiedeten Blechen herzustellen.

Tafel 77: inv. ELIEL SAARINEN, HELSINGFORS.  
 Wohnzimmer.

Tafel 78: inv. WILHELM VON TETTAU, BERLIN.  
 Farbige gefasste, montierte eiserne Knaggen, Kopfbänder und Balkenkonsolen. Die  
 Behandlung des Eisens erfolgt zumeist maschinell und verlangt nur wenig Meissel-  
 arbeit; die Flanschen sind mehrfach abgespalten und bandartig über den Steg  
 gebogen. Die doppelten  $\square$  Eisen der 3 letzten Objekte sind horizontal fortgesetzt  
 und in die Mauerung eingelassen zu denken, während sonst noch Bolzen für die  
 Verankerung sorgen.

Tafel 79: inv. E. SCHAUDT, BERLIN.  
 Ofennische eines Sitzungssaales.

Tafel 80: inv. EM. VAN AVERBEKE, ANTWERPEN.  
 Gitter für Fenster auf ebener Erde.

Tafel 81: inv. MAURICE DUFRÈNE, PARIS.  
 Fig. 1—10: Details zu geschnitzten, hölzernen Pfeilern, Konsolen, Trägern, Pfosten  
 und dergl.

Tafel 82: inv. FRITZ KLEINHEMPEL, DRESDEN.  
 Buffet für ein Restaurant. 1. Preis aus dem Preisausschreiben der „Modernen Bau-  
 formen“.

Tafel 83: inv. MARCELLUS KAMMERER, WIEN.  
 Façade eines Eckhauses. Auf dem aus Werksteinen erstellten Erdgeschoss mit  
 Verkaufsräumen ruhen 4 Stockwerke, deren Putzfaçade durch ein weitaustragendes  
 Gesimse mit freiliegenden Traversen geschützt ist. Der stuckierte Fries erhält teil-  
 weise Vergoldung, während die ornamentierten Felder des Gesimses aus Majolika-  
 platten zusammengesetzt sind.

Tafel 84: inv. V. JERABEK, PROSSNITZ.  
 Festbuden. Die aus leichten Holzgerüsten gefügten Buden sind mit Leinwand  
 überzogen, gestrichen und mit schablonierter Malerarbeit verziert.

Tafel 85: inv. MARGARETE JUNGE, DRESDEN.  
 Fig. 1: Brücke aus Werksteinen mit Geländer von geformten Backsteinen. Fig. 2:  
 Holzbrücke. Fig. 3: Brücke aus Beton mit schmiedeeisernem Geländer.

Tafel 86: inv. HENRI SAUVAGE & SARRAZIN, PARIS.  
 Kleines Landhaus.

Tafel 87: inv. RICHARD MÜLLER, WIEN.  
 Buffetseite eines Restaurants. 2. Preis aus dem Preisausschreiben der „Modernen  
 Bauformen“.

Tafel 88: inv. A. LAVERRIÈRE, PARIS.  
 Hauseingänge.

Tafel 89: inv. F. W. JOCHEM, DARMSTADT.  
 Kleines Landhaus.

Tafel 90: inv. RENÉ BEAUCLAIR, PARIS.  
 Fig. 1—8: Konsolen in Stein, Holz und Stuckarbeit.

Tafel 91: inv. HERMANN MAYER, STUTTGART.  
 Buffetseite eines Restaurants. Dritter Preis aus dem Preisausschreiben der „Modernen  
 Bauformen“.

Tafel 92: inv. A. JULLOT, PARIS & M. J. GRADL, STUTTG.  
 Fig. 1 u. 2: Marmor-Kamine. Fig. 3: Gaskamin in Marmor, mit hölzernem Spiegel-  
 rahmen, kupfernem Heizkörper und Beleuchtungsarmen in Bronzeausf.

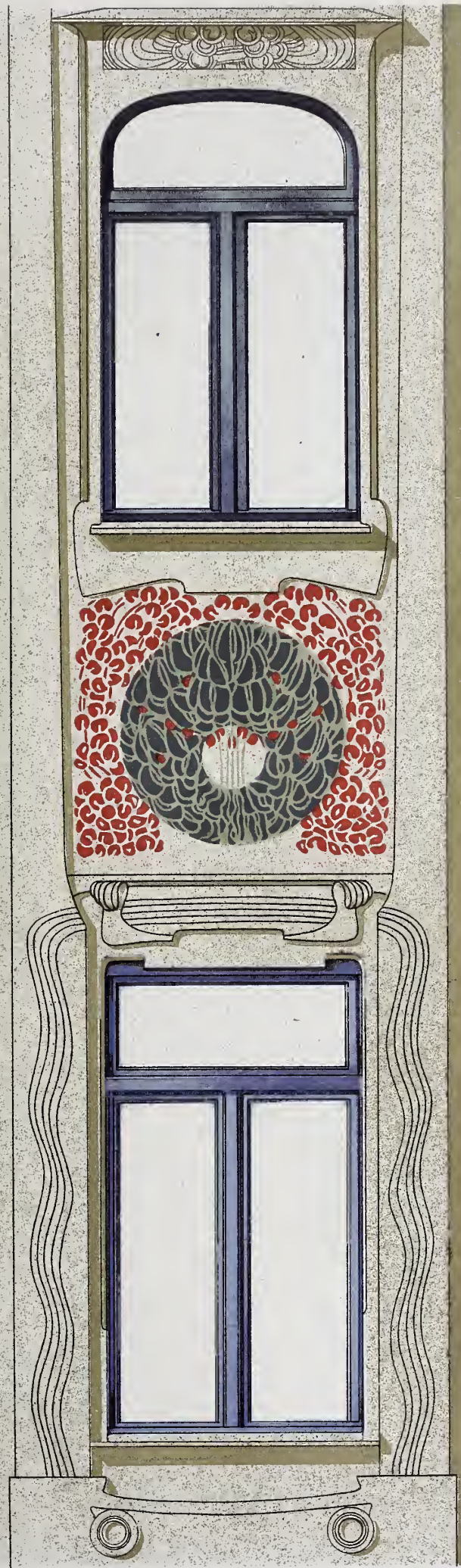
Tafel 93: inv. HELBIG & HAIGER, MÜNCHEN.  
 Façade einer Villa.

Tafel 94: inv. VALENTIN MINK, DARMSTADT.  
 Fig. 1—4: Farbige gefasste Balkendecken.

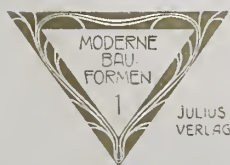
Tafel 95: inv. ELIEL SAARINEN, HELSINGFORS.  
 Studierzimmer.

Tafel 96: inv. A. LAVERRIÈRE, PARIS.  
 Fig. 1 u. 2: Façadenausschnitte mit vorgebauten Veranden.





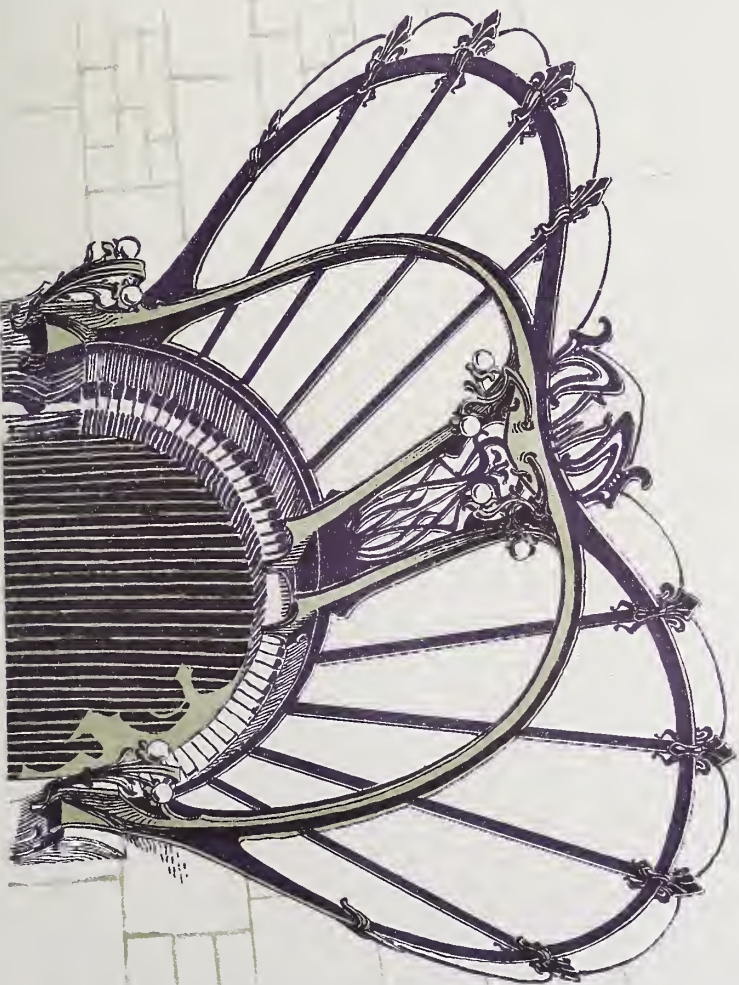
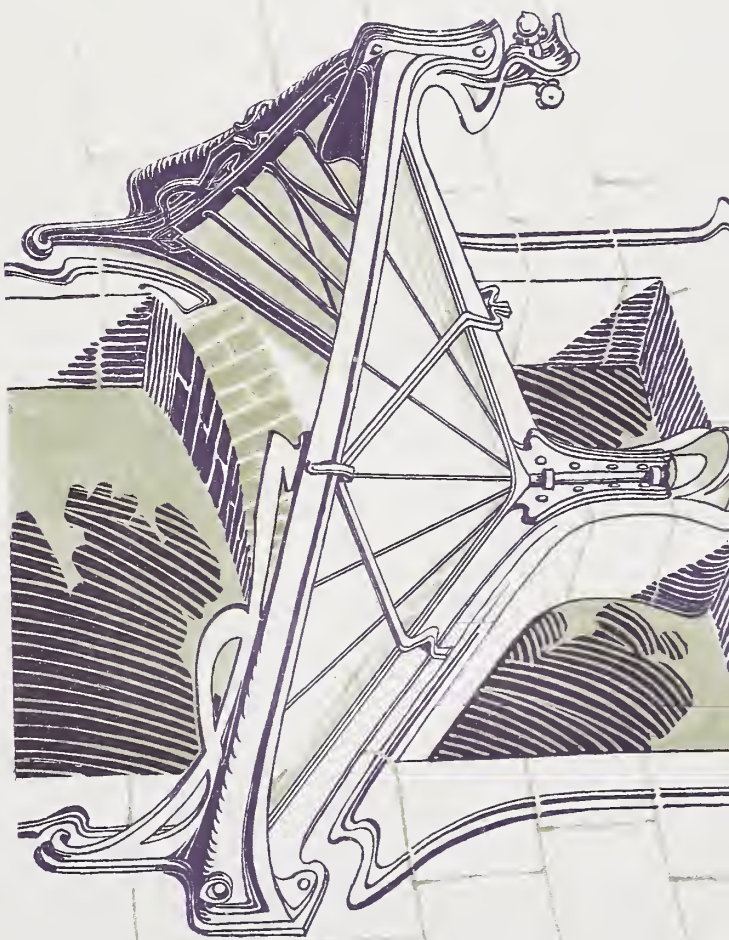
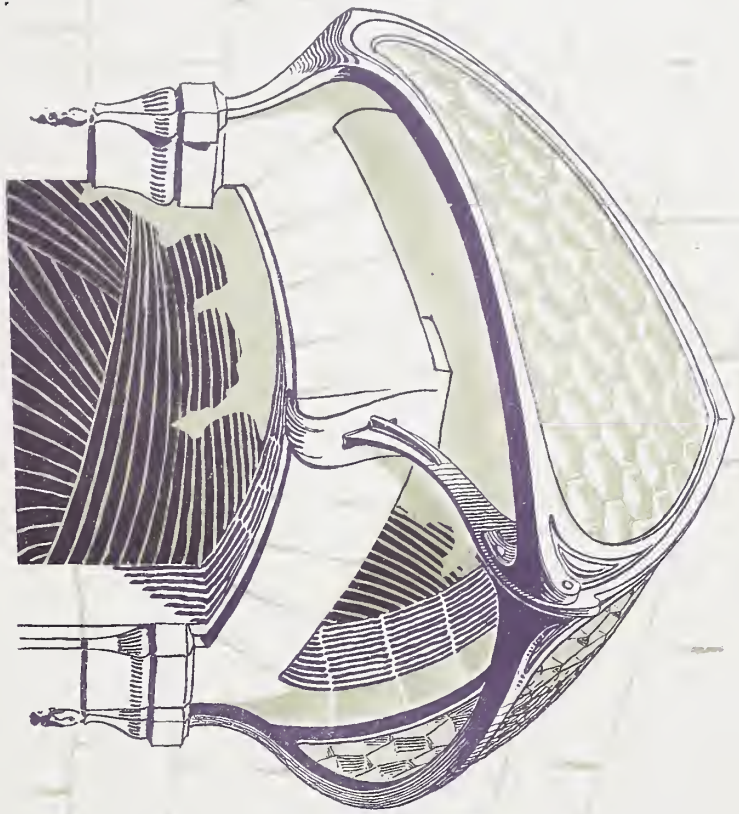
INV. ERWIN PUCHINGER



JULIUS HOFFMANN  
VERLAG STUTTGART



Digitized by the Internet Archive  
in 2018 with funding from  
Getty Research Institute



INV: MAXIME ROISIN · PARIS ·



JULIUS HOFMANN ·  
VERLAG · STUTTGART ·





Drawing for the reconstruction of the interior of the house.

J.M.V. RENÉ BEAUCLAIR PARIS.



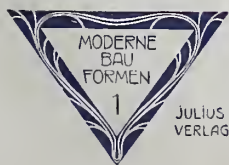
1  
L'ART DE LA VIE





EKL.

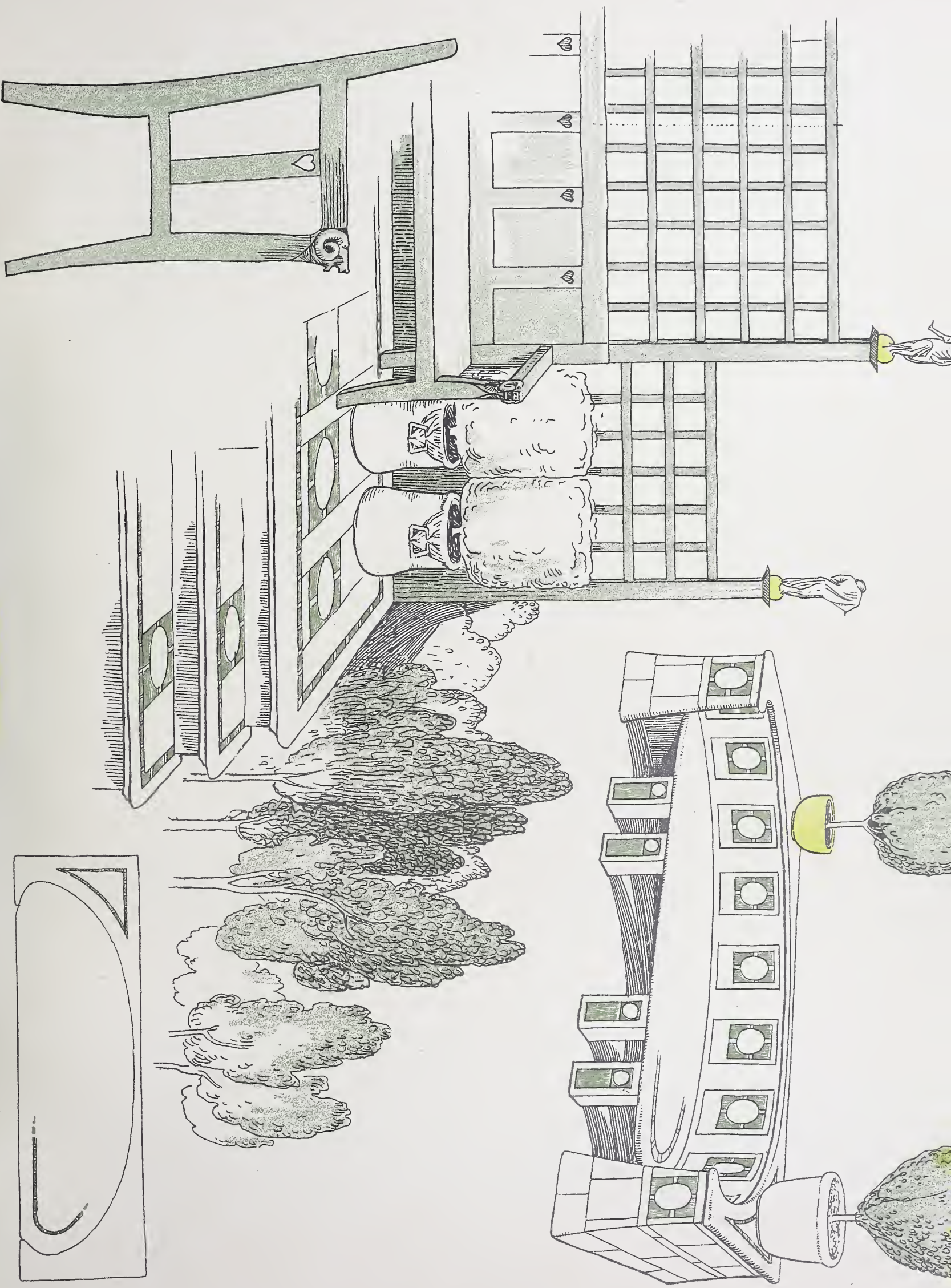
INV: ERICH KLEINHEMPEL DRESDEN



JULIUS HOFFMANN  
VERLAG STUTTGART







INV: C-R-ASHBEE-LONDON-









1901

MUNZ & GEIGER, STUTTGART.

INV: LEOPOLD BAUER · WIEN ·



JULIUS HOFFMANN · VERLAG · STUTTGART.

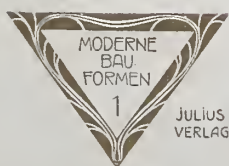




MIG

ART - ANST - EMIL HOCHDANZ - STUTTGART

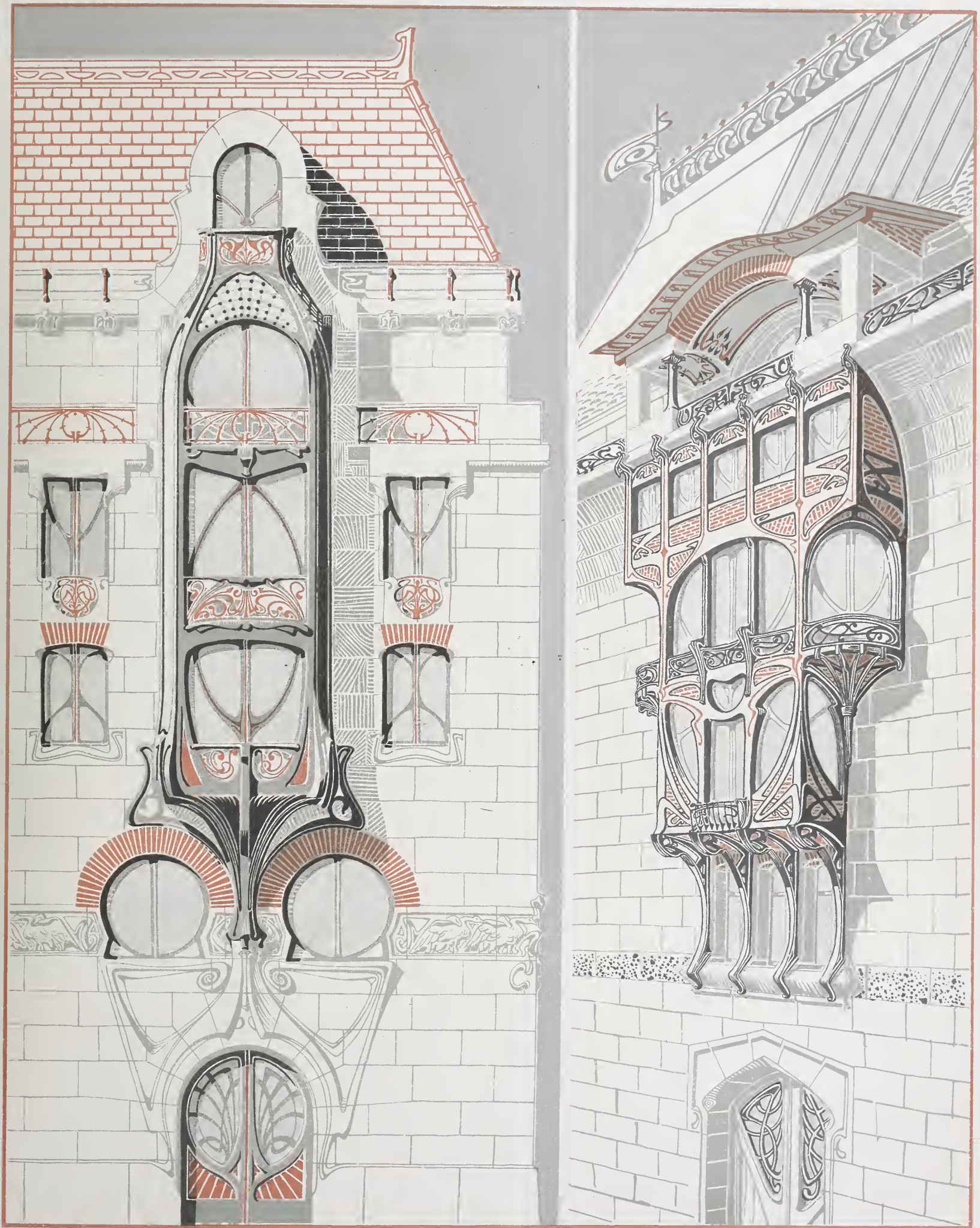
INV: M-I-GRADL-STUTTGART



JULIUS HOFFMANN  
VERLAG - STUTTGART

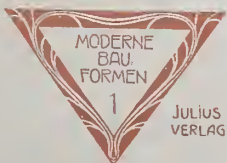






ART. - ANST. - EMIL HOUBANZ STUTTGART

INV. MAXIME ROISIN - PAR



JULIUS HOFFMANN  
VERLAG STUTTGART





PRITEN VON 1901

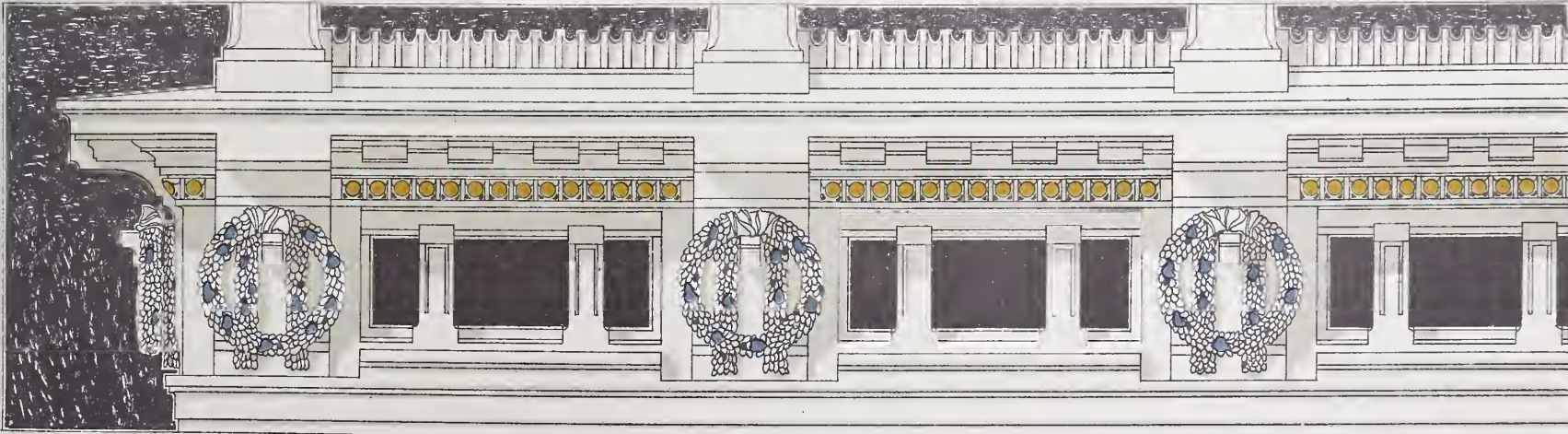
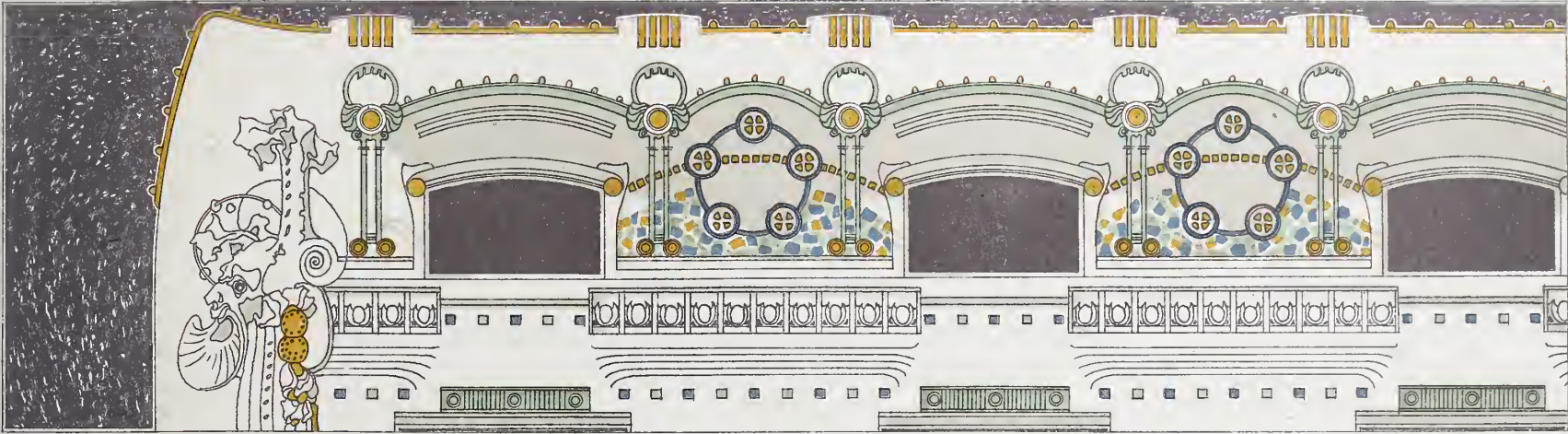
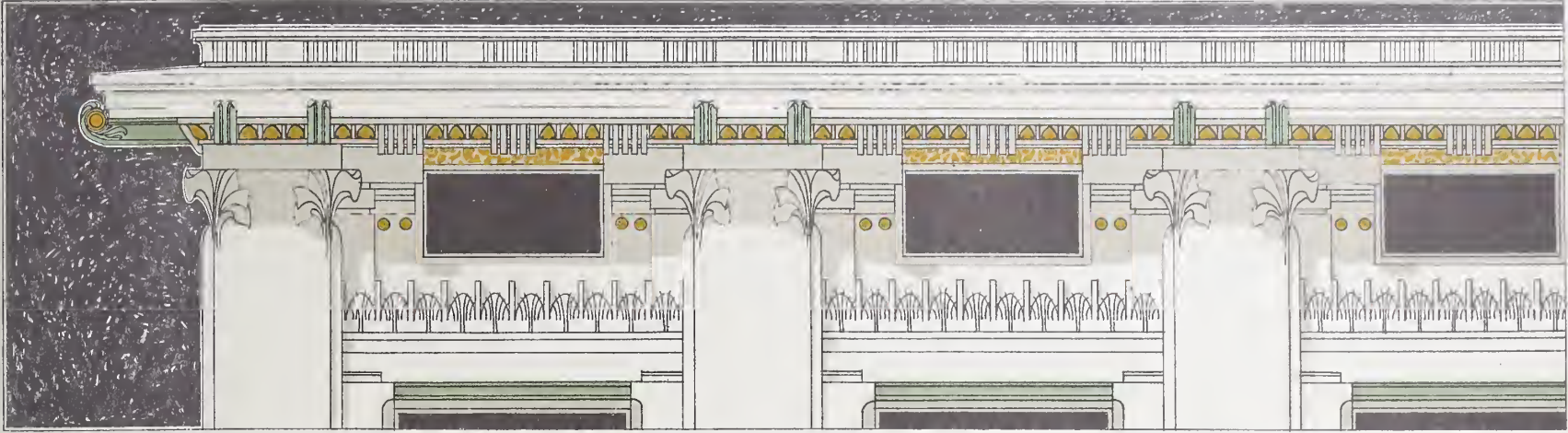
STUTTGARTER VERLAGS-GESELLSCHAFT

© J. J. J. J.



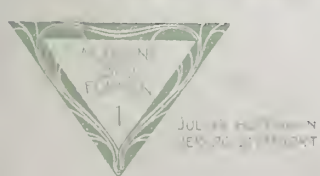






ART-ANST- EMIL HOCHDANZ-STUTTGART.

INV. MARCELLUS KÄWAERER W.



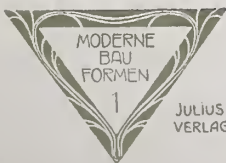






ART. ANST. - EMIL HOCHDANZ STUTTGART

INV. WILHELM VON TETTAU-BERL



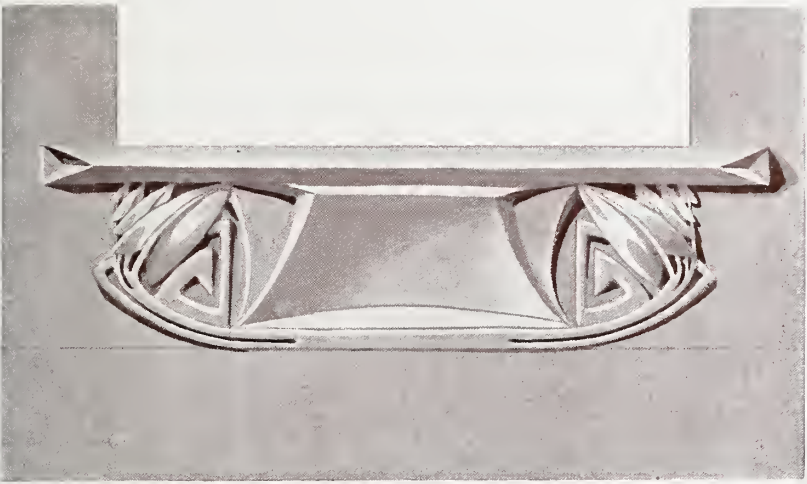
JULIUS HOFFMANN-  
VERLAG-STUTTGART.



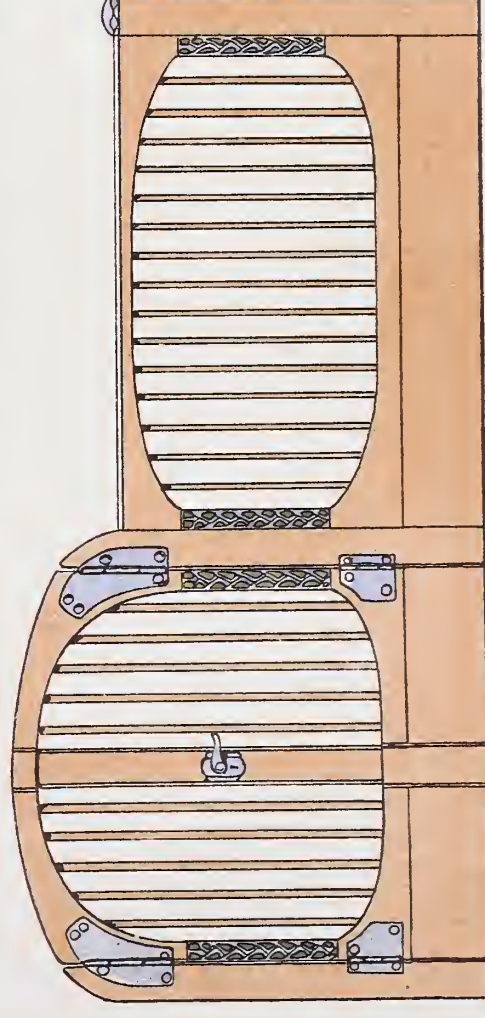
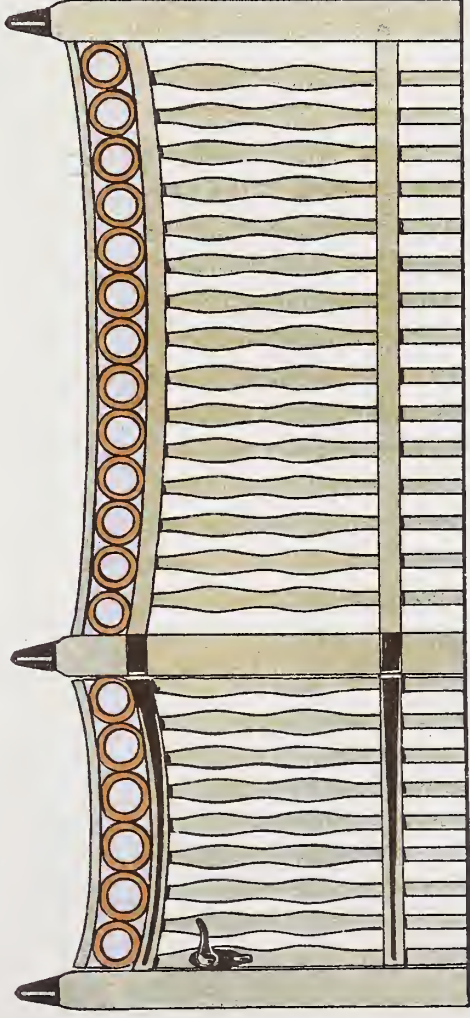
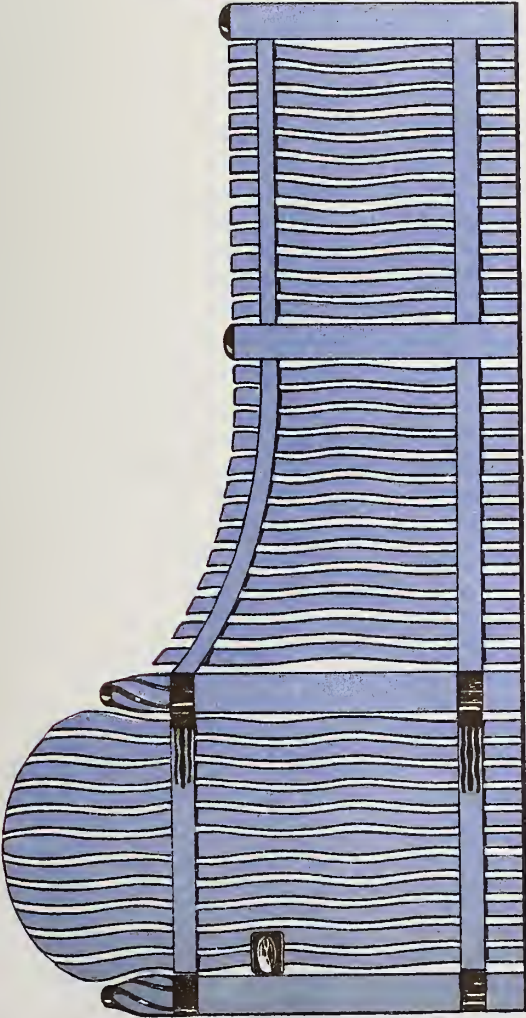
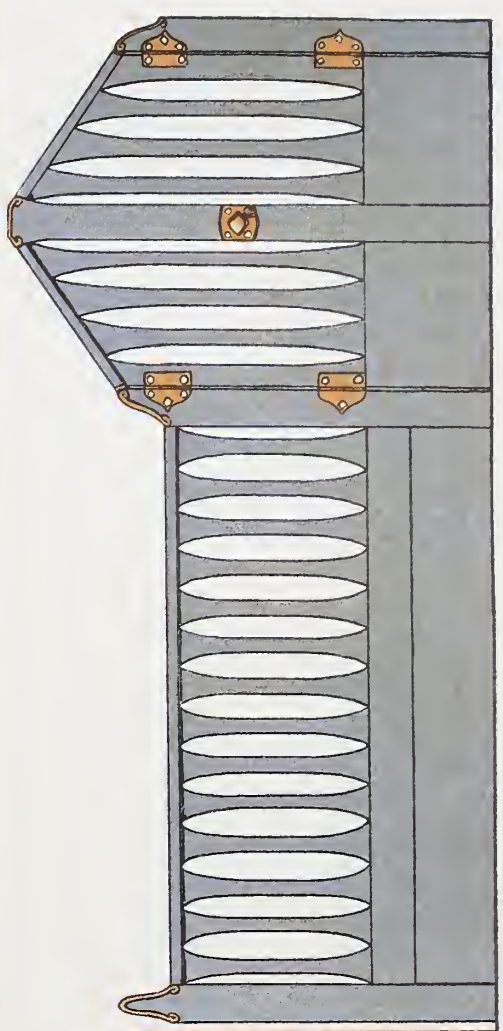
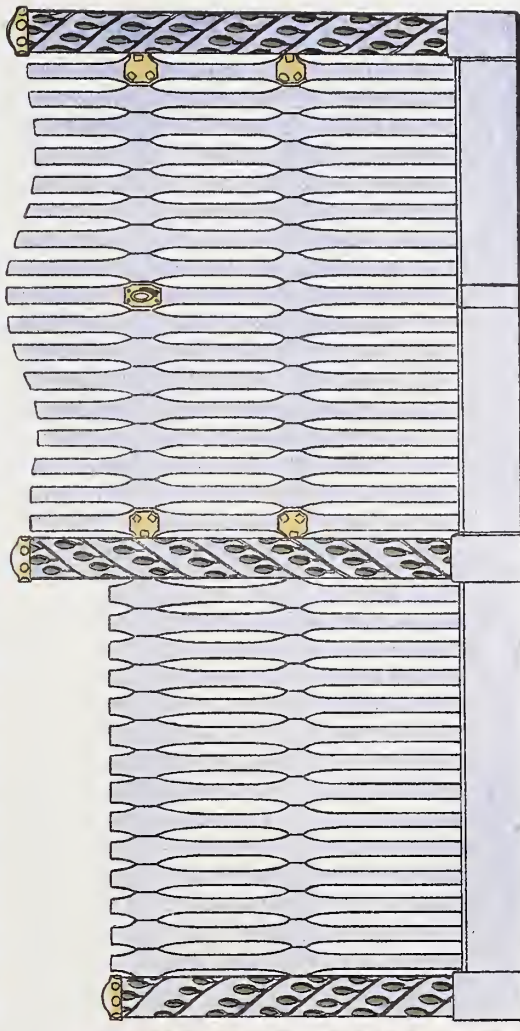
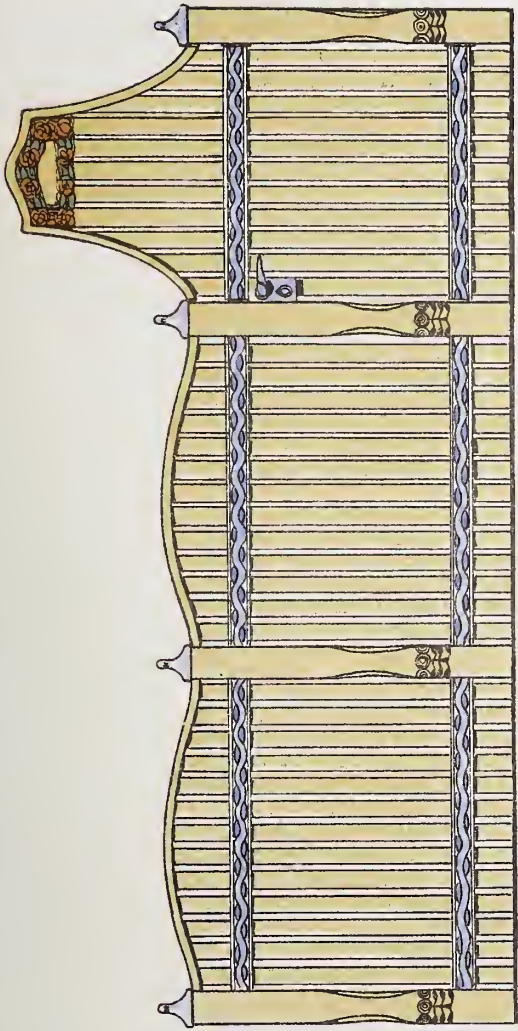


INV. C.F.A. VOYSEY · LONDON ·



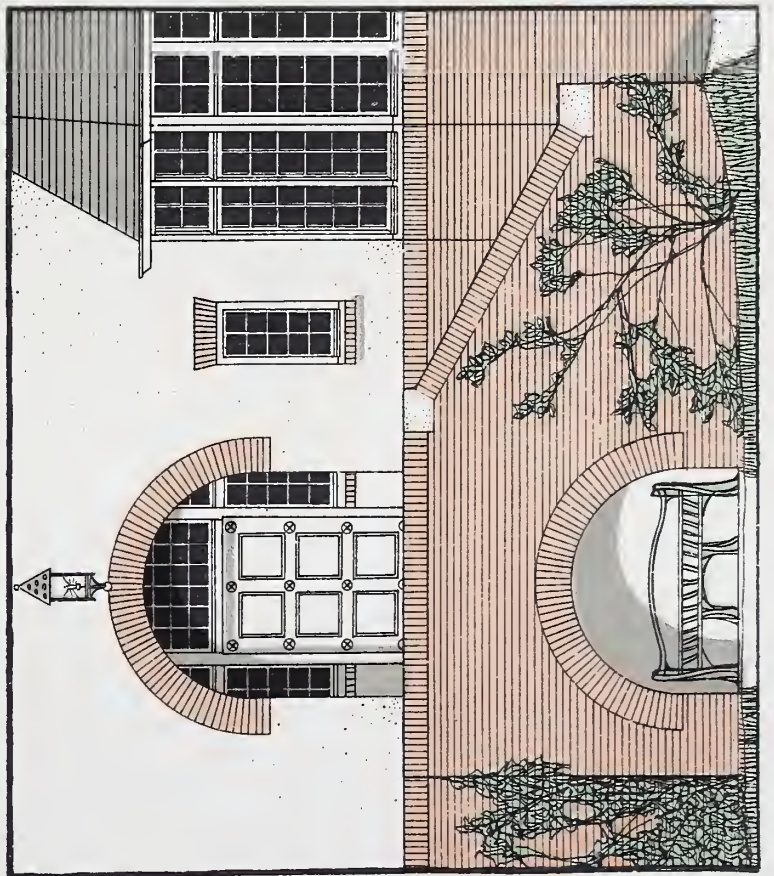
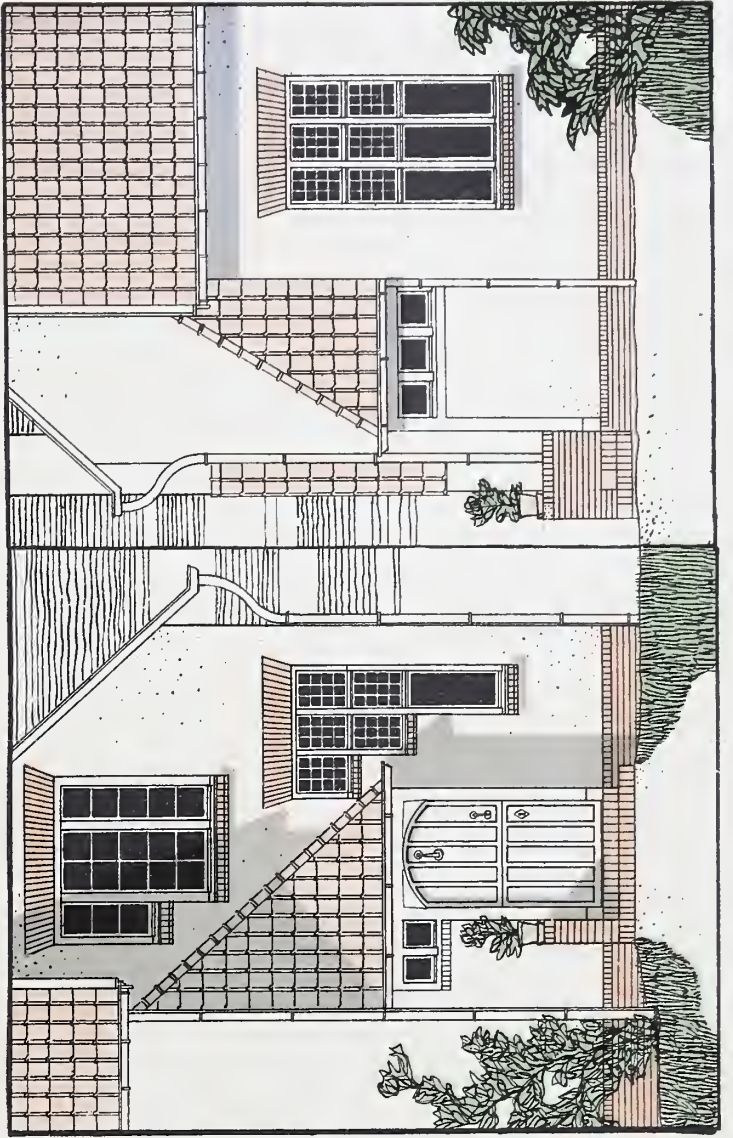
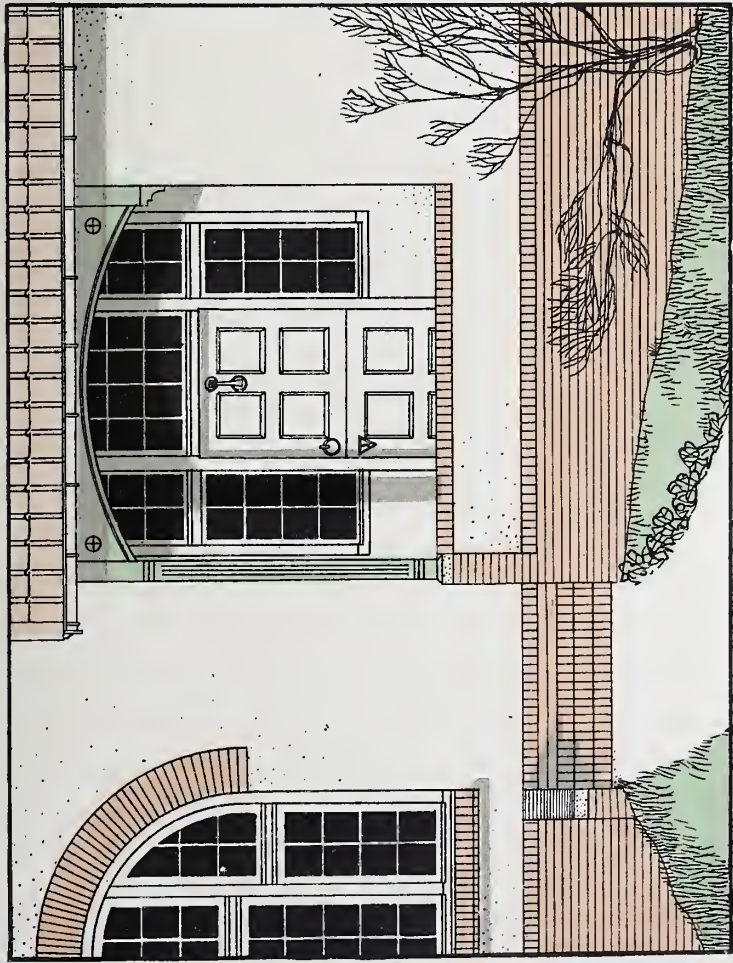
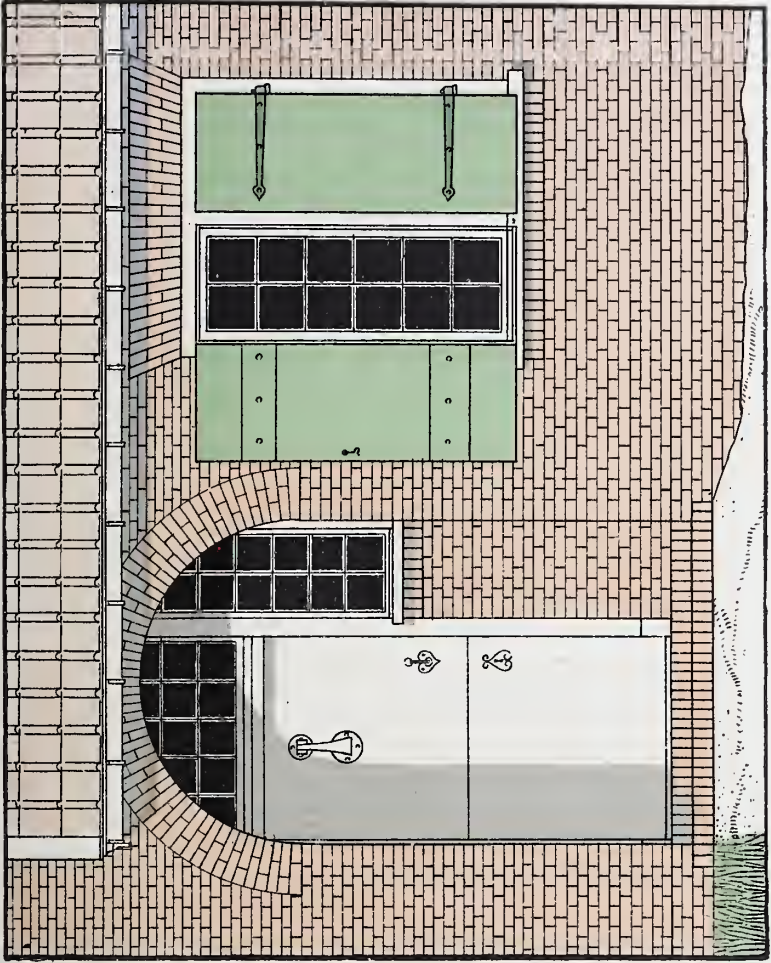














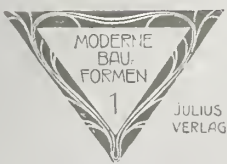






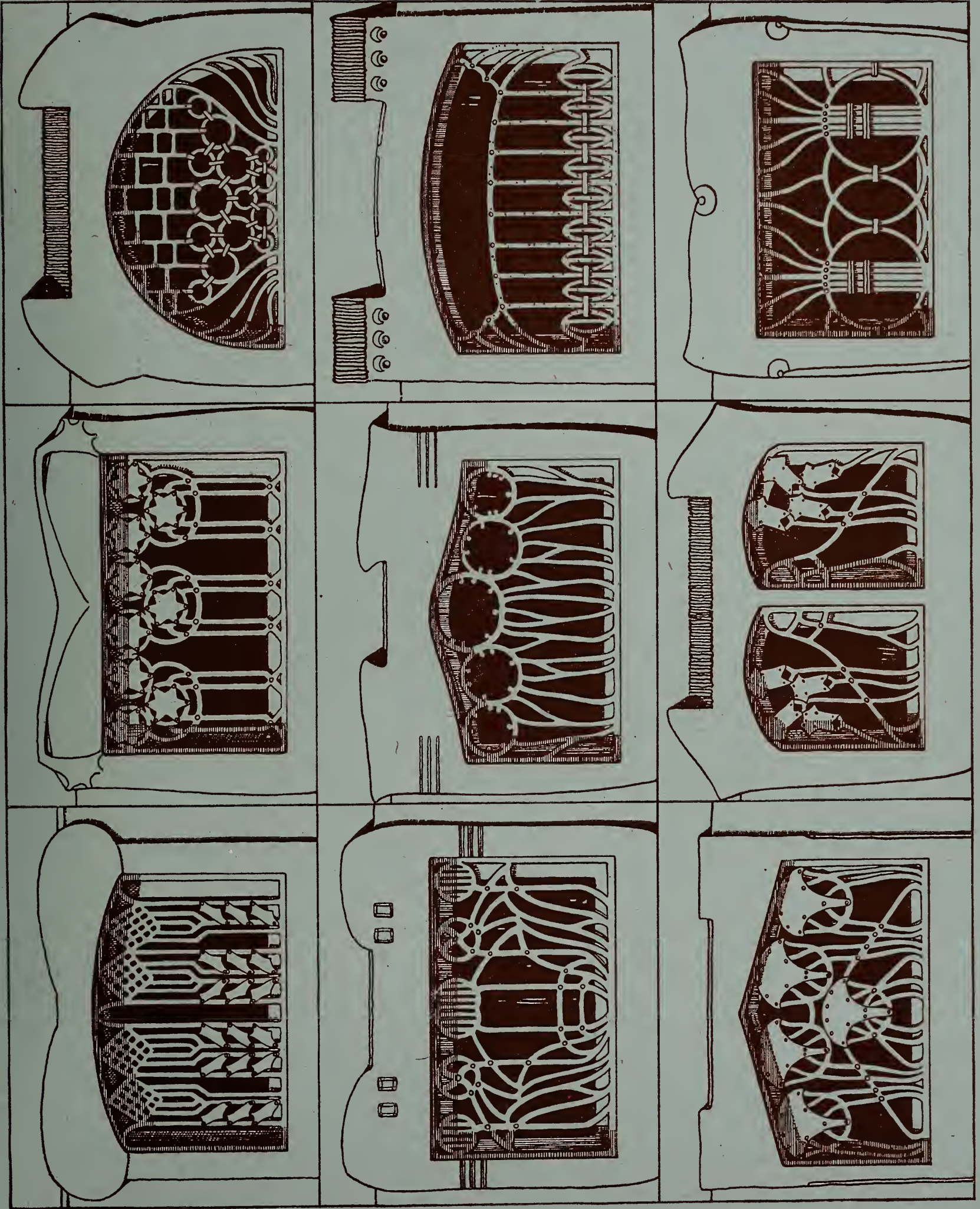
Hofmann, Stuttgart.

INV. P. GAUBIL PARIS.



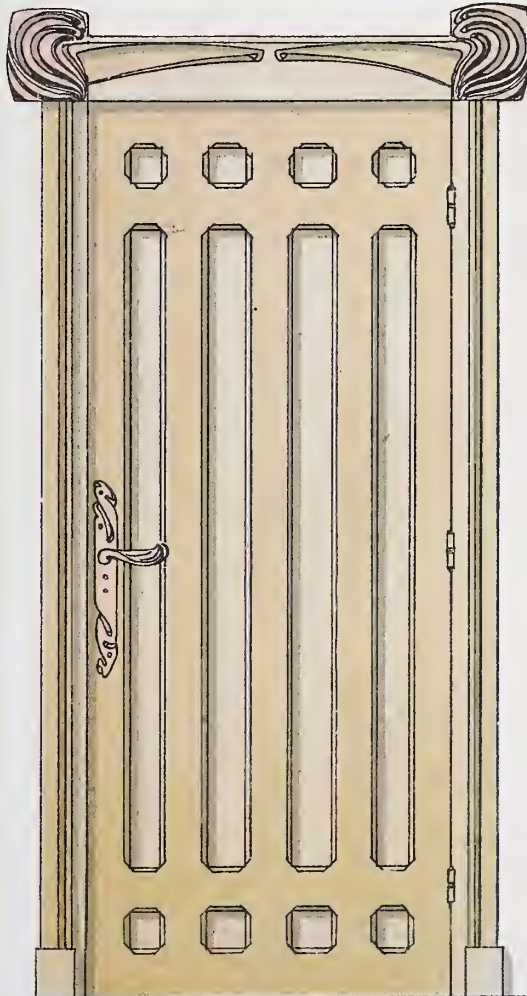
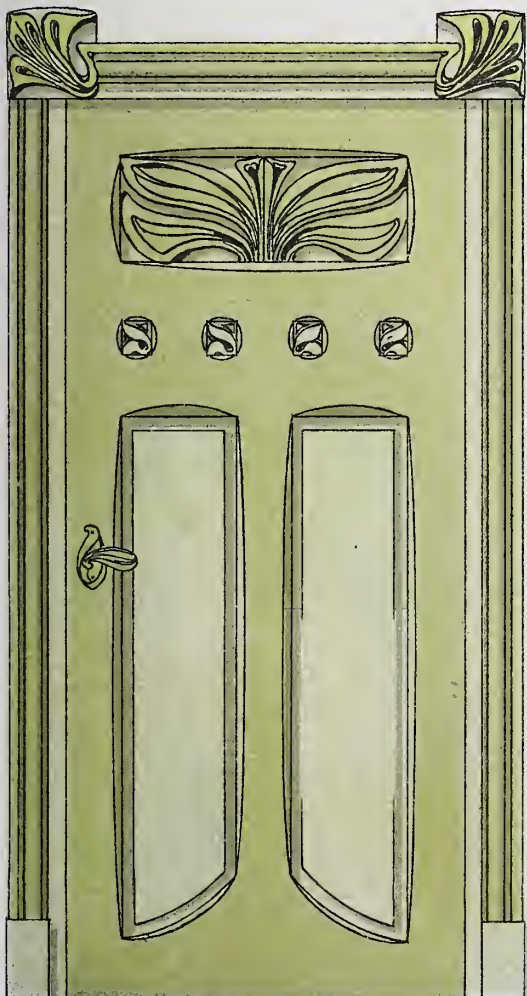
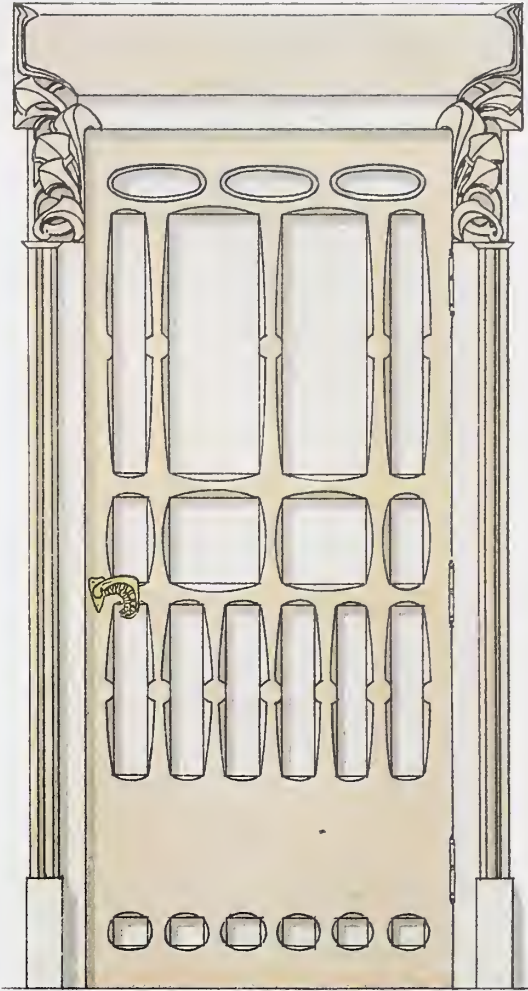
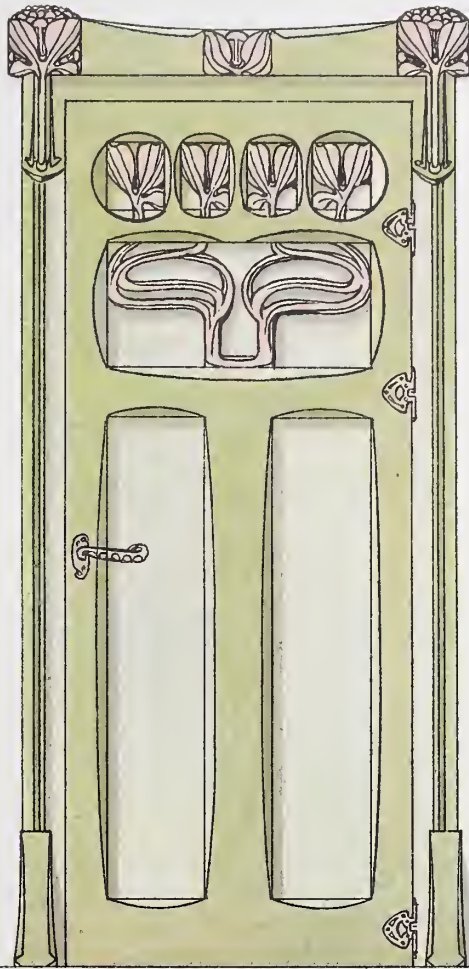
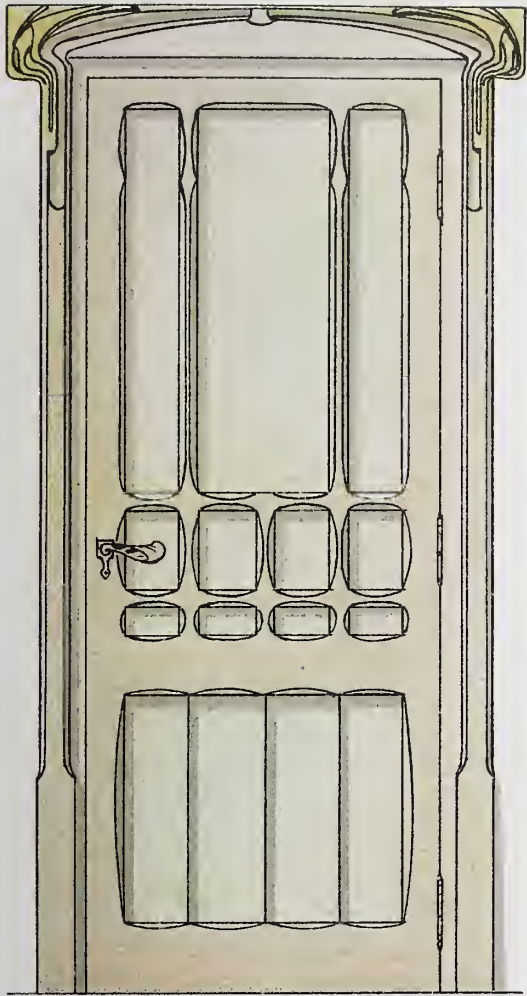
JULIUS HOFFMANN-  
VERLAG · STUTTGART.





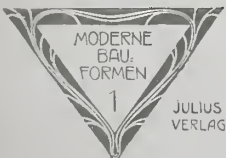






Art. Anst. Emil Hochdanz, Stuttgart.

INV-J-HEBRARD-P



JULIUS HOFFMANN-VERLAG-STUTTGART.





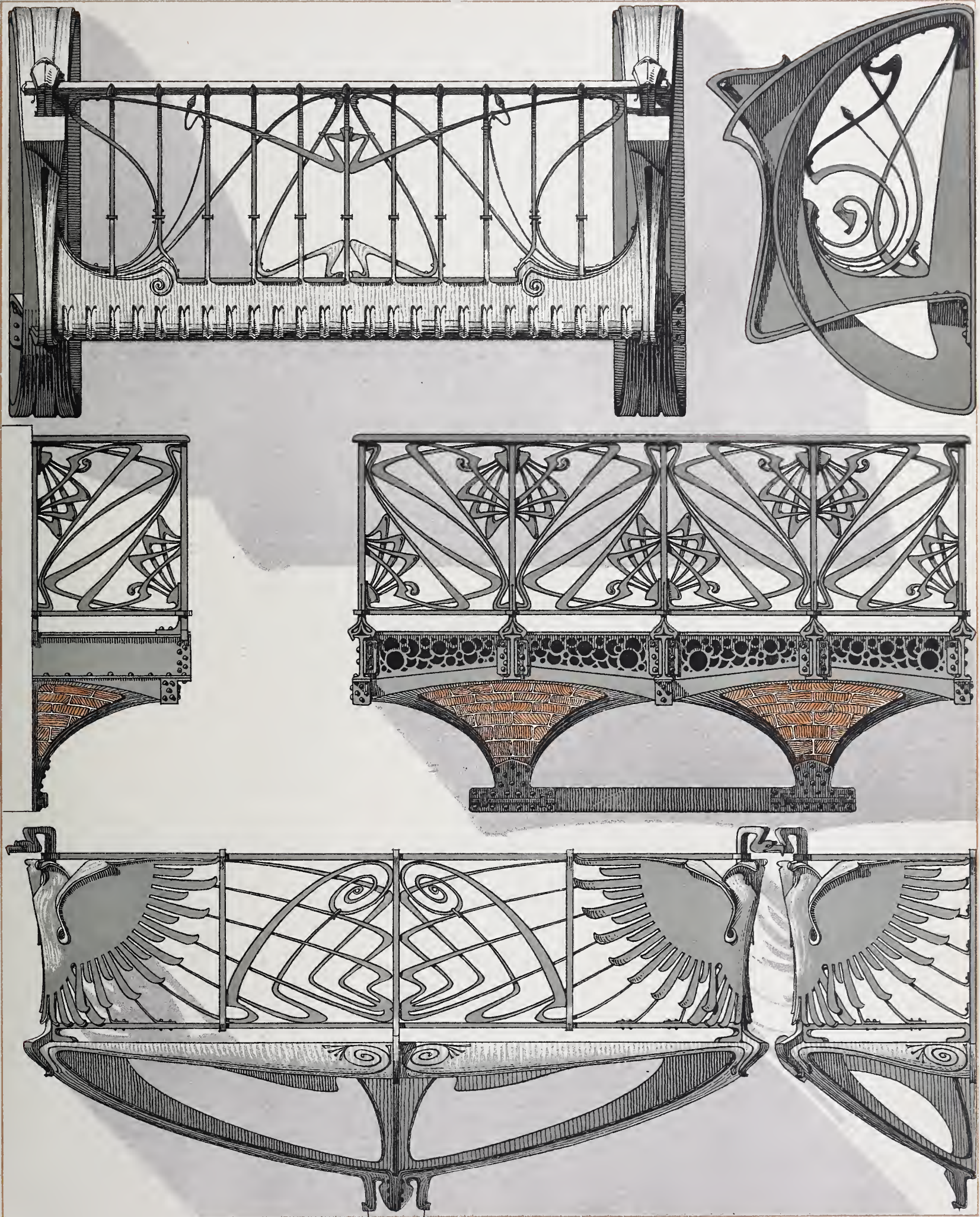
J. Löwy skiz.

Munz & Geiger, Buchdruckerei, Stuttgart.

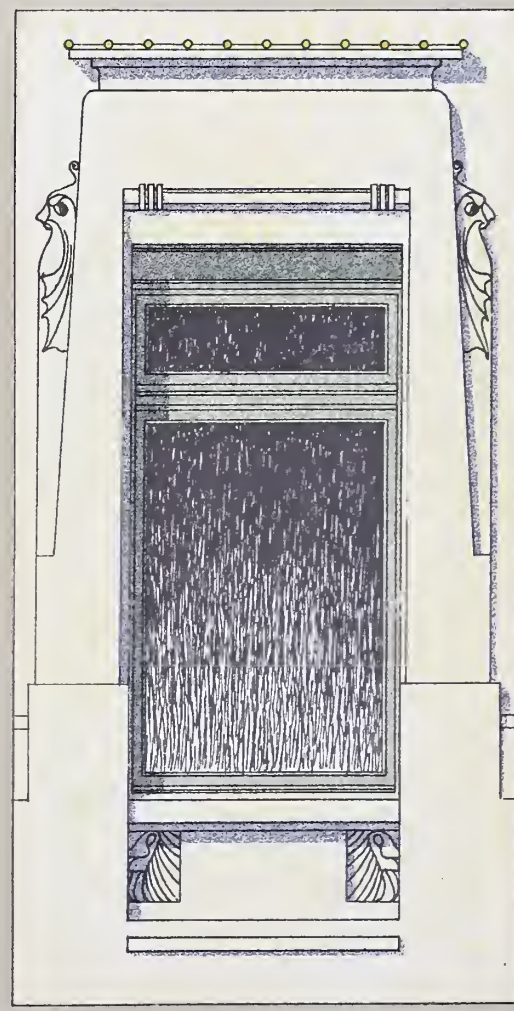
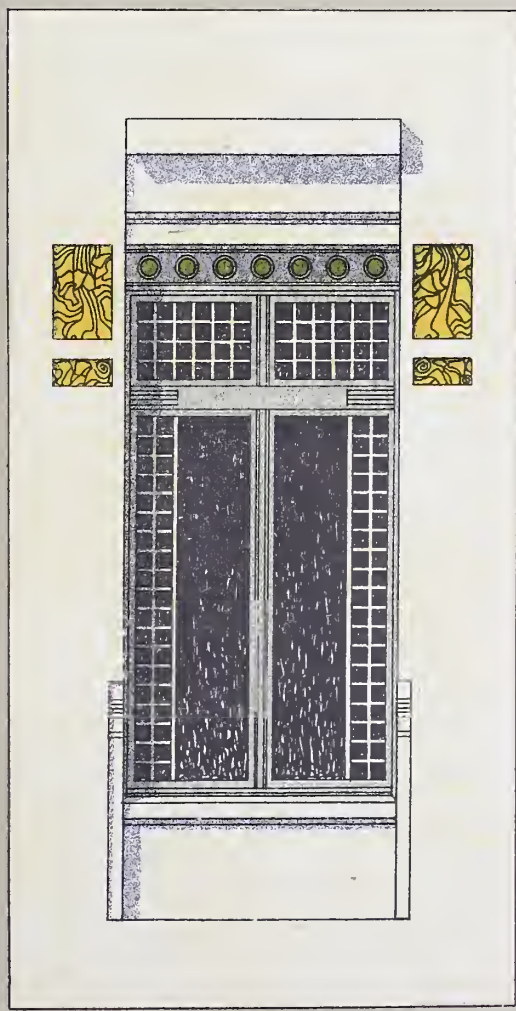
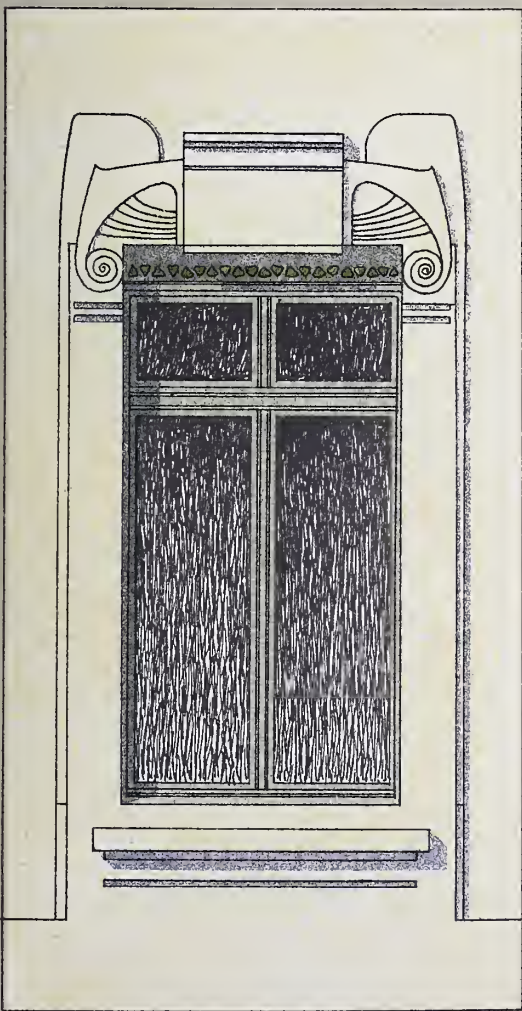
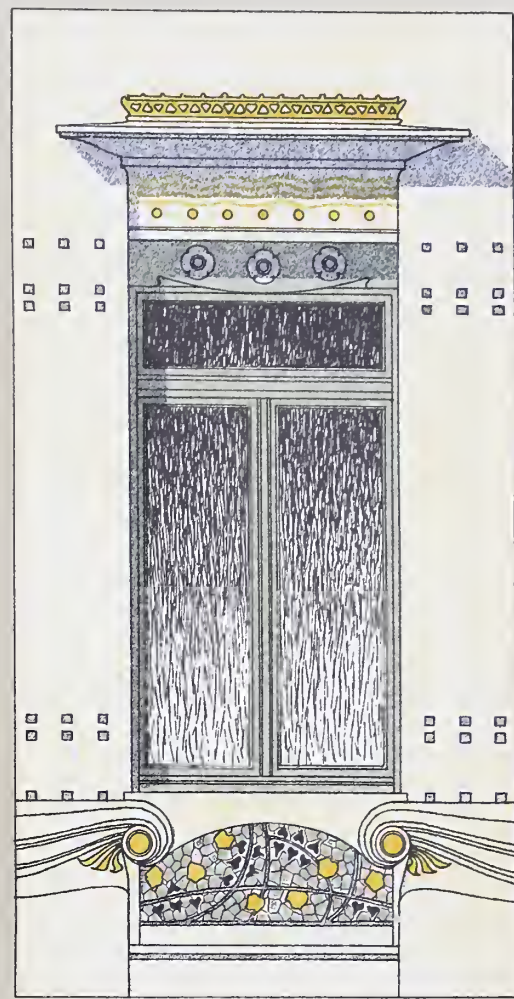
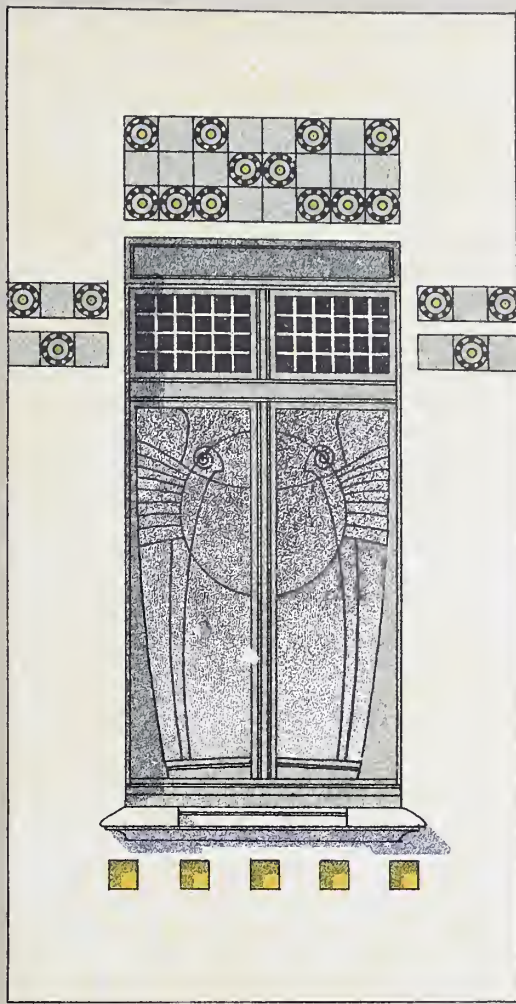
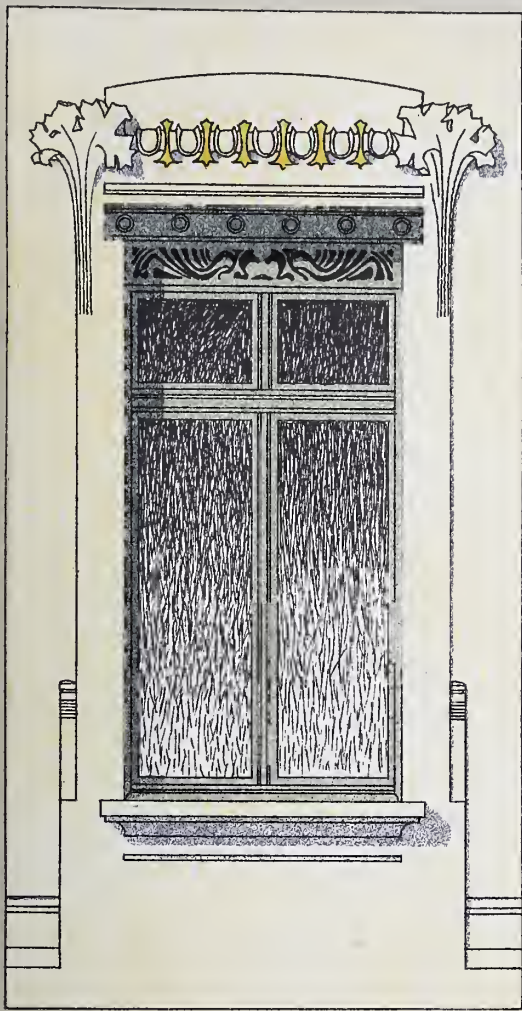


INV-E-SCHAUDT-BERLIN.







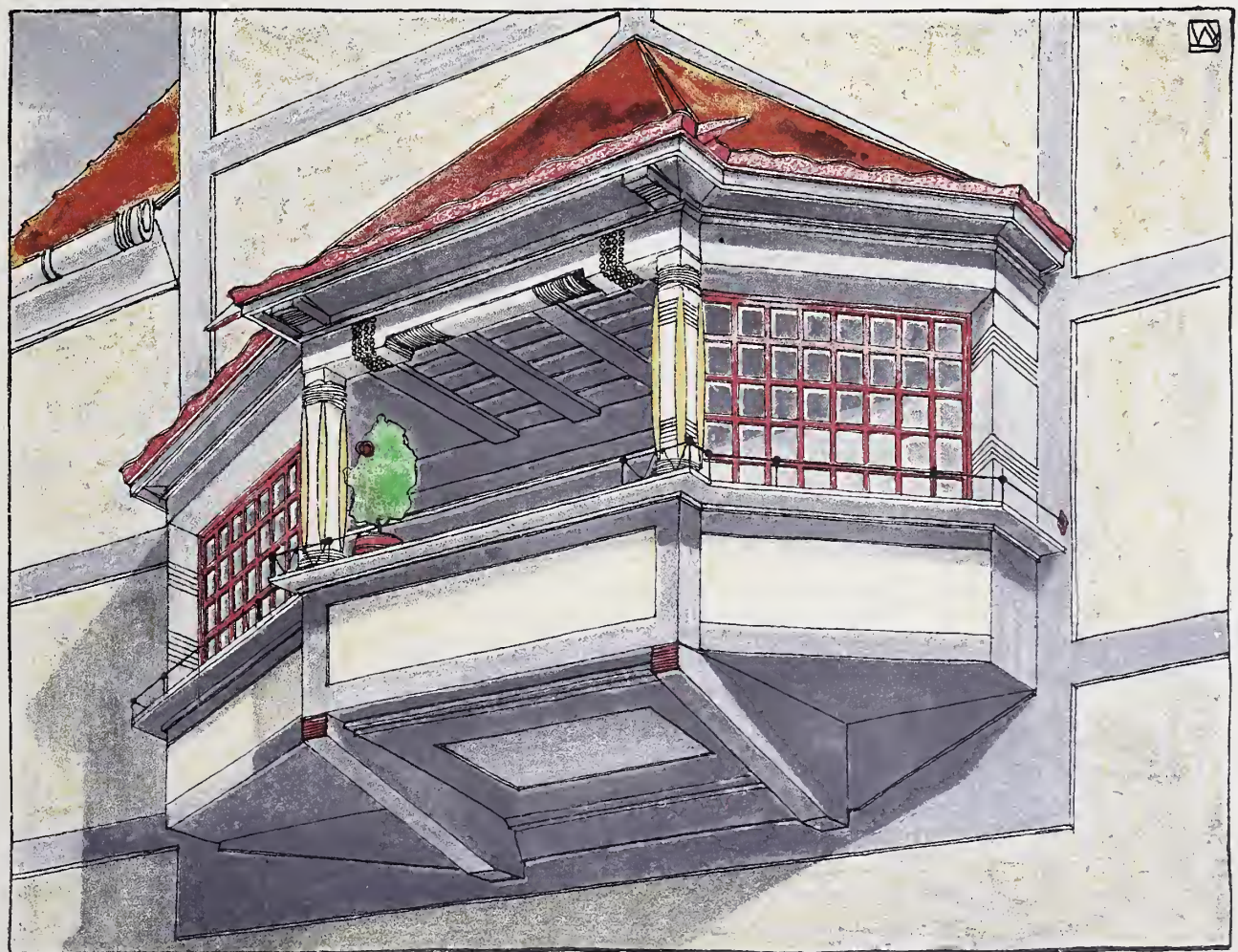
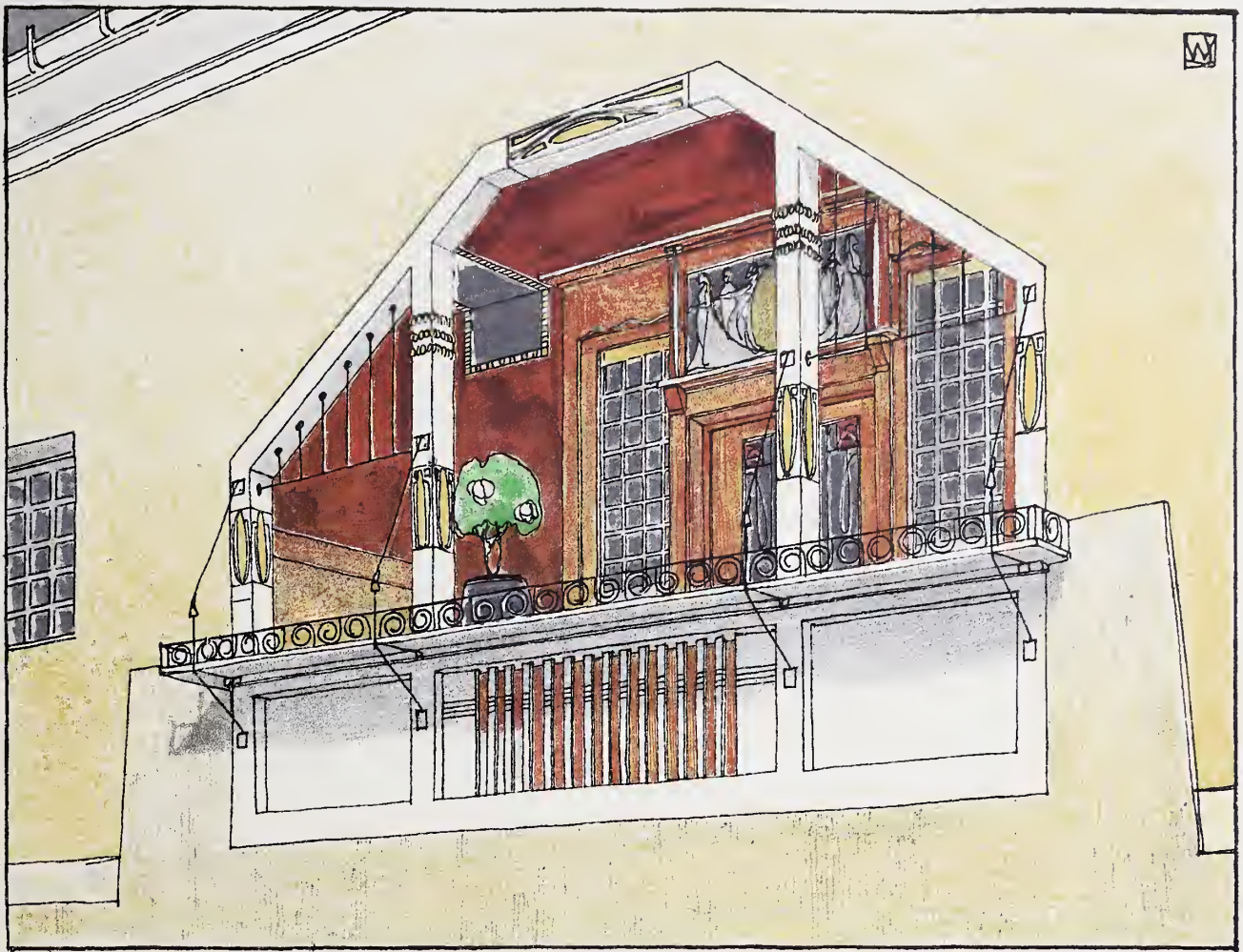


apl. Aus. Emil Hochdanz, Stutte.

INV-MARCELLUS KAMMERER • V

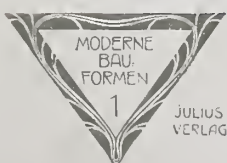






Art. Anst. Emil Hoehdanz, Stuttgart.

INV. WILHELM JOCHEM · DARMSTADT.



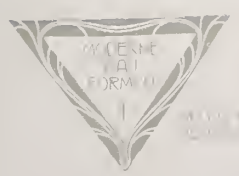
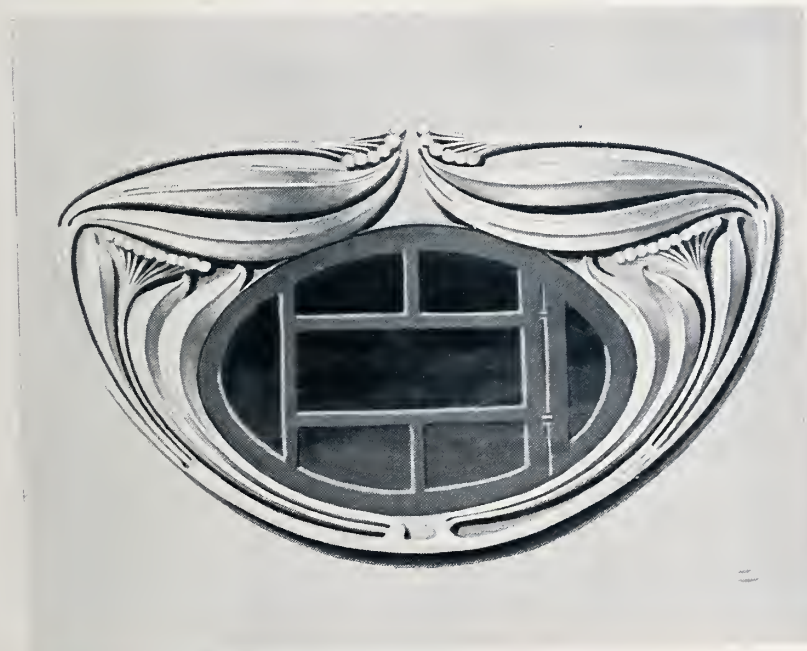
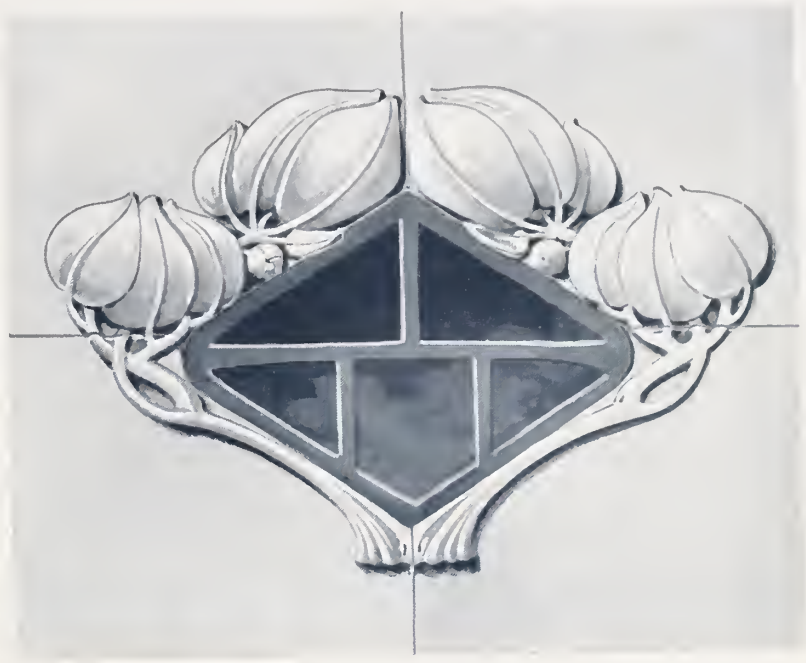
JULIUS HOFFMANN-  
VERLAG · STUTTGART.



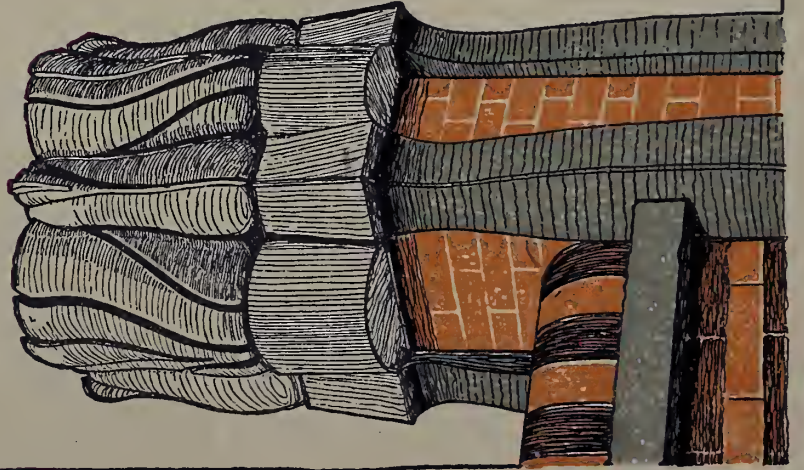
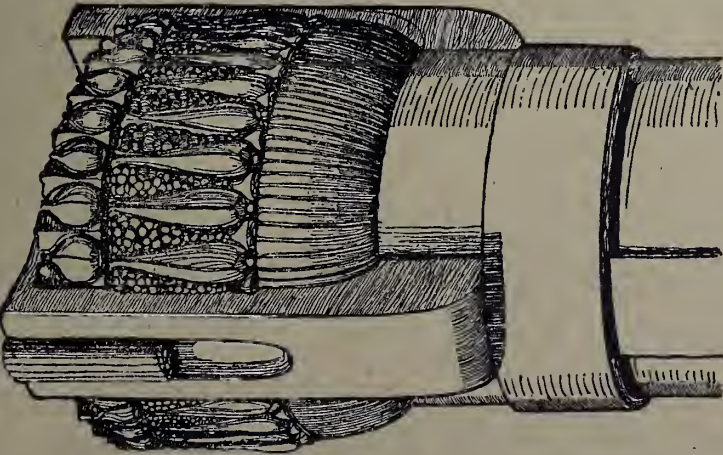
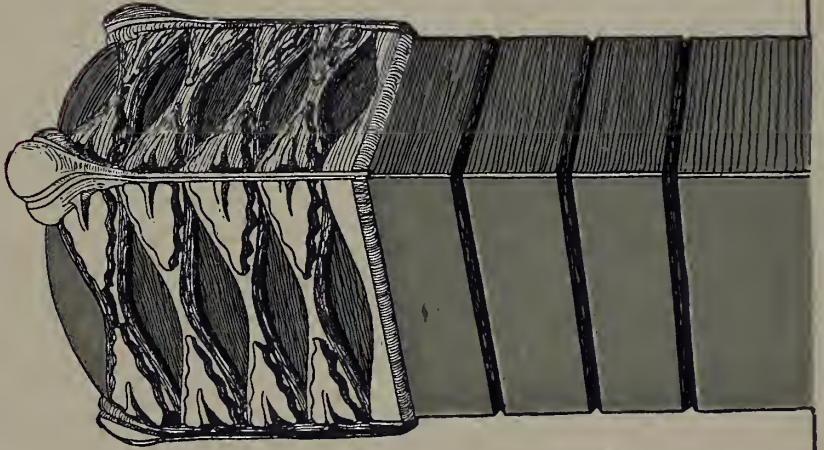
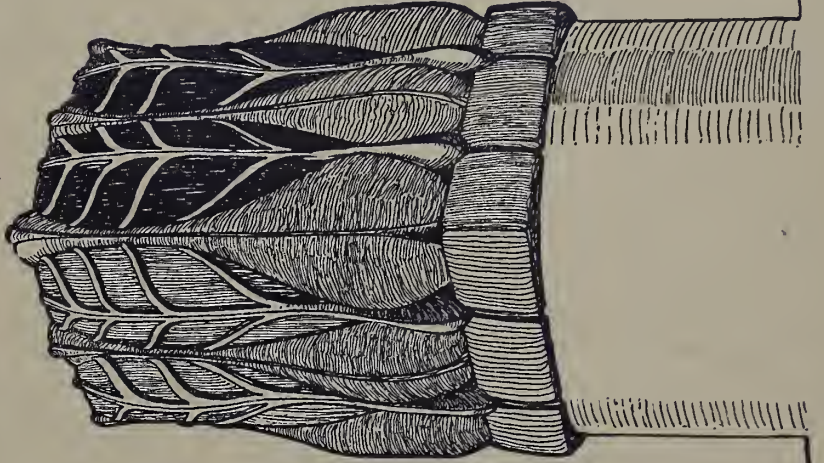
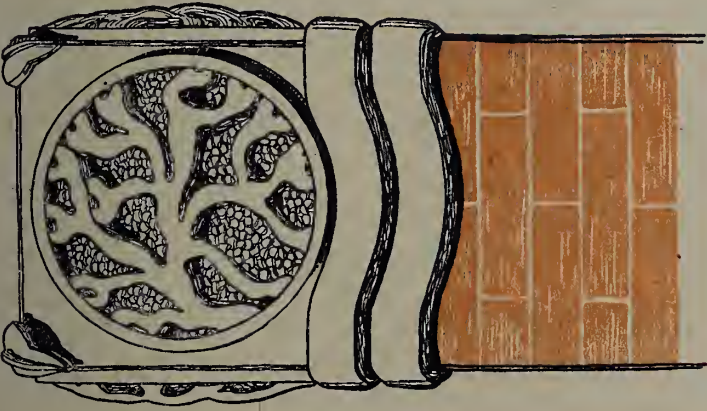
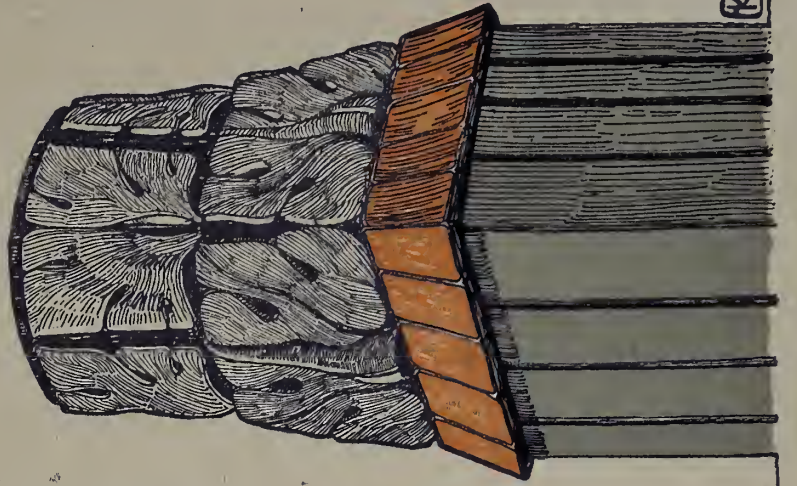
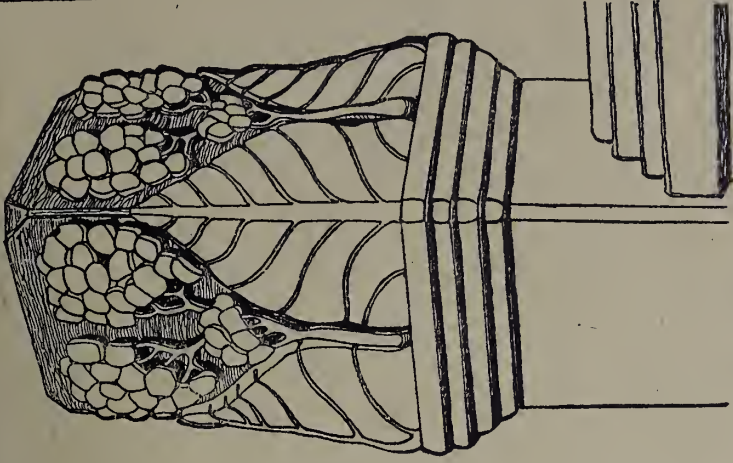


J.Löwy ph









KL.

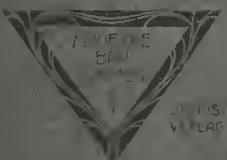






Arch. u. Inn. H. Wanz, Stuttgart

INV-PATRIZ HUBER DARMSTADT

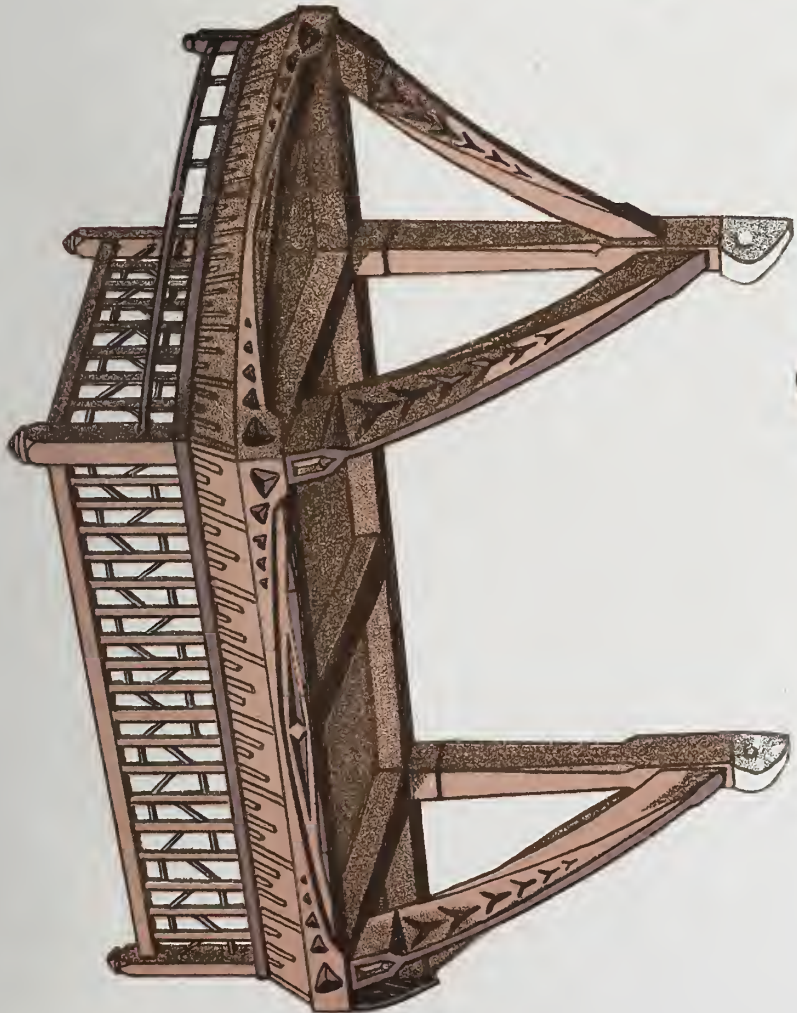
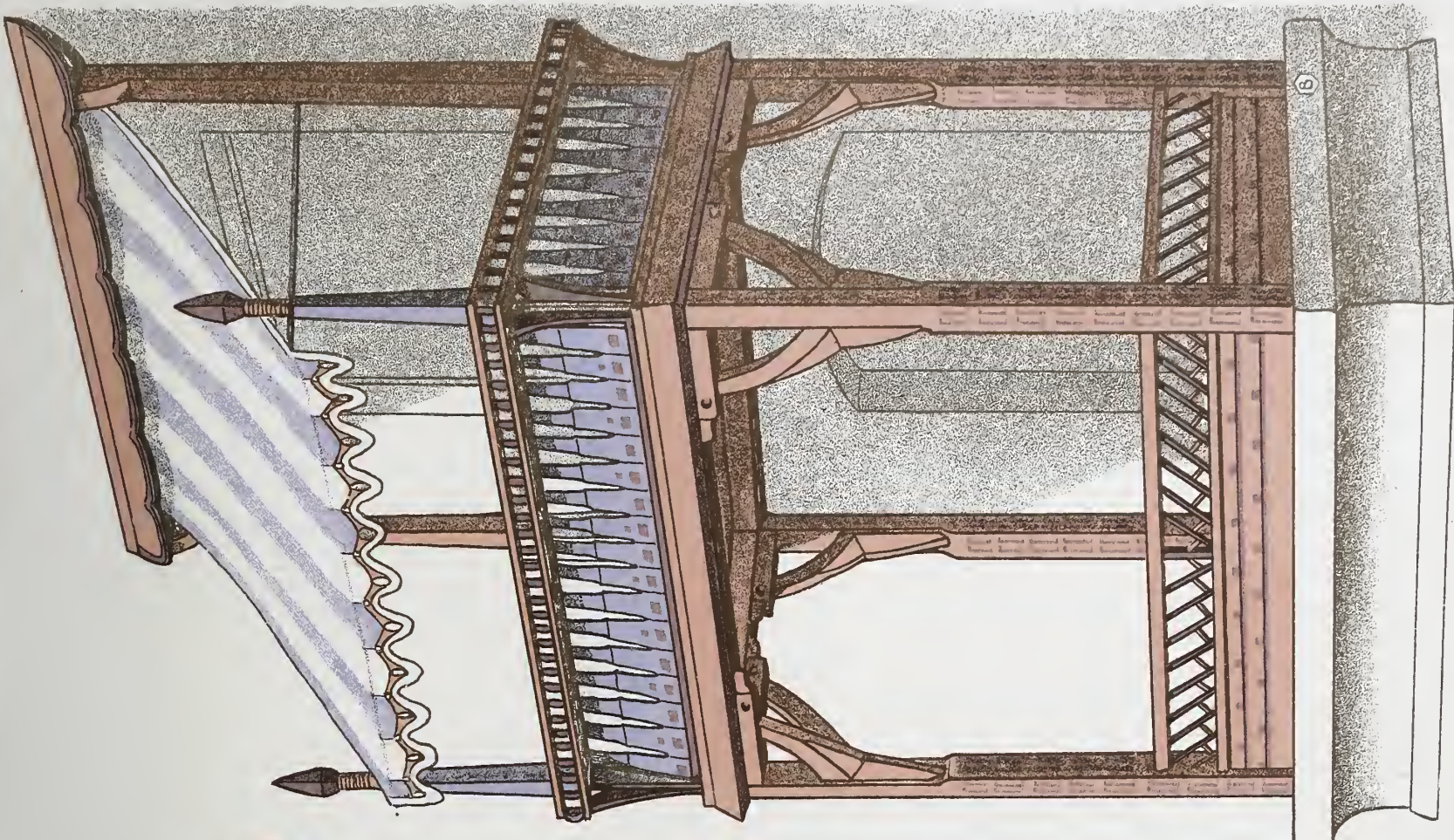


JULIUS SPERLING  
VERLAG

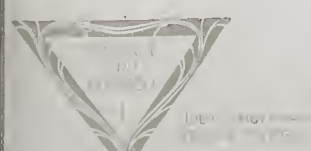
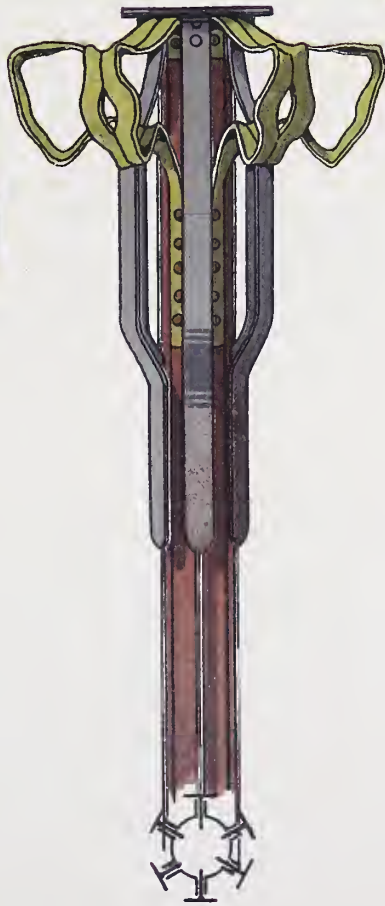
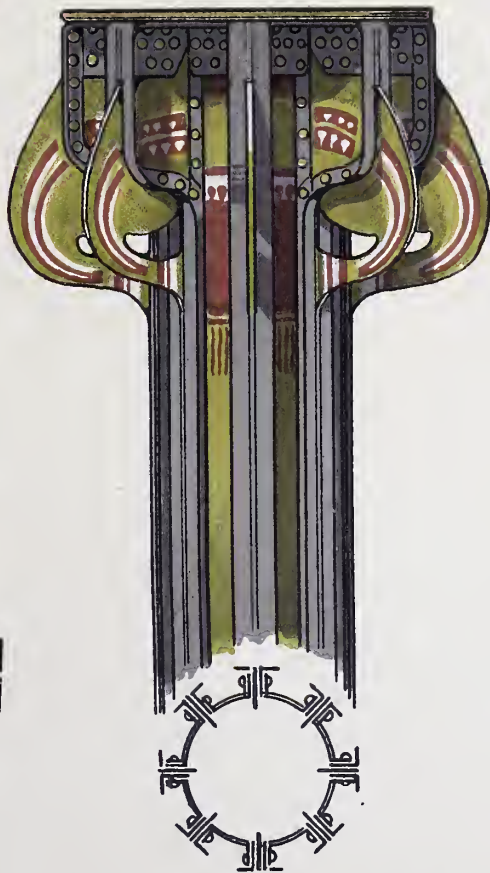






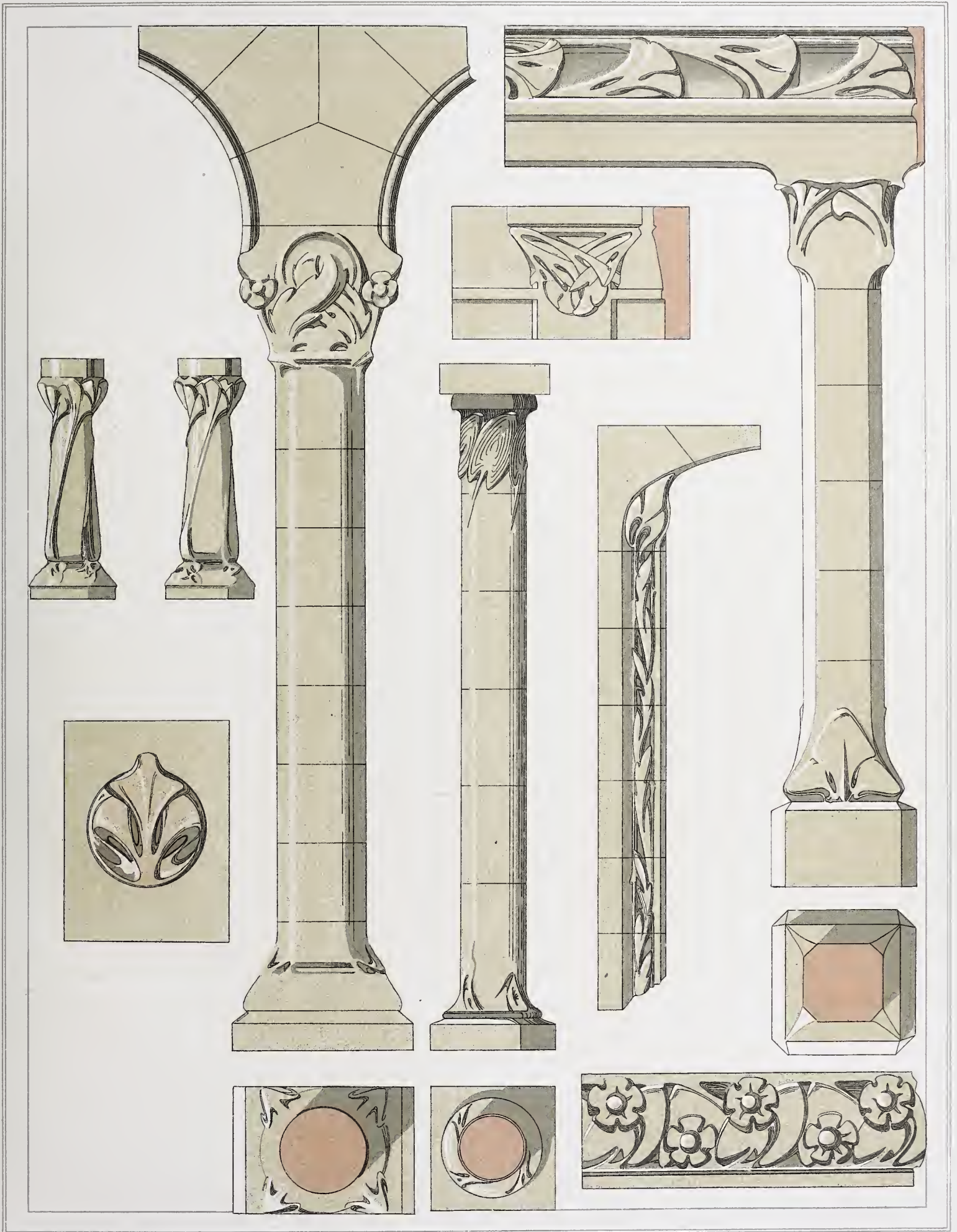






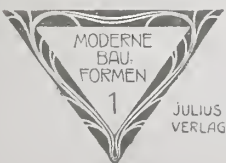






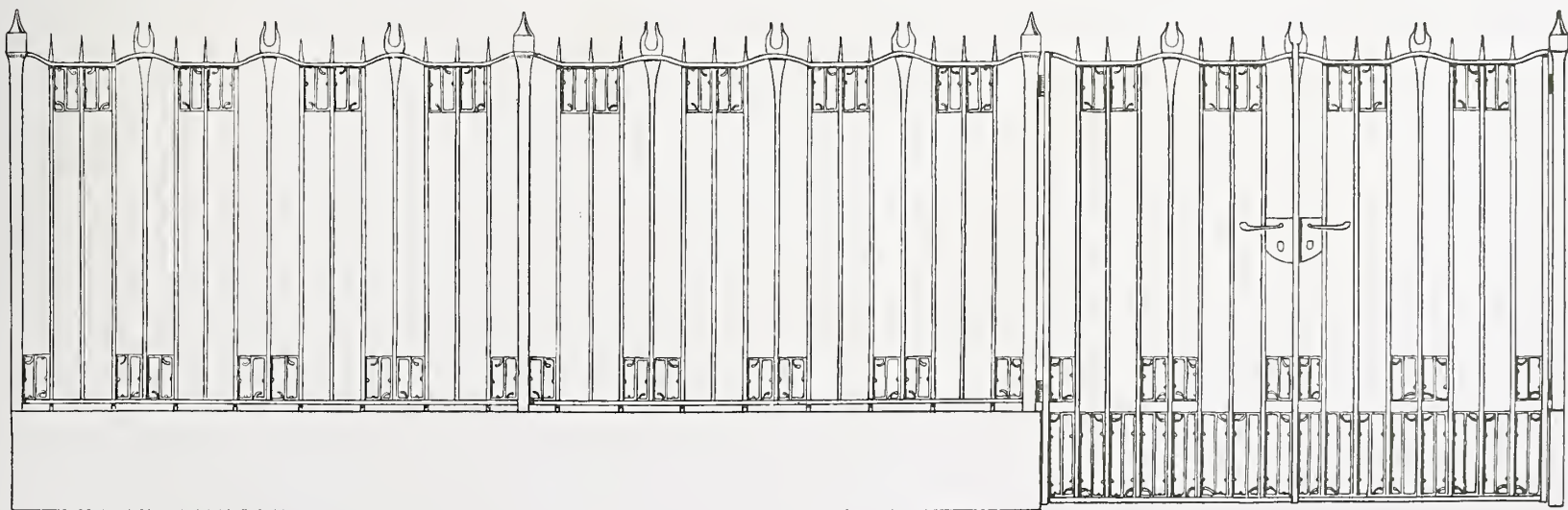
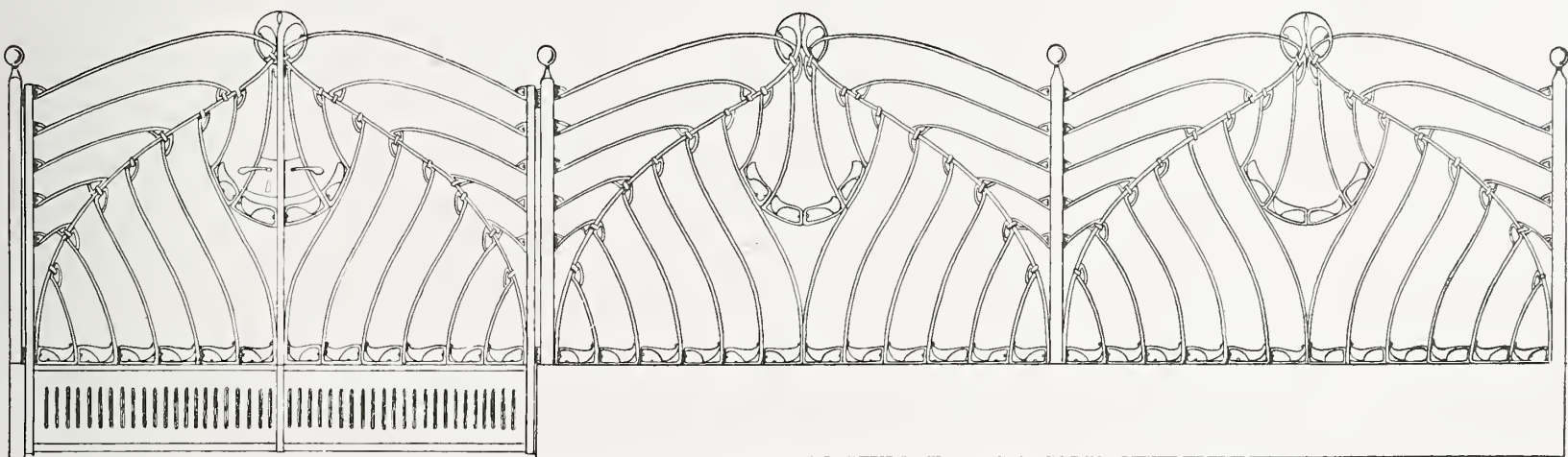
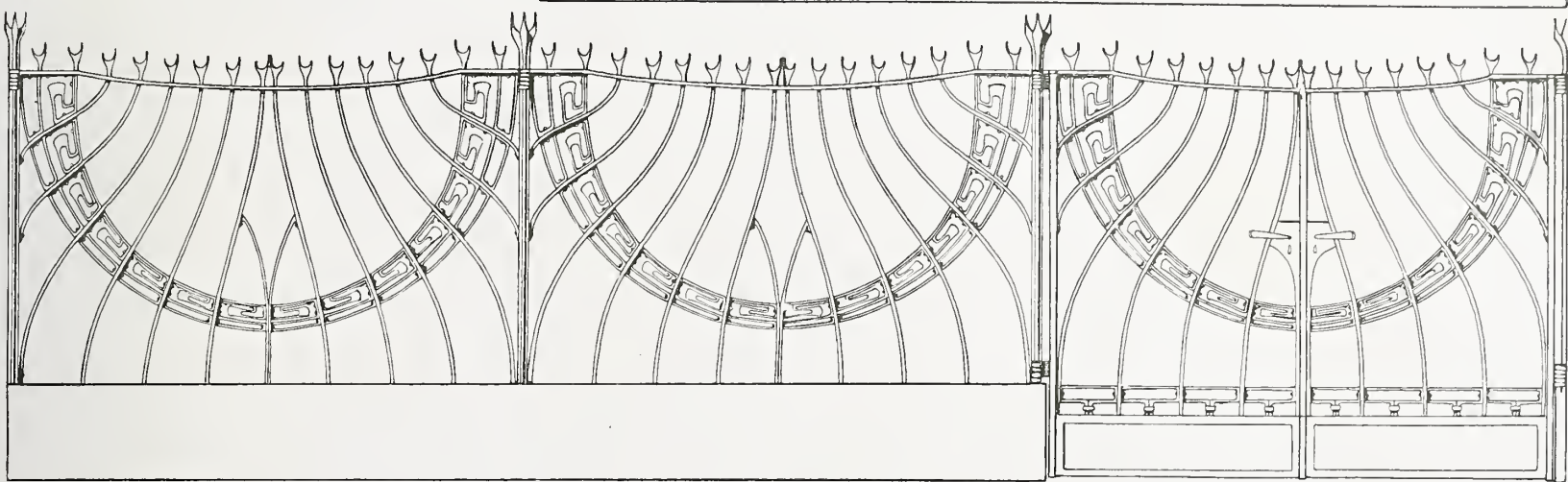
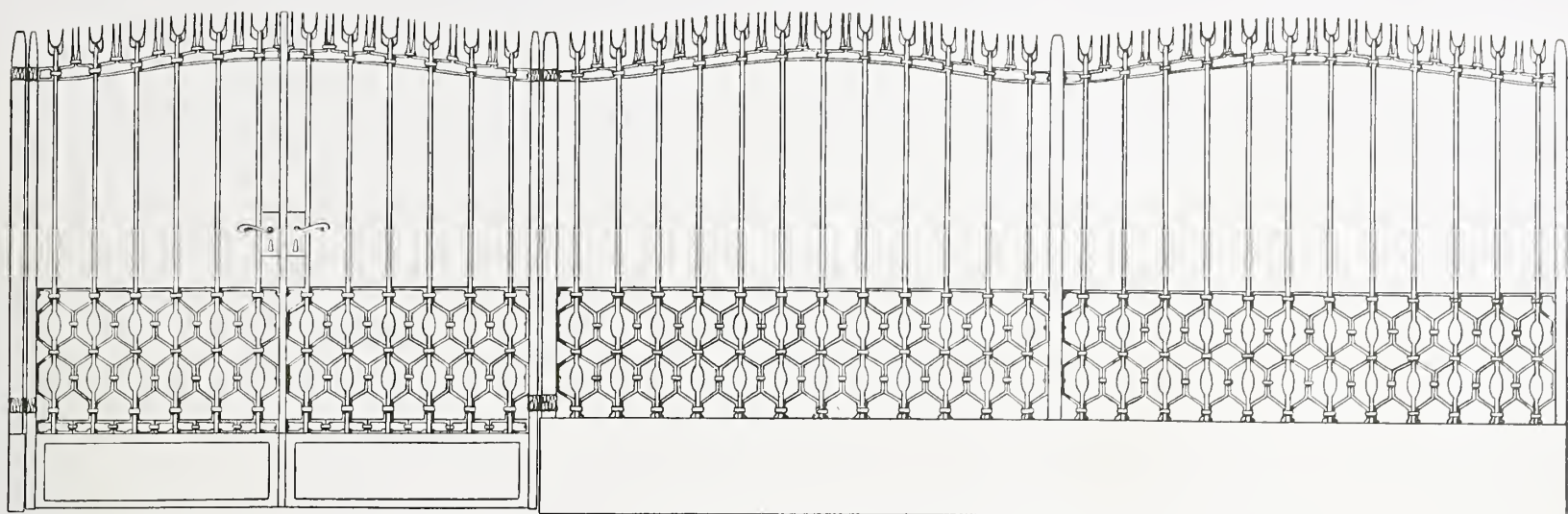
Art. Aust Emil Hoehdanz, Stuttgart.

INV. MAURICE DUFRENE · PARIS ·



JULIUS HOFFMANN · VERLAG · STUTTGART.





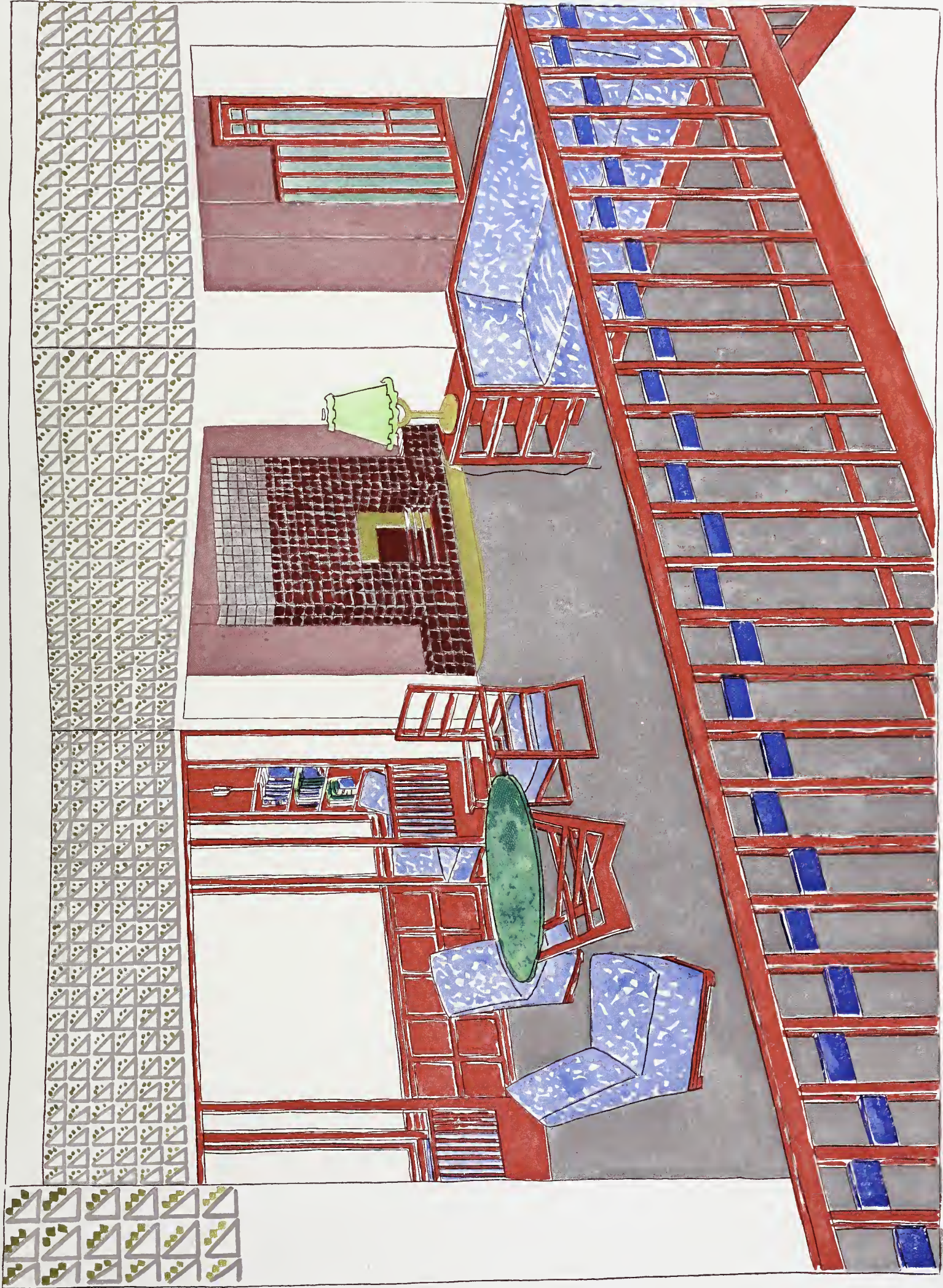
Architectural drawing of a fence section.

III-MARGARETE JUNGE · DRESDEN



JULIUS MEYER  
VERLAG DRESDEN







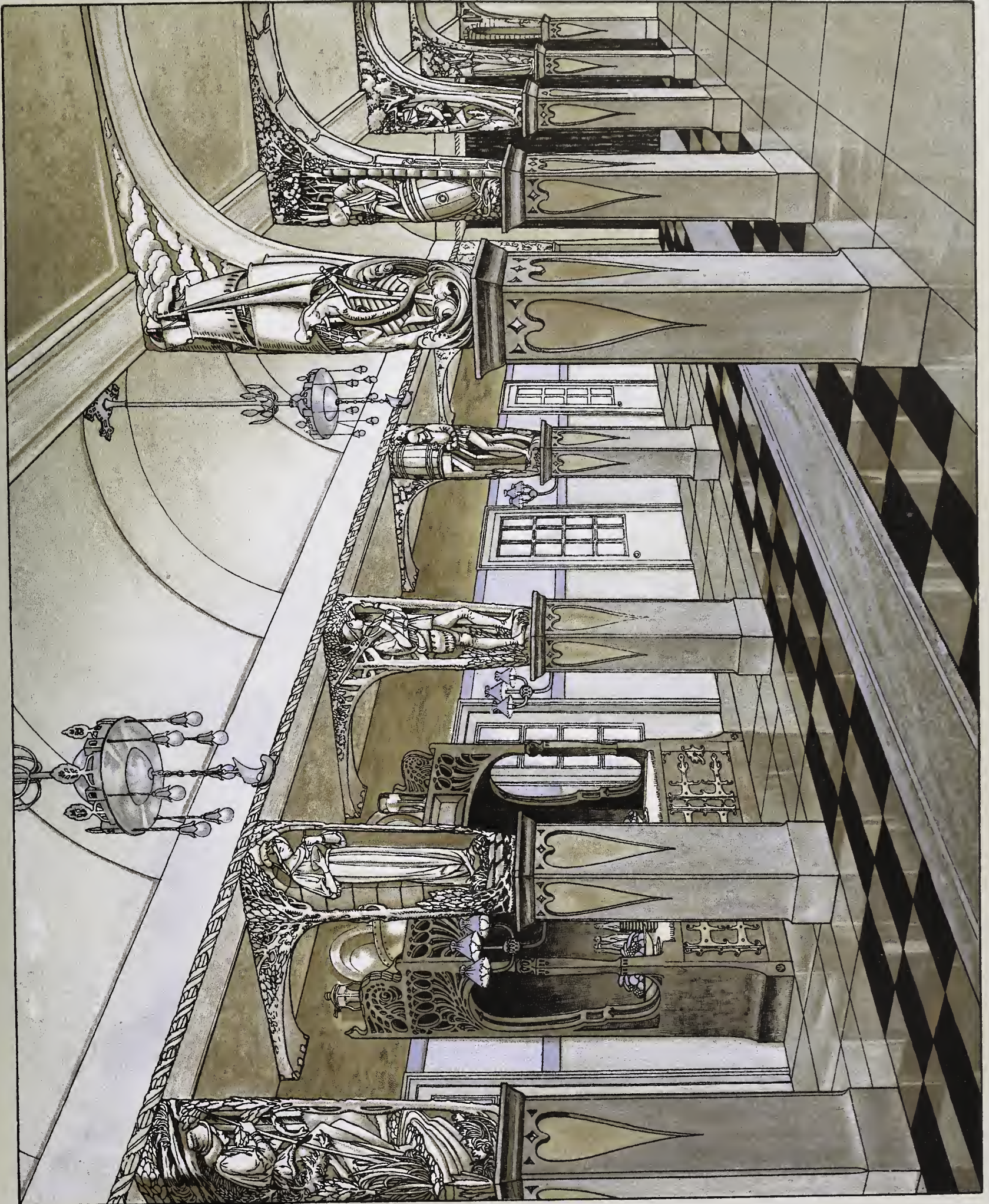


Hoffmann, Stuttgart.

INV: JEAN DESMOULINS · PARIS.











MIG



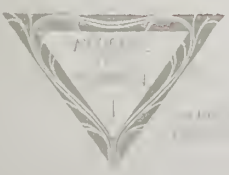




A. v. Ans. Emil Hochhaus, Stuttgart.

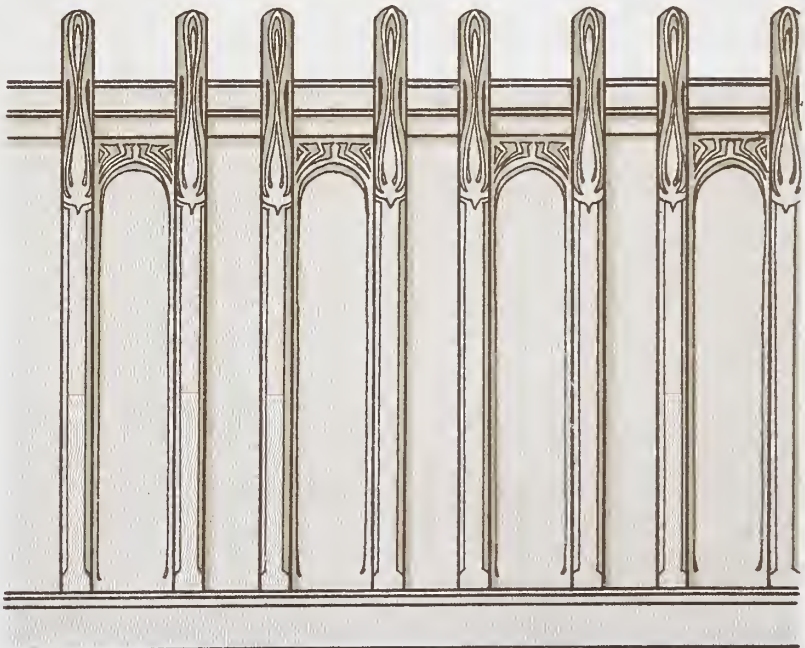
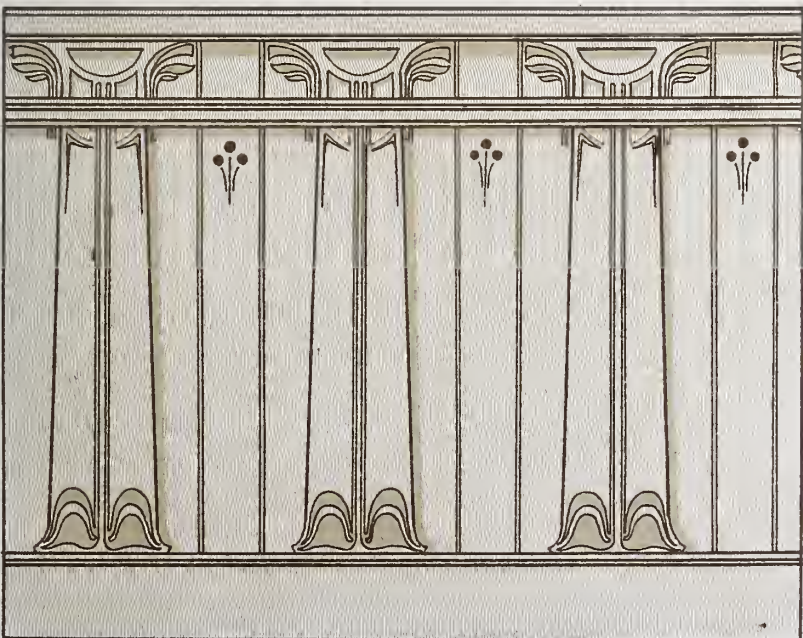
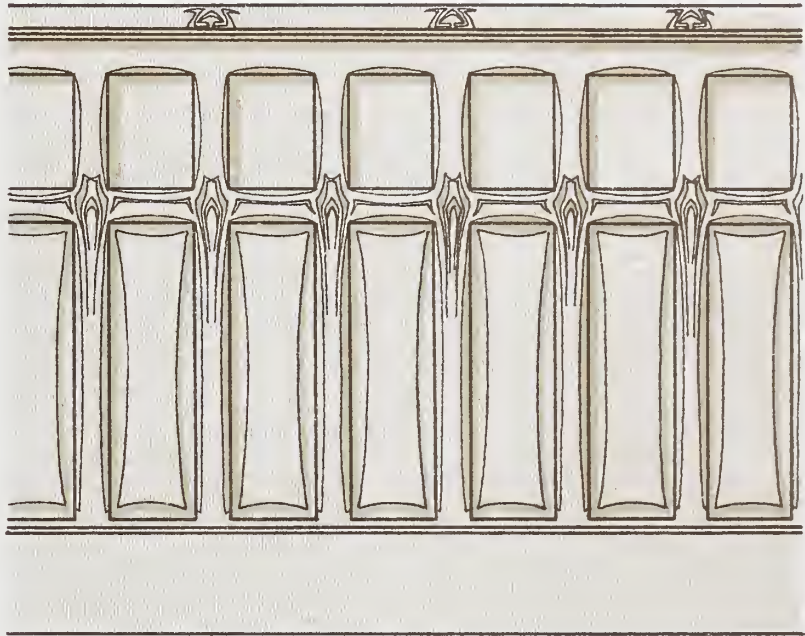
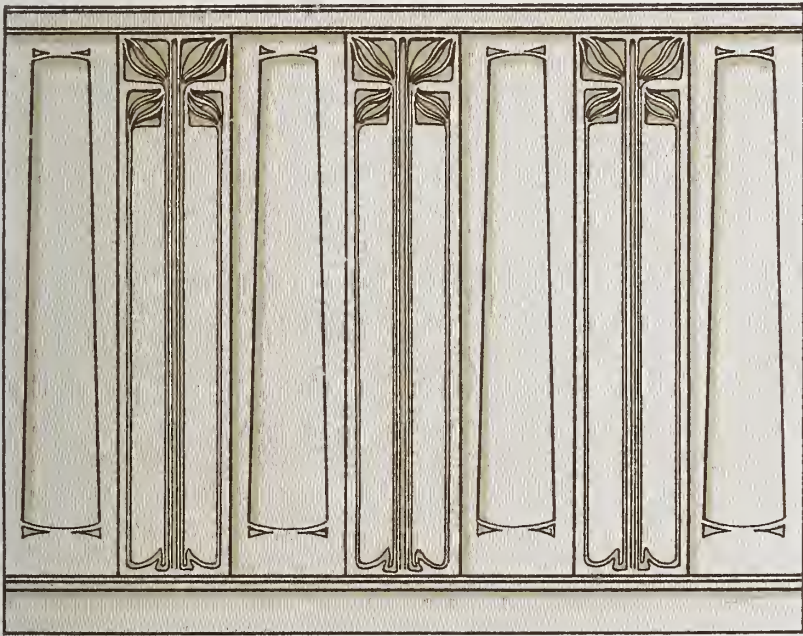
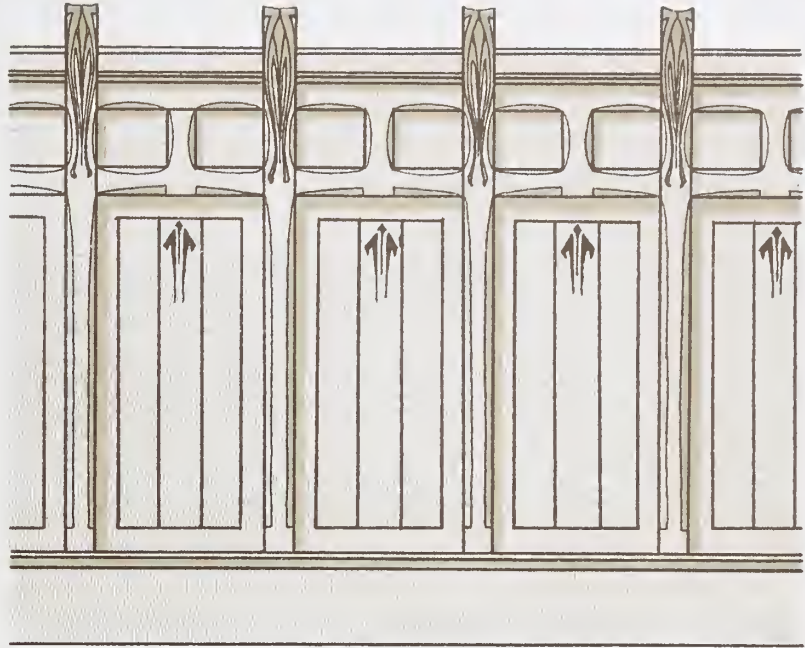
NV-FRITZ KLEINHPEL · DRESDEN







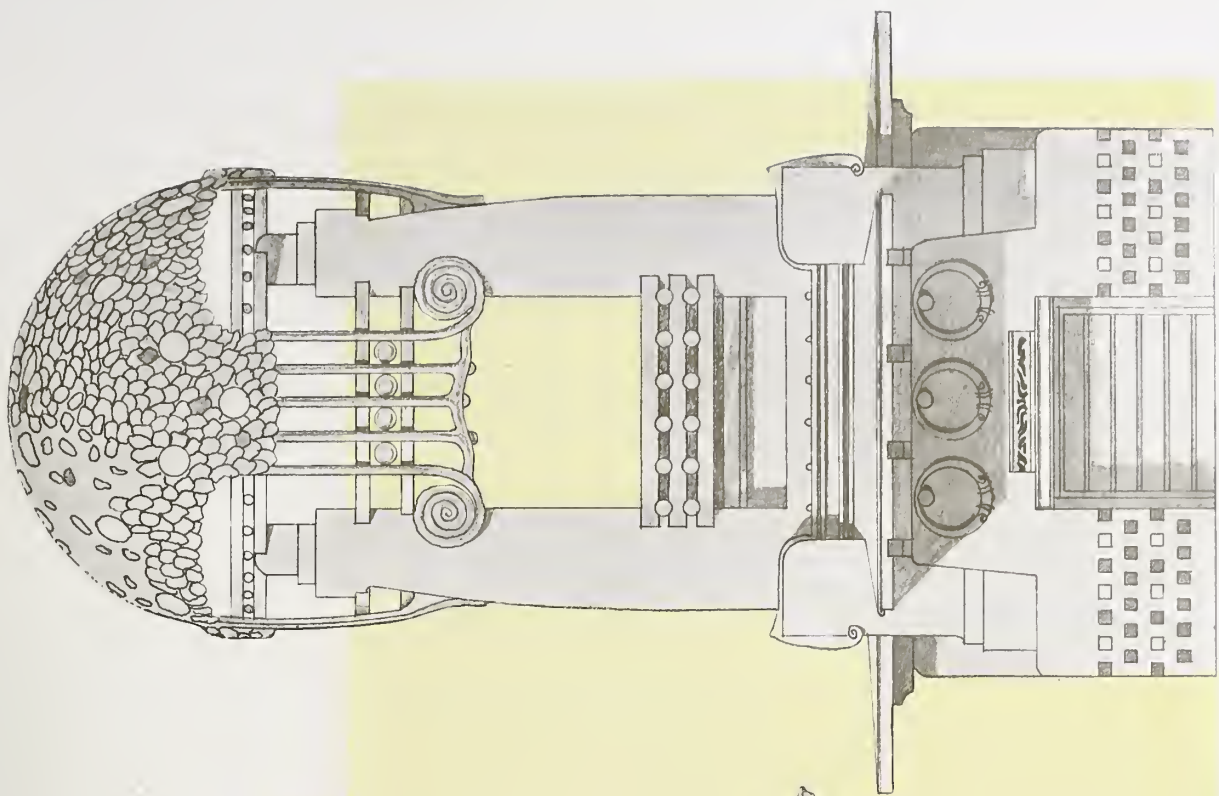
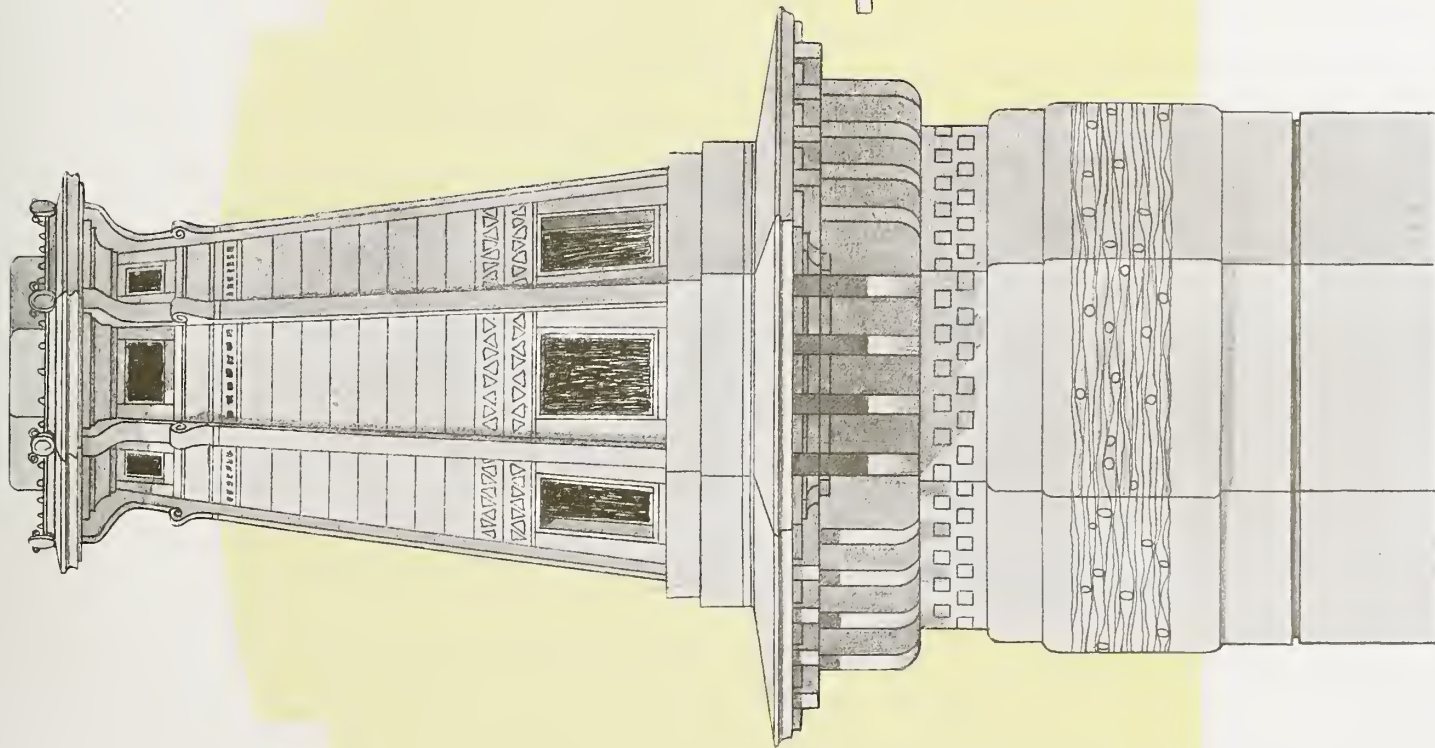
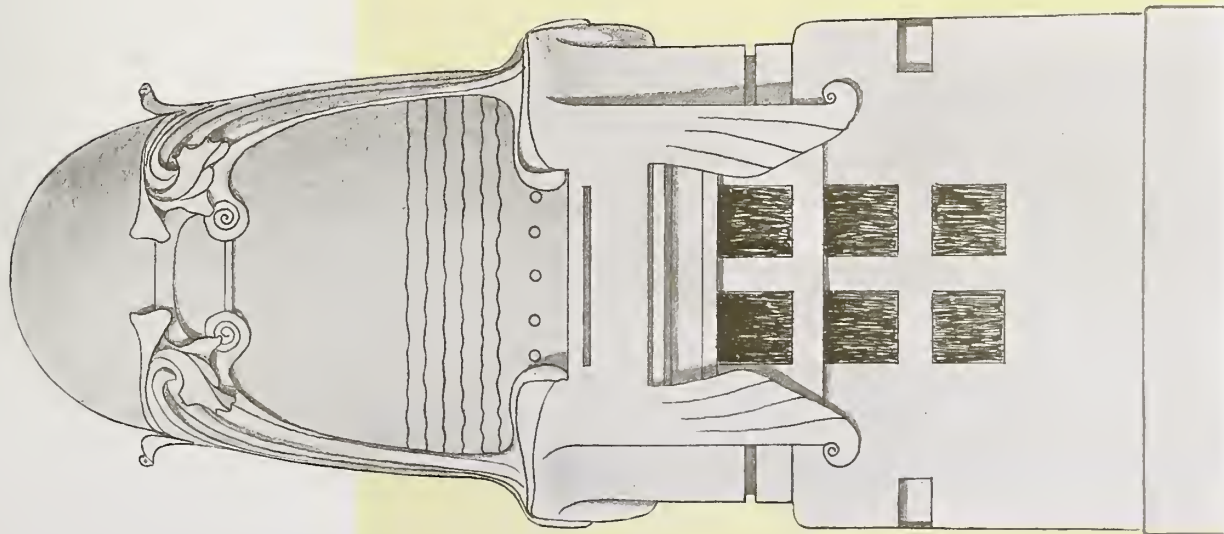












INV. UNIVERSITÄT WÜRZBURG







THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART  
1000 Fifth Avenue, New York, N.Y. 10028

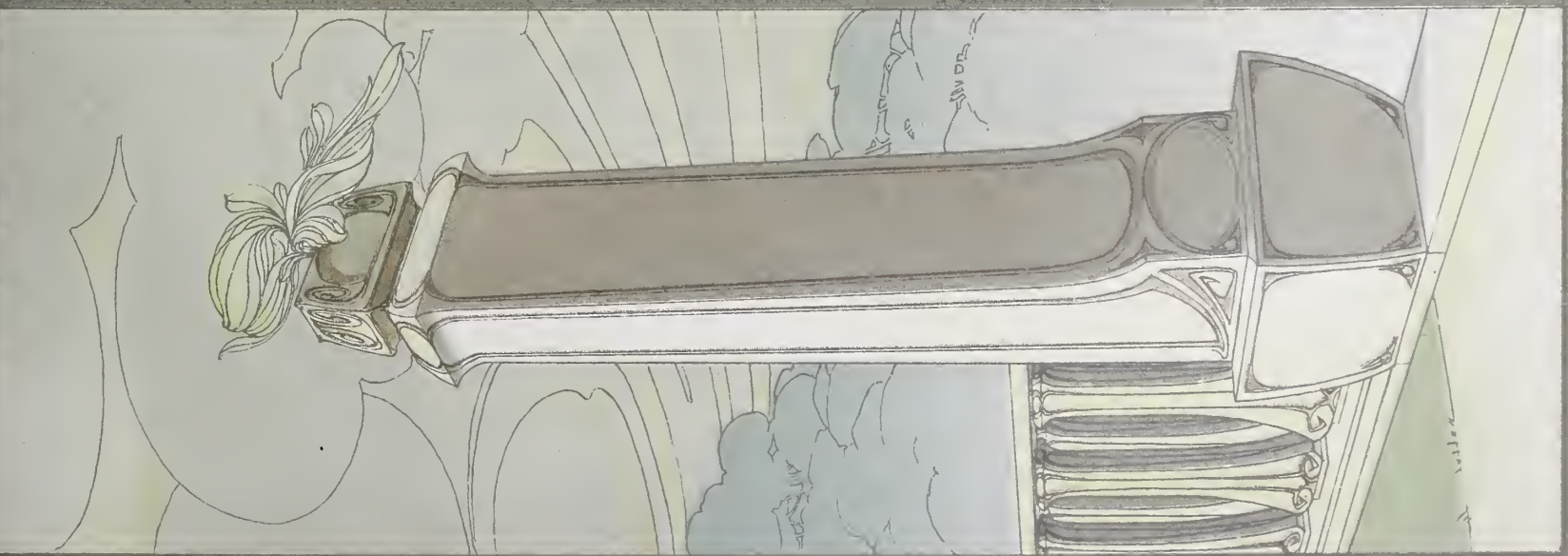
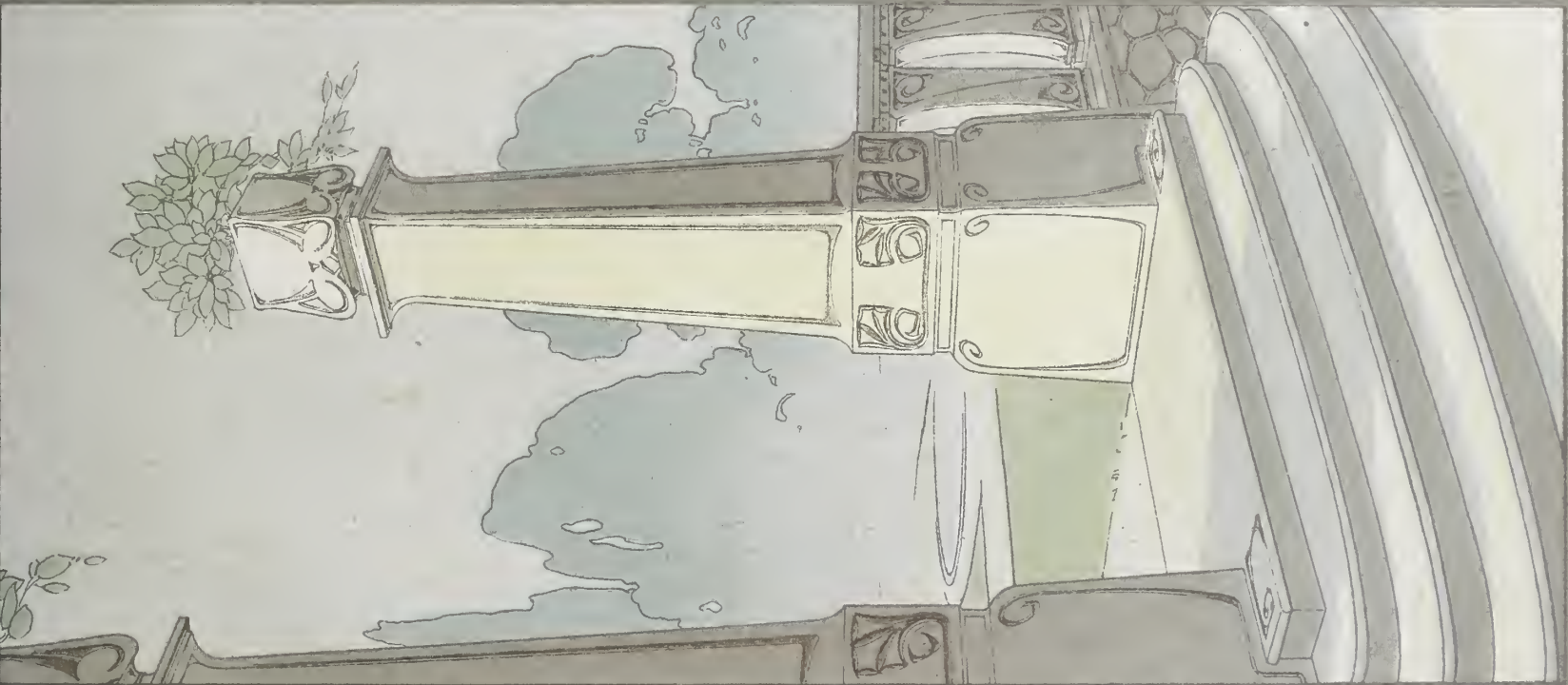
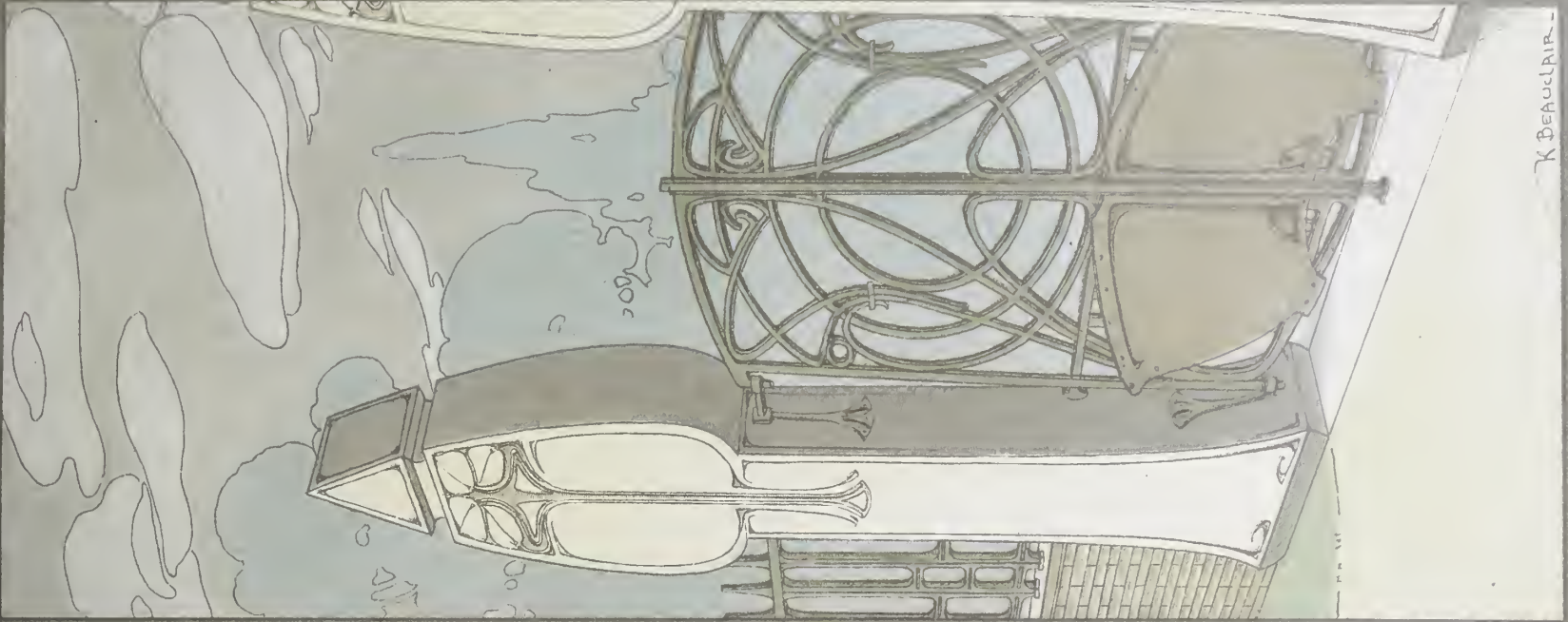
© 1999 The Metropolitan Museum of Art

INQ PAUL BURD MARCEL





K. BEAUCLAIR







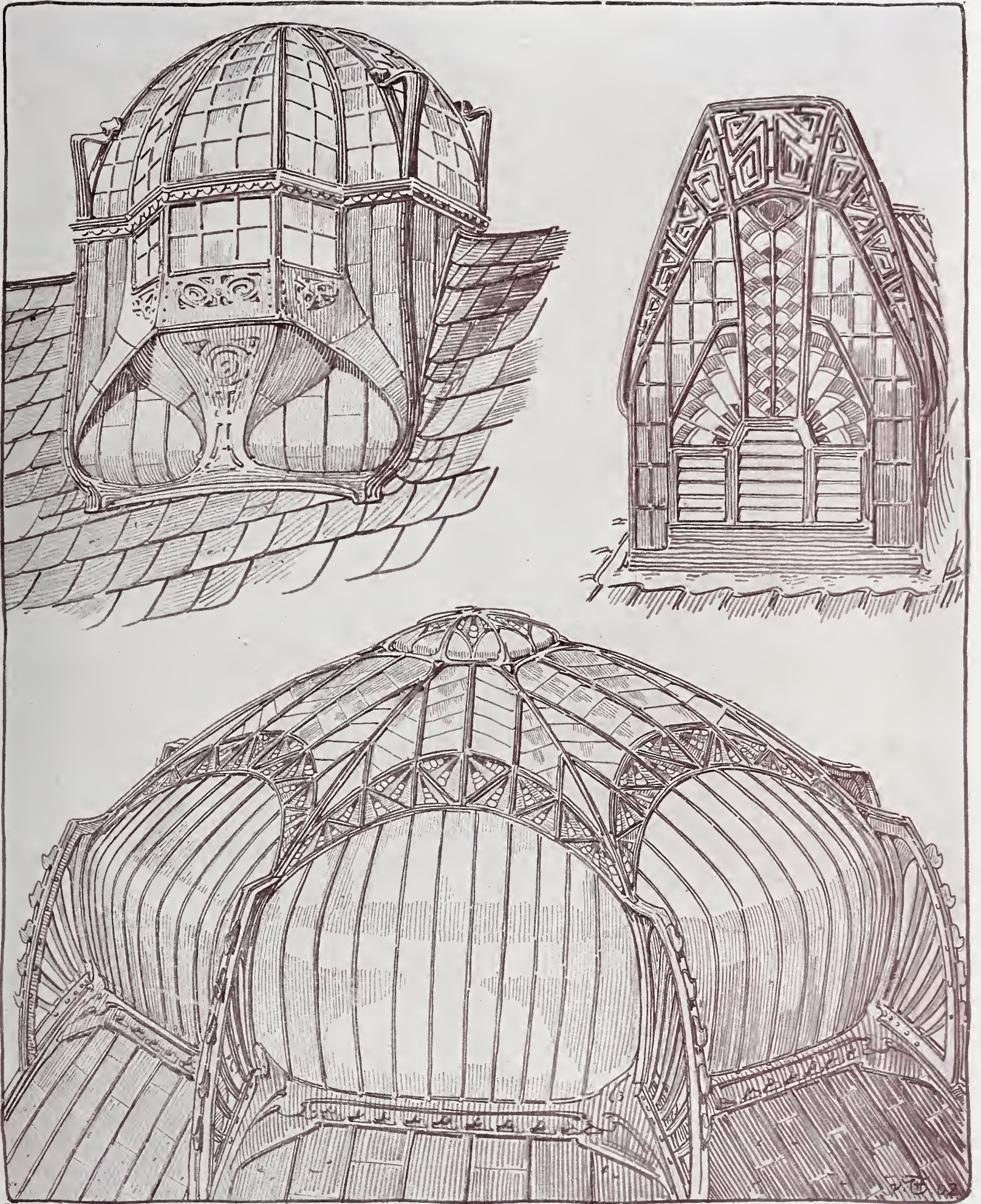
Emil Hochdanz, Stuttgart

INV-MAC-LACHLAN · STUTTART

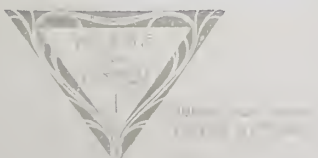
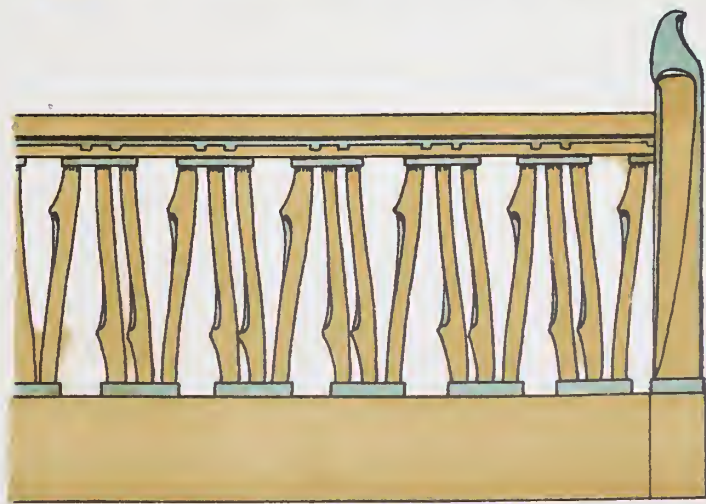
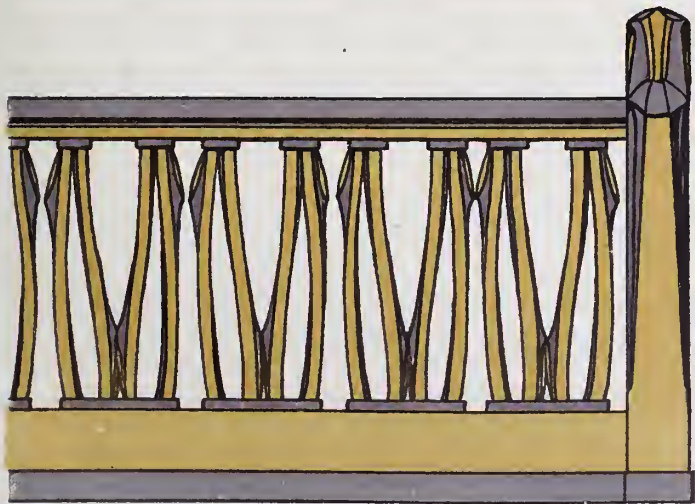
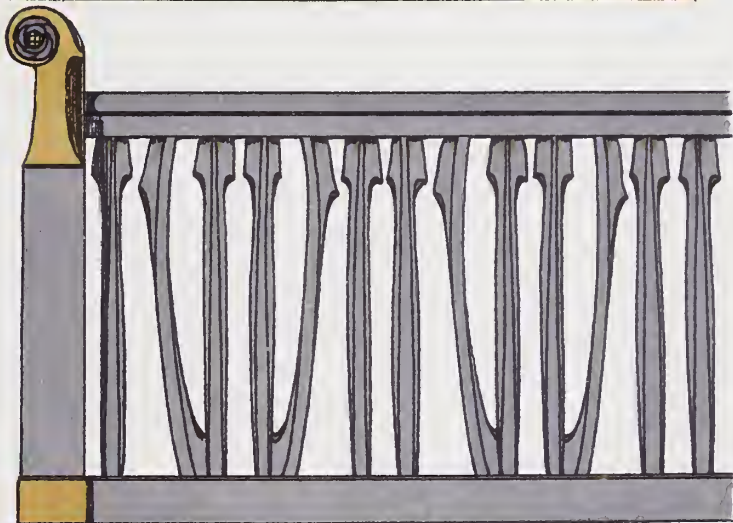
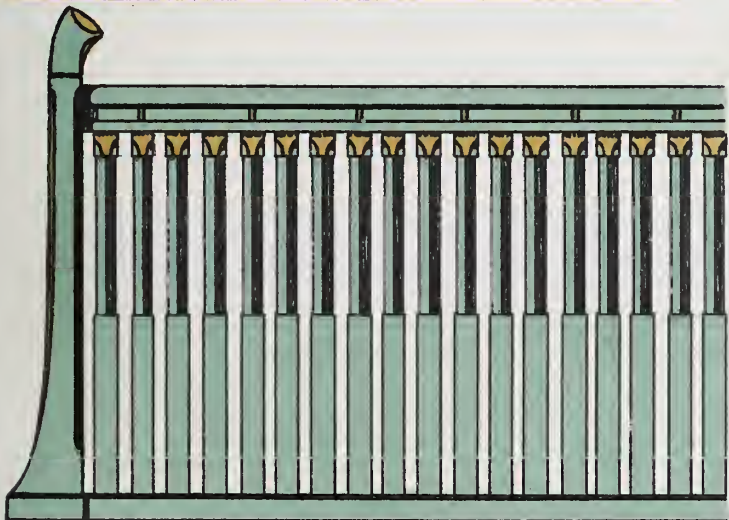
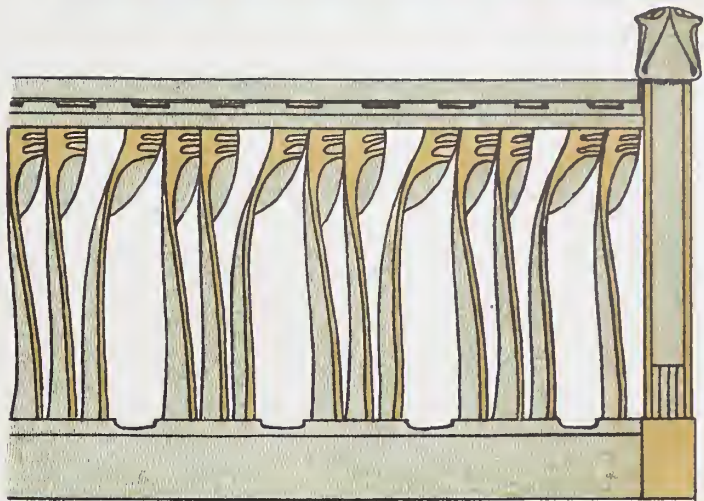
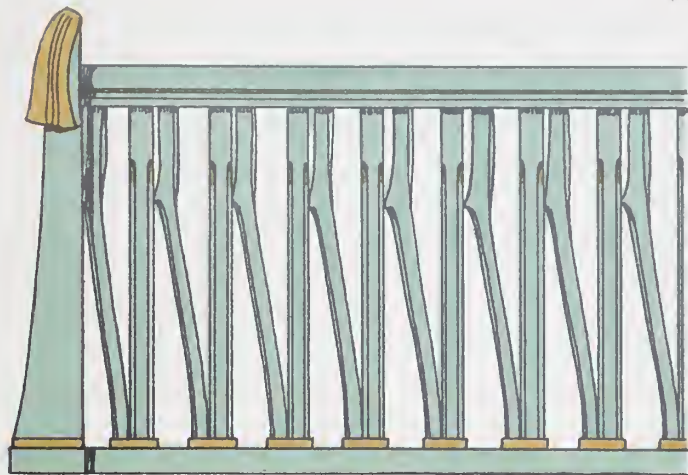
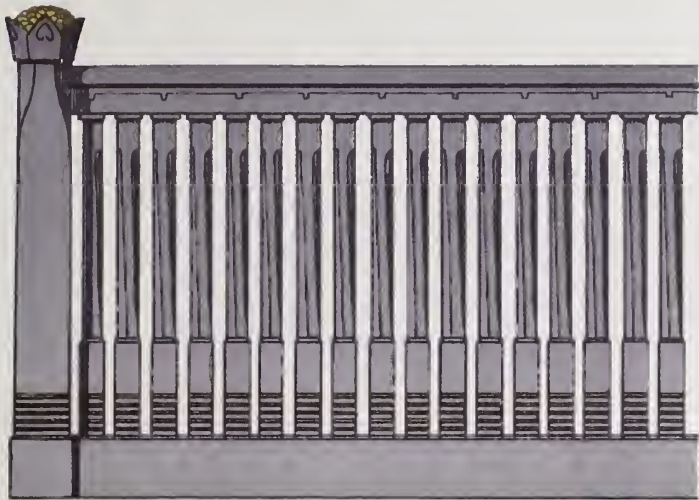


JULIUS HOFFMANN-  
VERLAG STUTTART















W

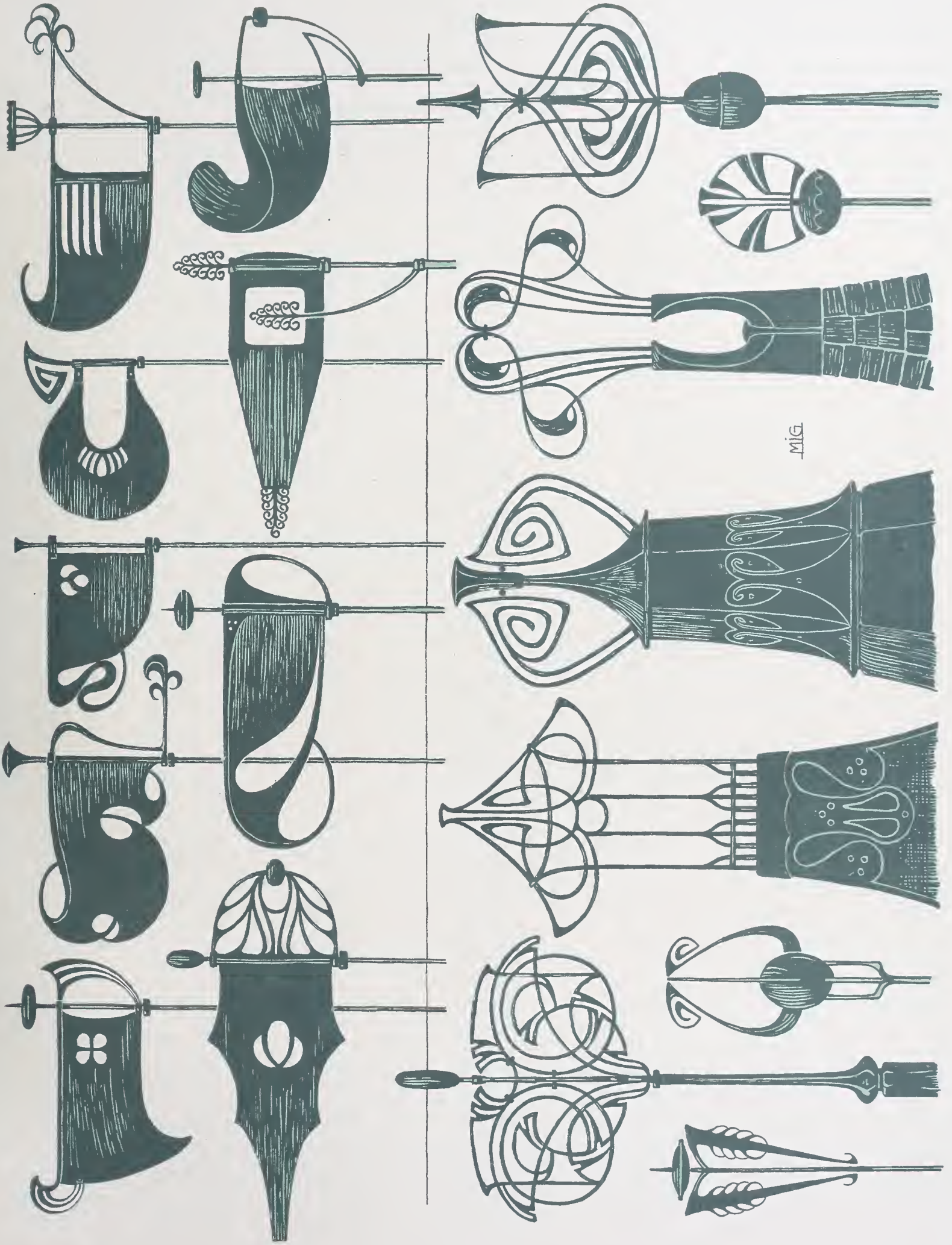


JULY 1900

THE UNIVERSITY OF TORONTO

WILLIAM & JOHN B. CARVISTANT













Art. - Auss. - Frau's Toiletanz., Stutt. art.

INV-RENE BUIKLEIN PARIS

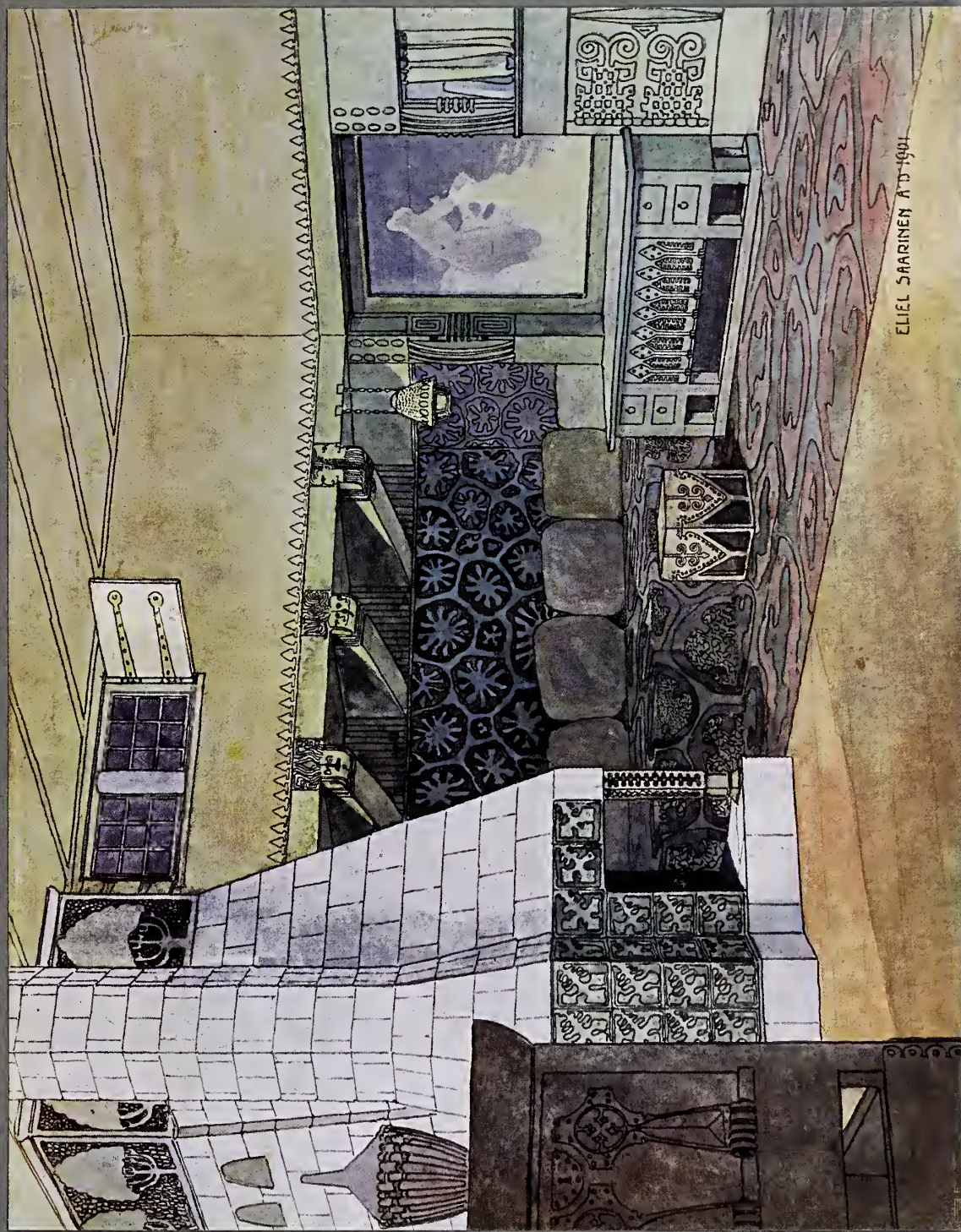




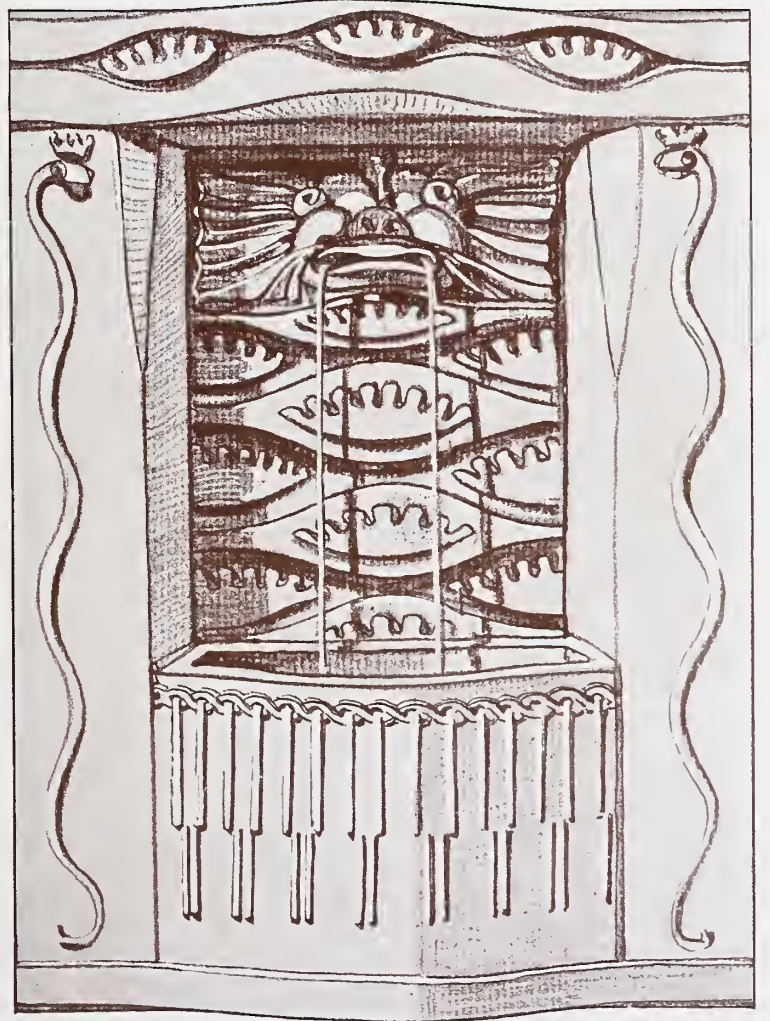
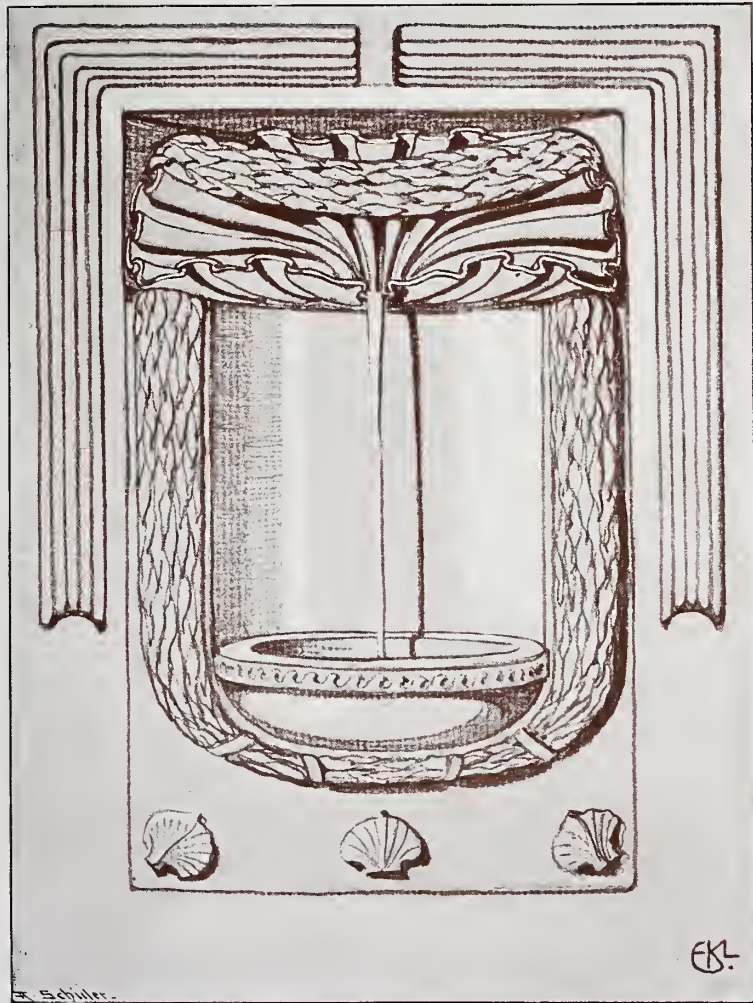
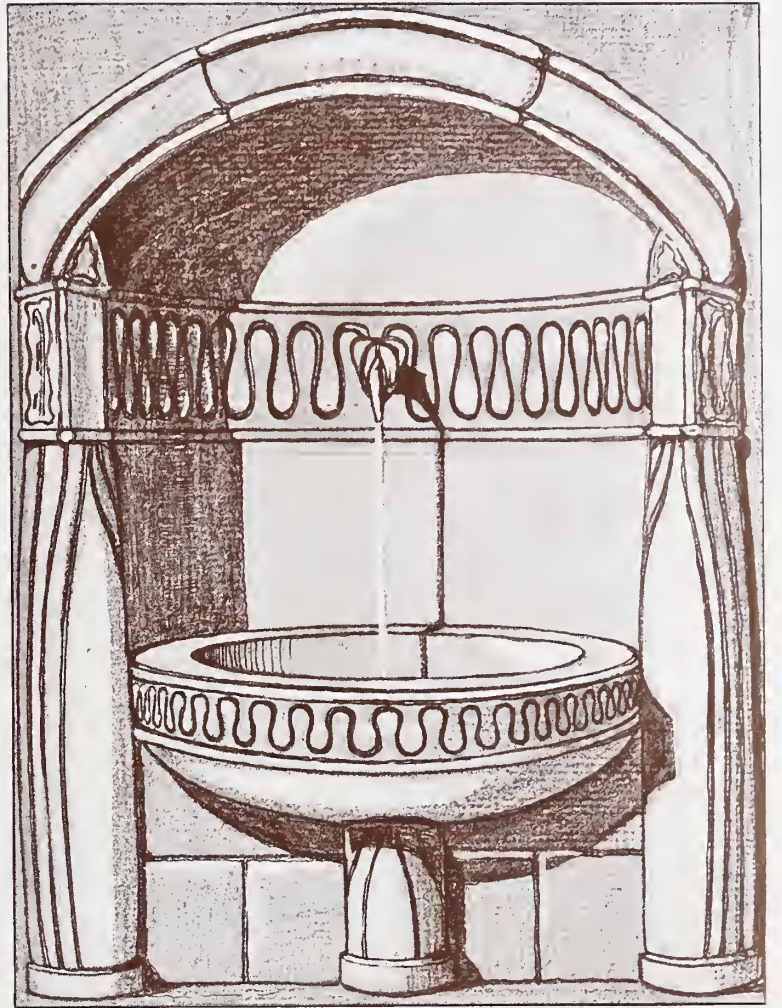
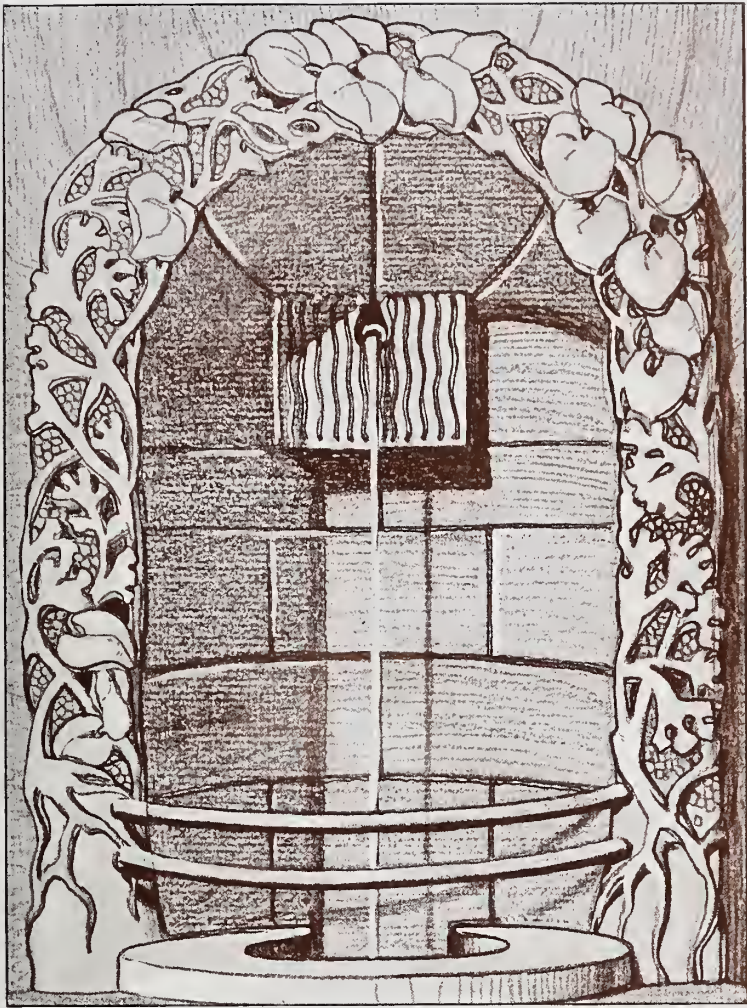




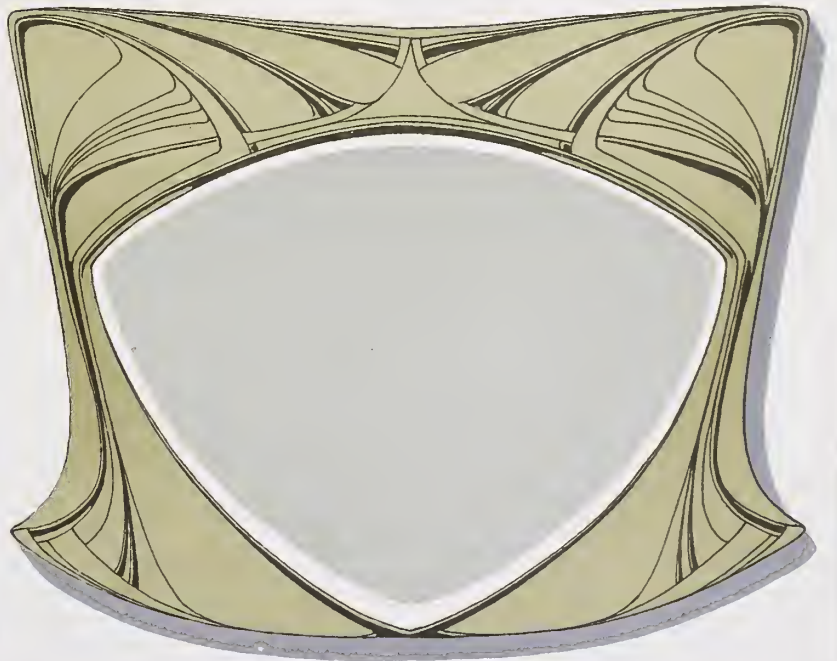
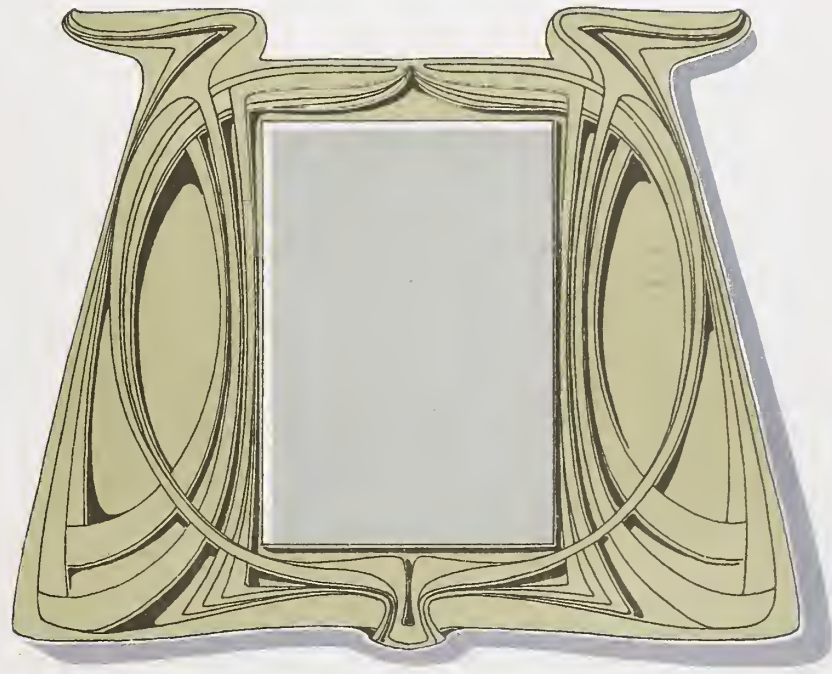
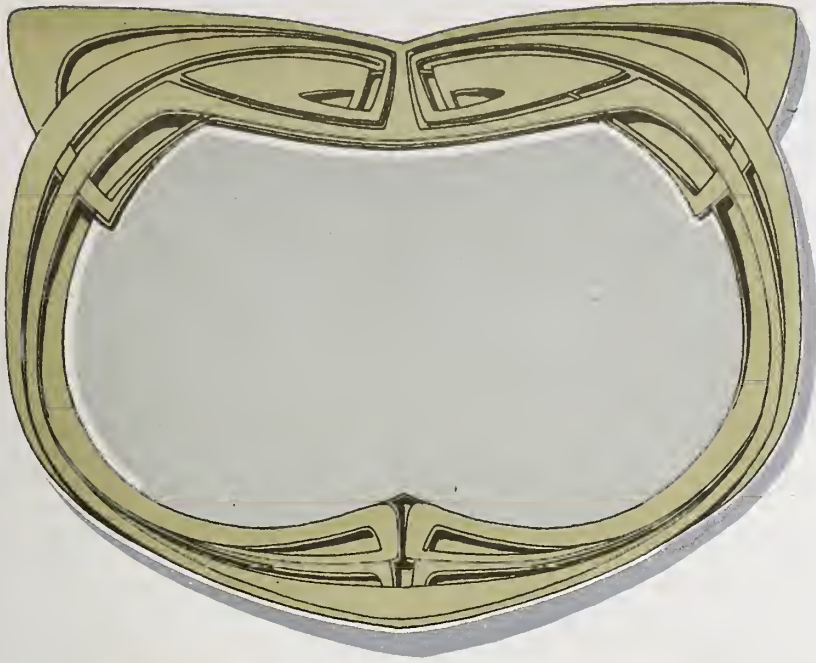






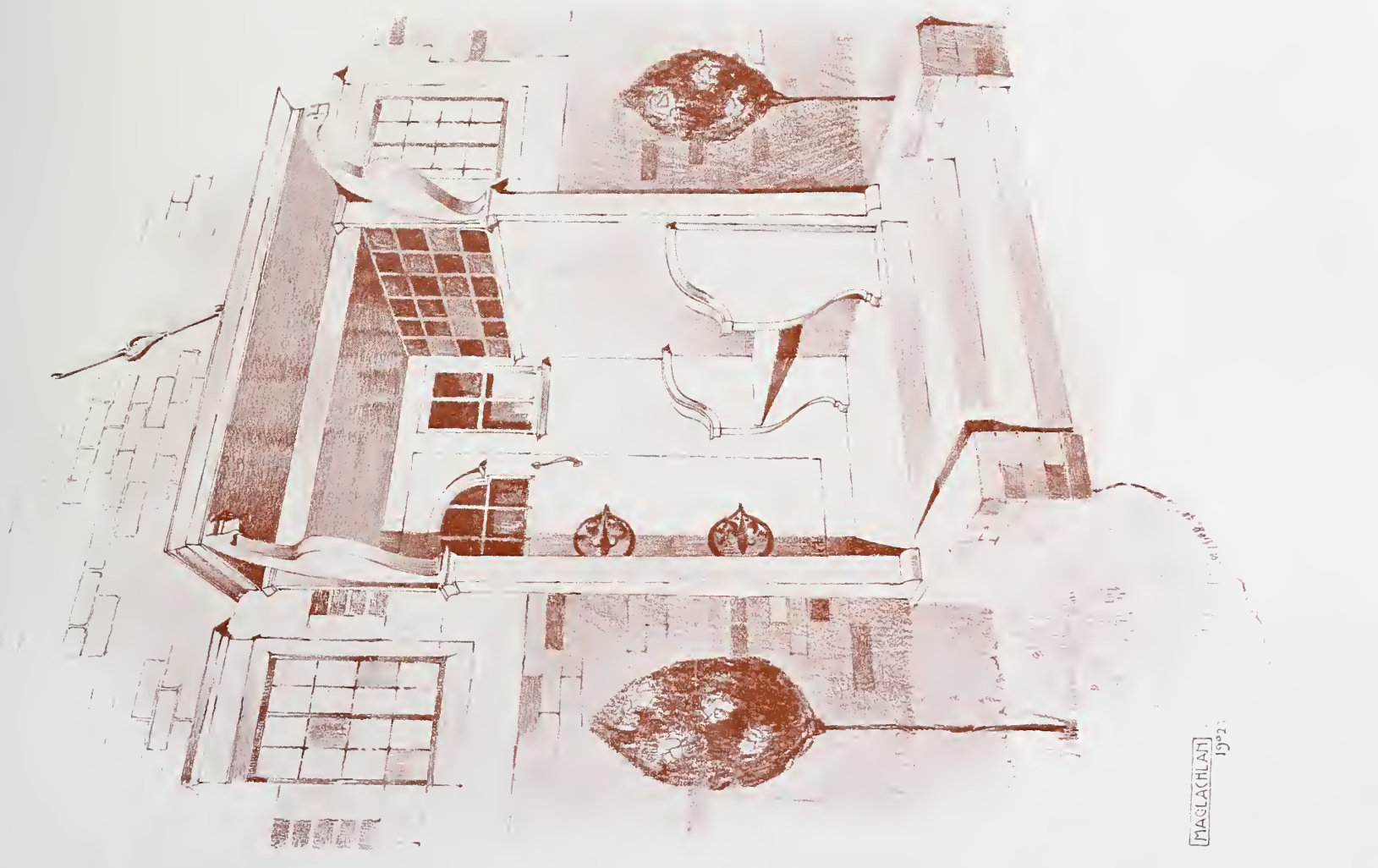
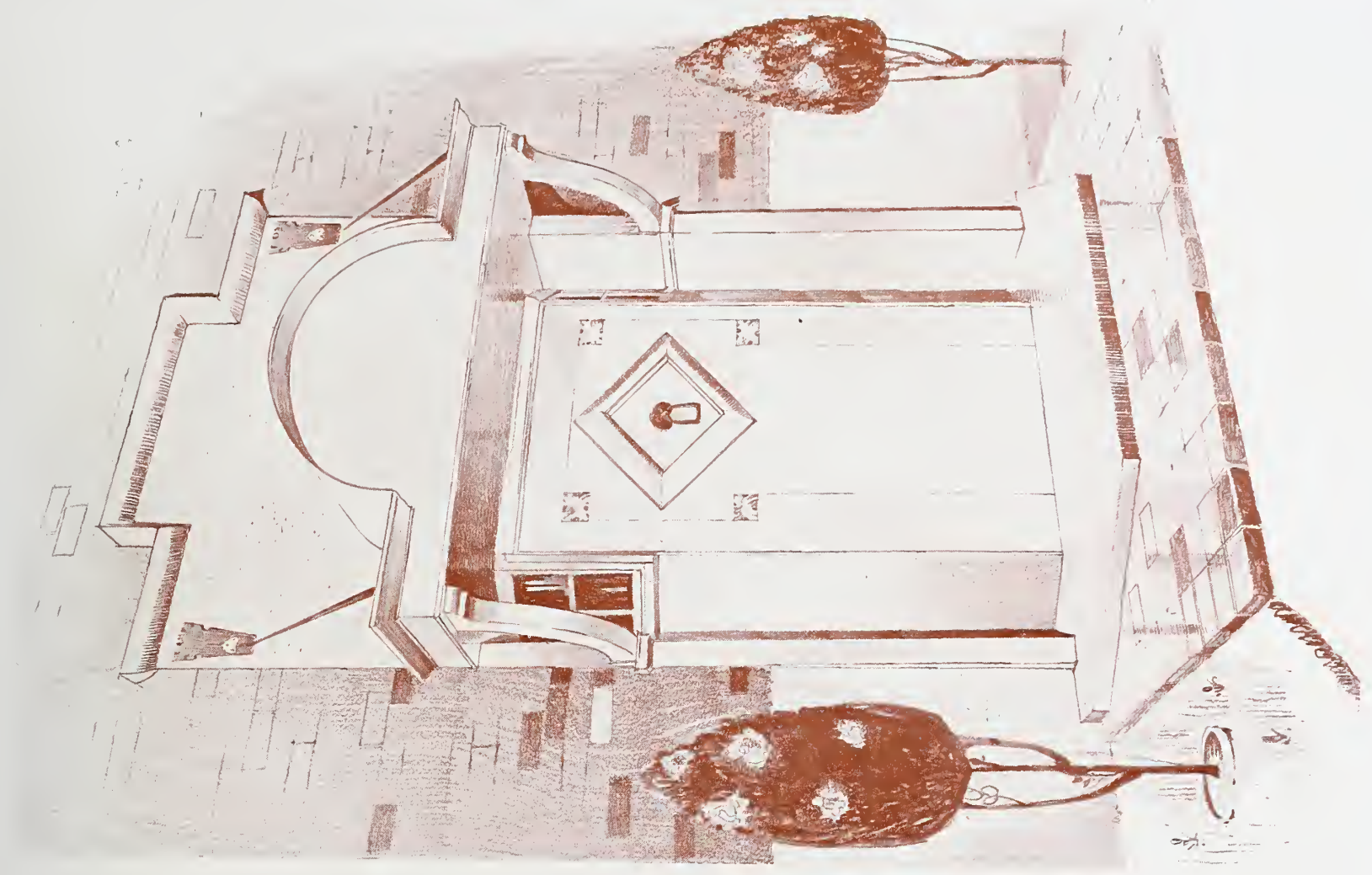












MASLACHLAN 1922

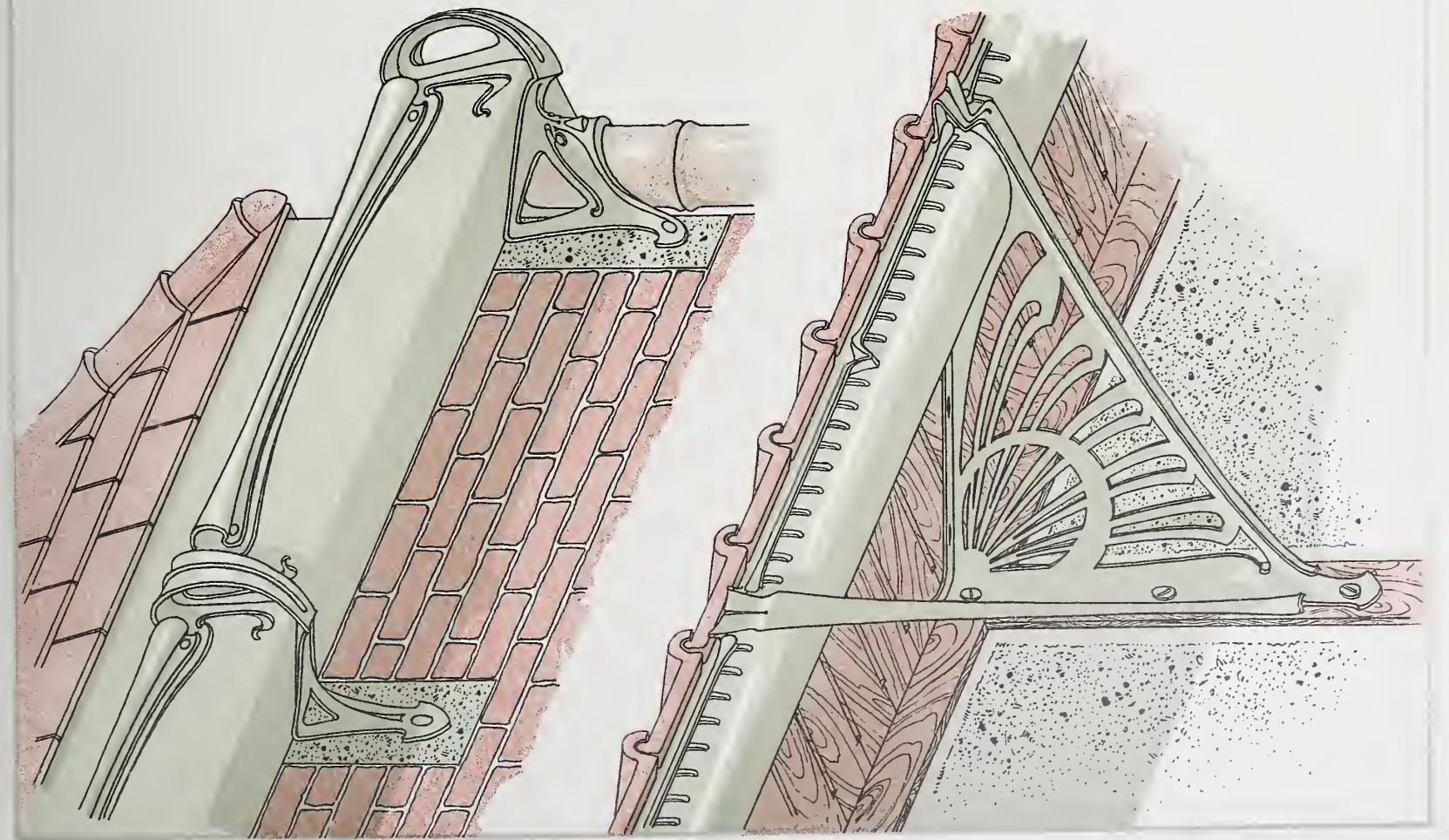
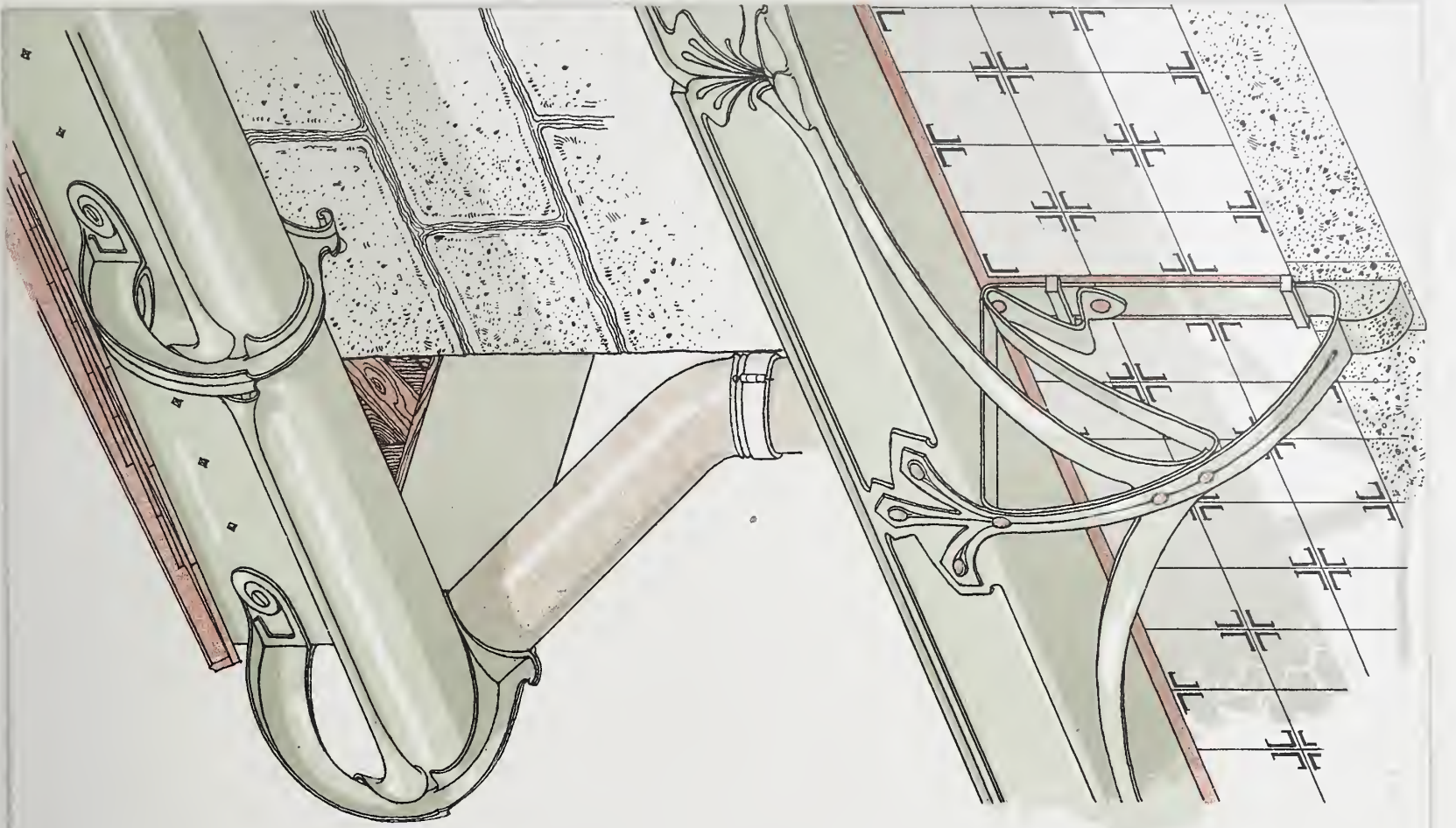




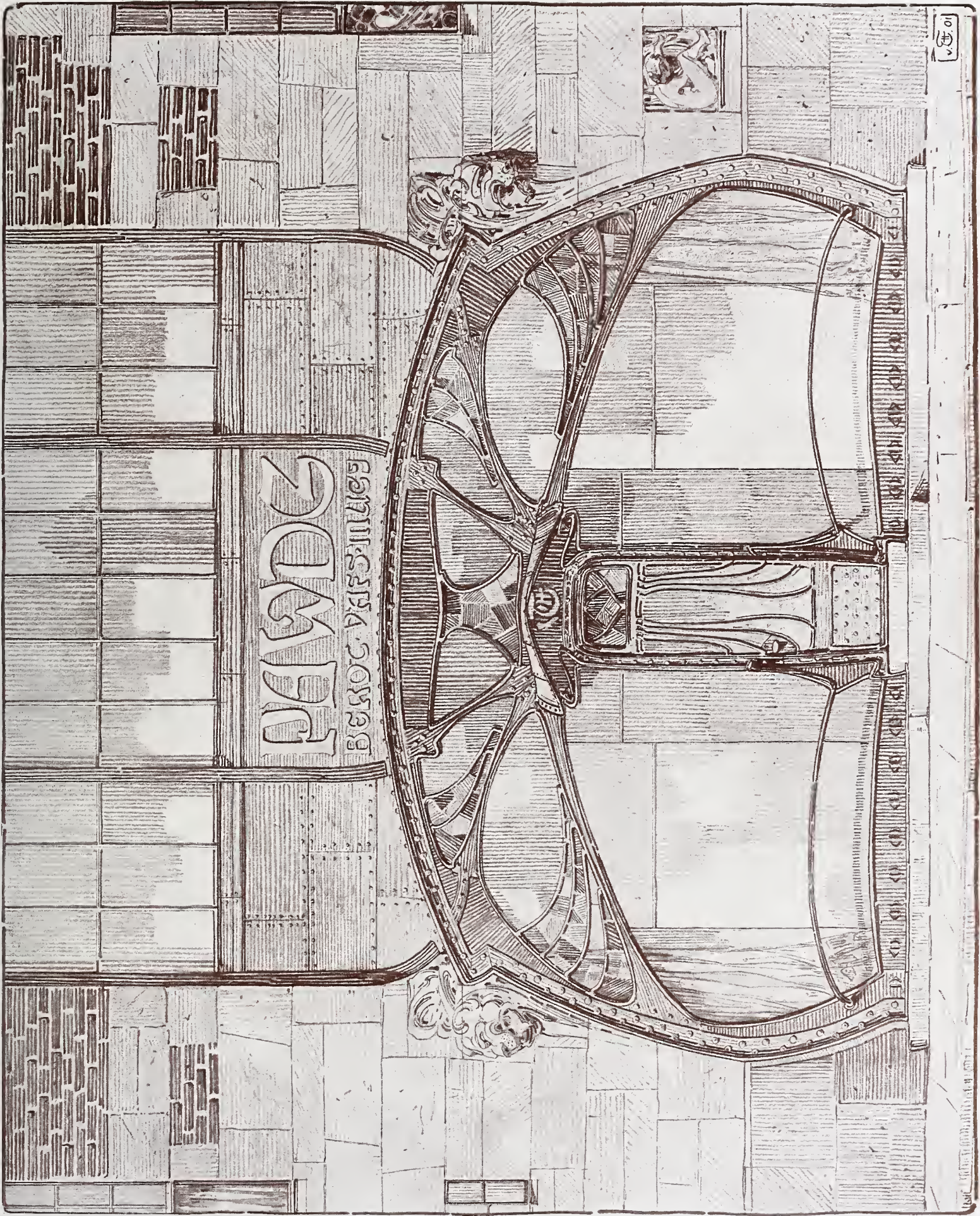
H. W. WULFF 2.

my drawing WULFF 2005/07









BEROC VAKSINACES  
DQWERTY

01

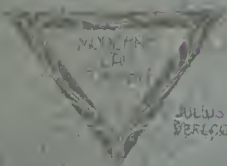
THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS





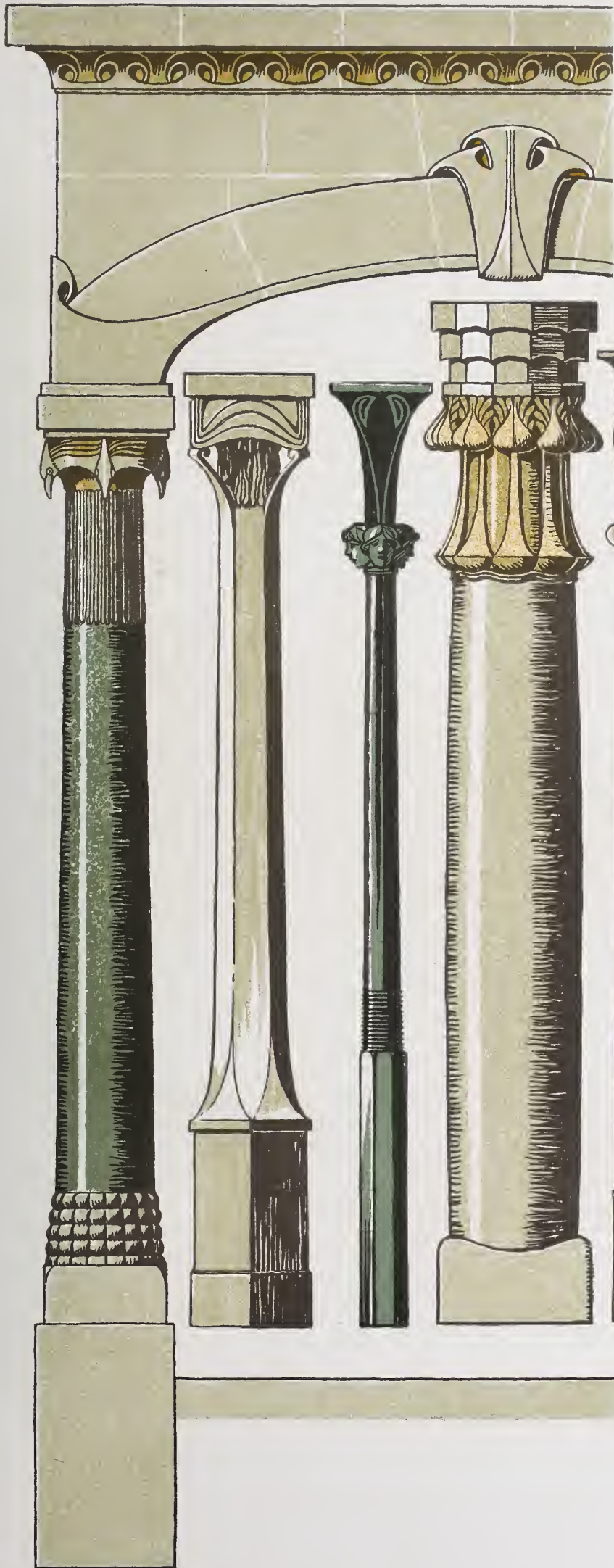




JULIUS HOFFMANN  
Verlag - Stuttgart

IN WITZ KLEINHEPPE, DRESDEN





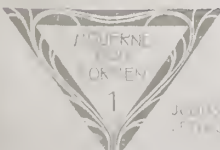
MIG







W



JULIUS ROSENTHAL  
STRECKE 111-113

ART. ARCH. FROM 1900-1904

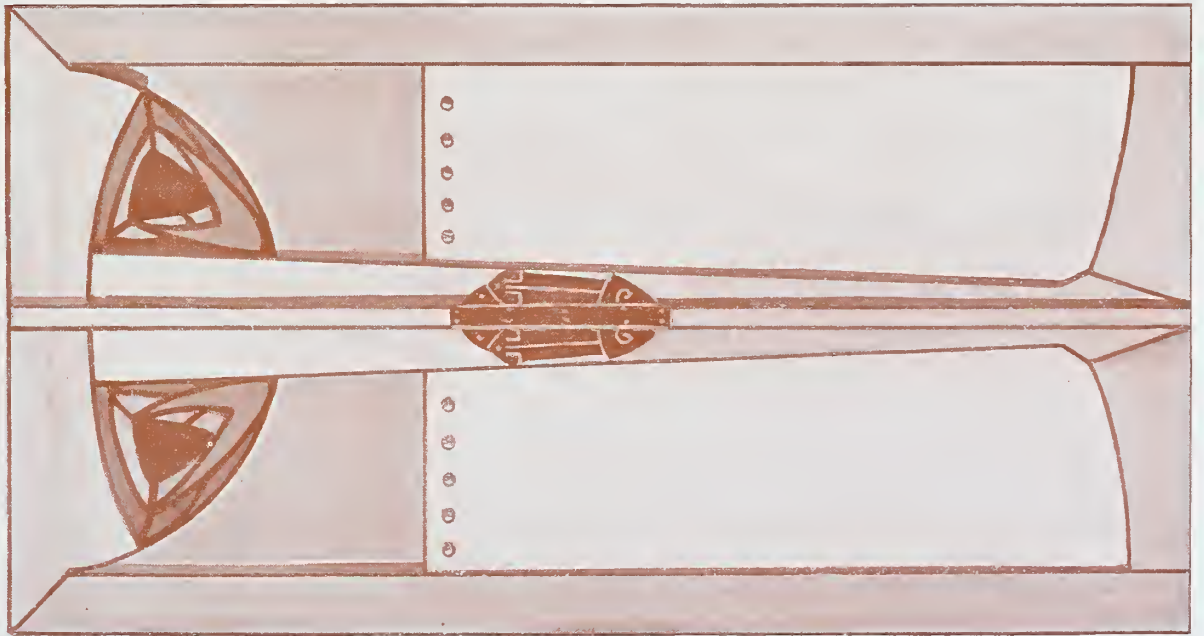
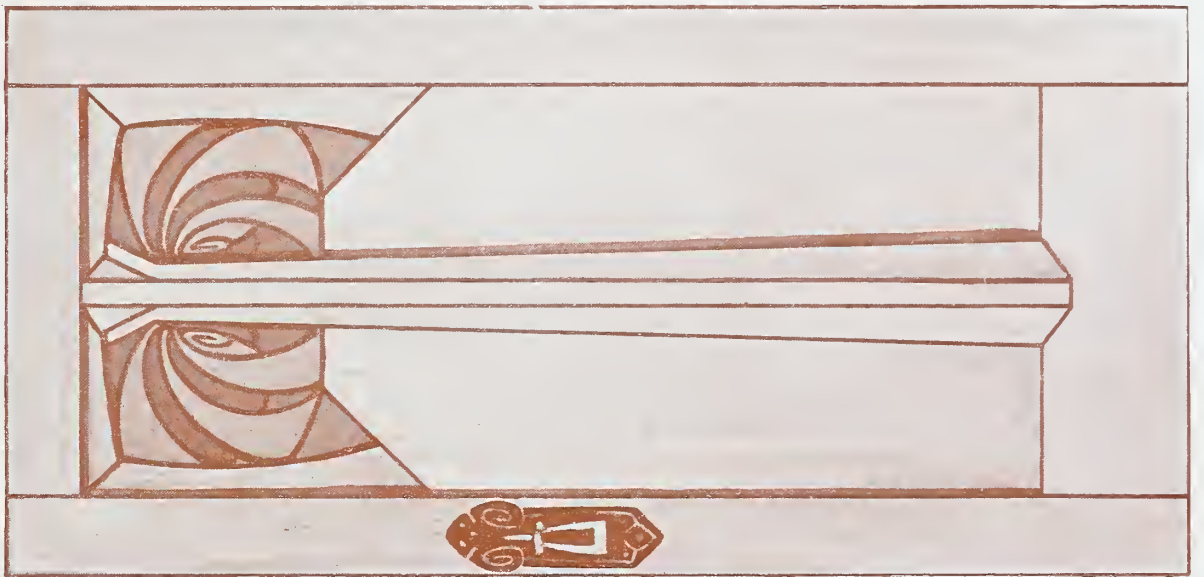
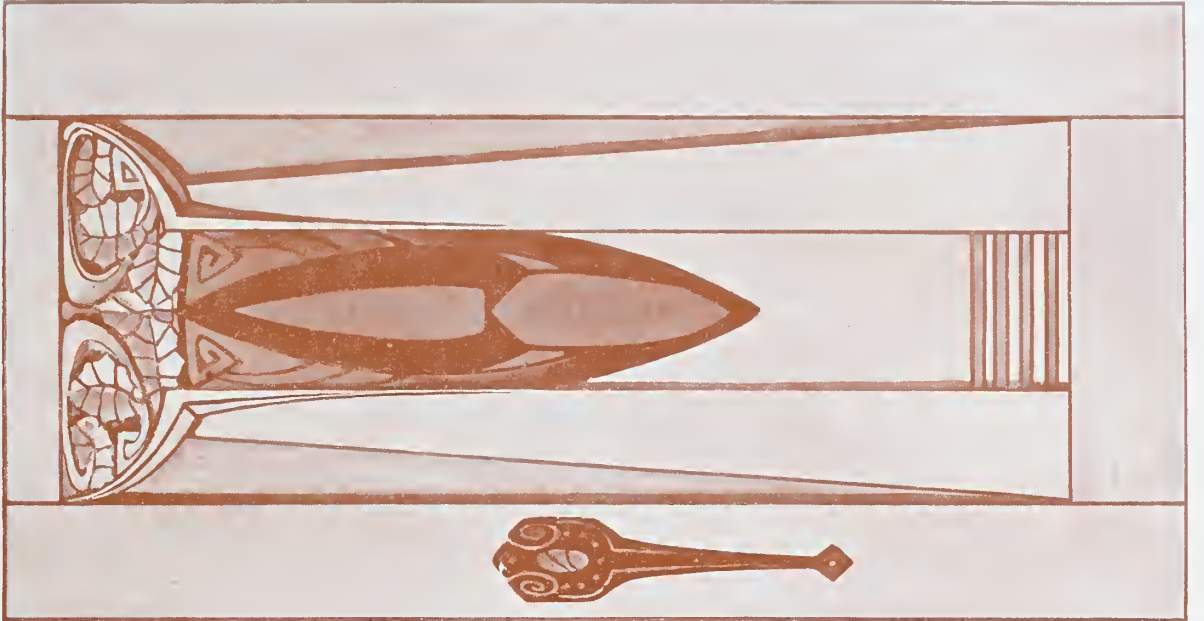
INV: E AVERBEKE ANT















Art. Anst. Emil Hochhaus, Stuttgart

INV: RENÉ BEAUCLAIR · PAR

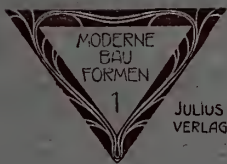


JULIUS HOFFMANN  
VERLAG STUTTGART









JULIUS HOFFMANN-  
VERLAG STUTTGART.

INV. ELIEL SAARINEN · HELSINGFORS.



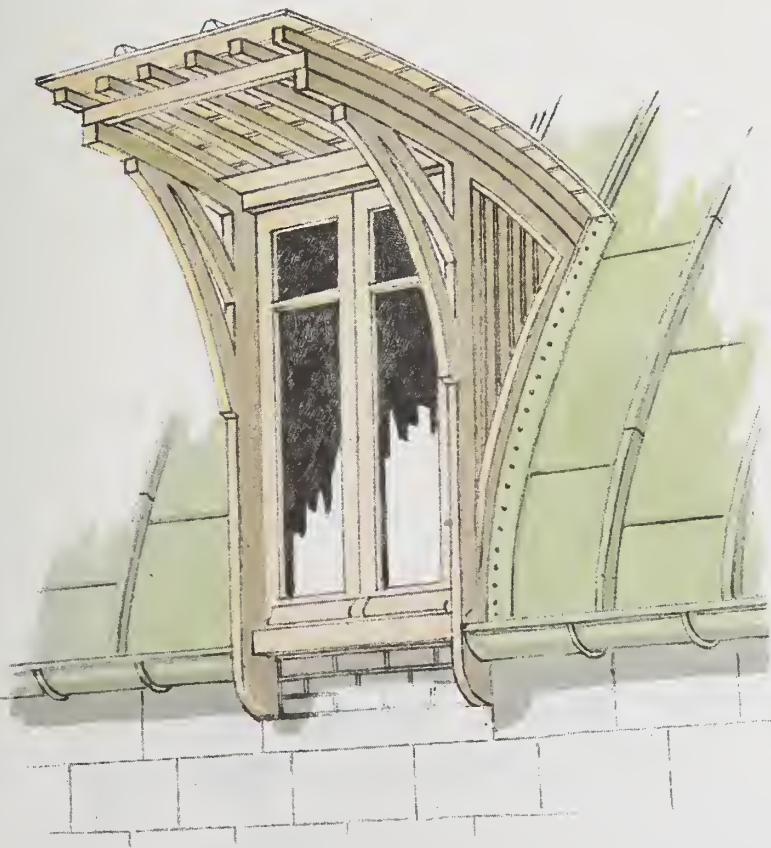




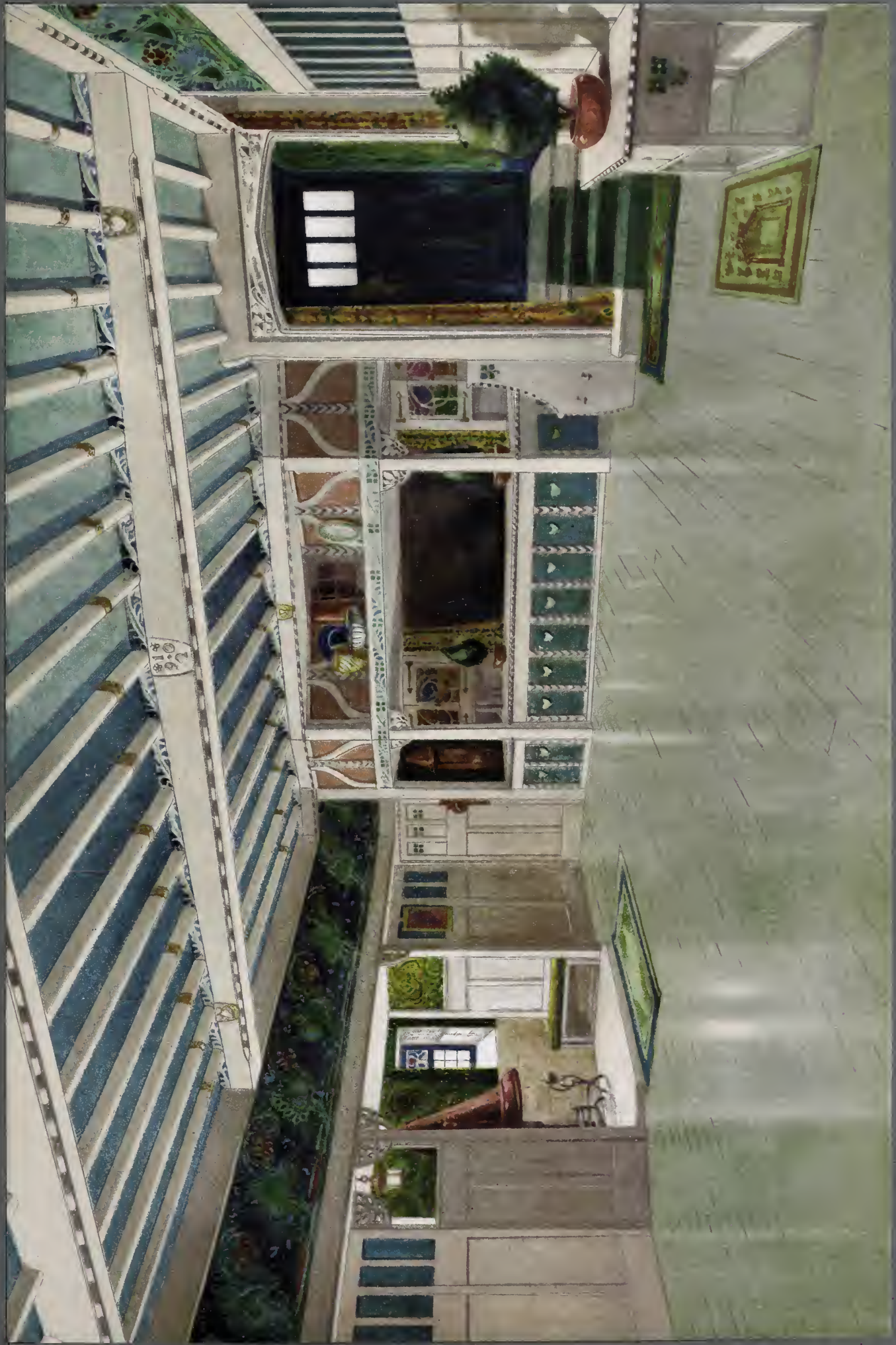






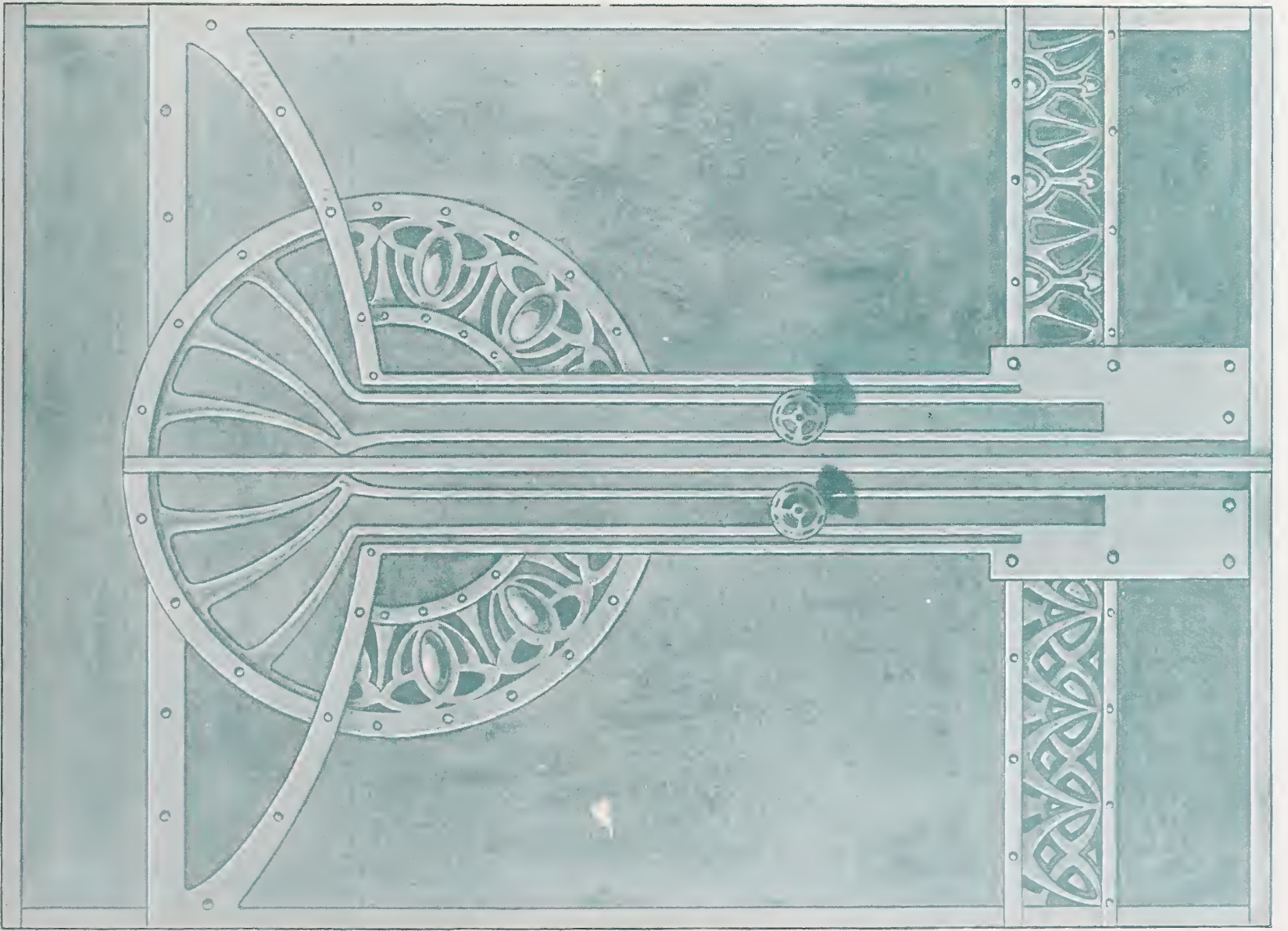
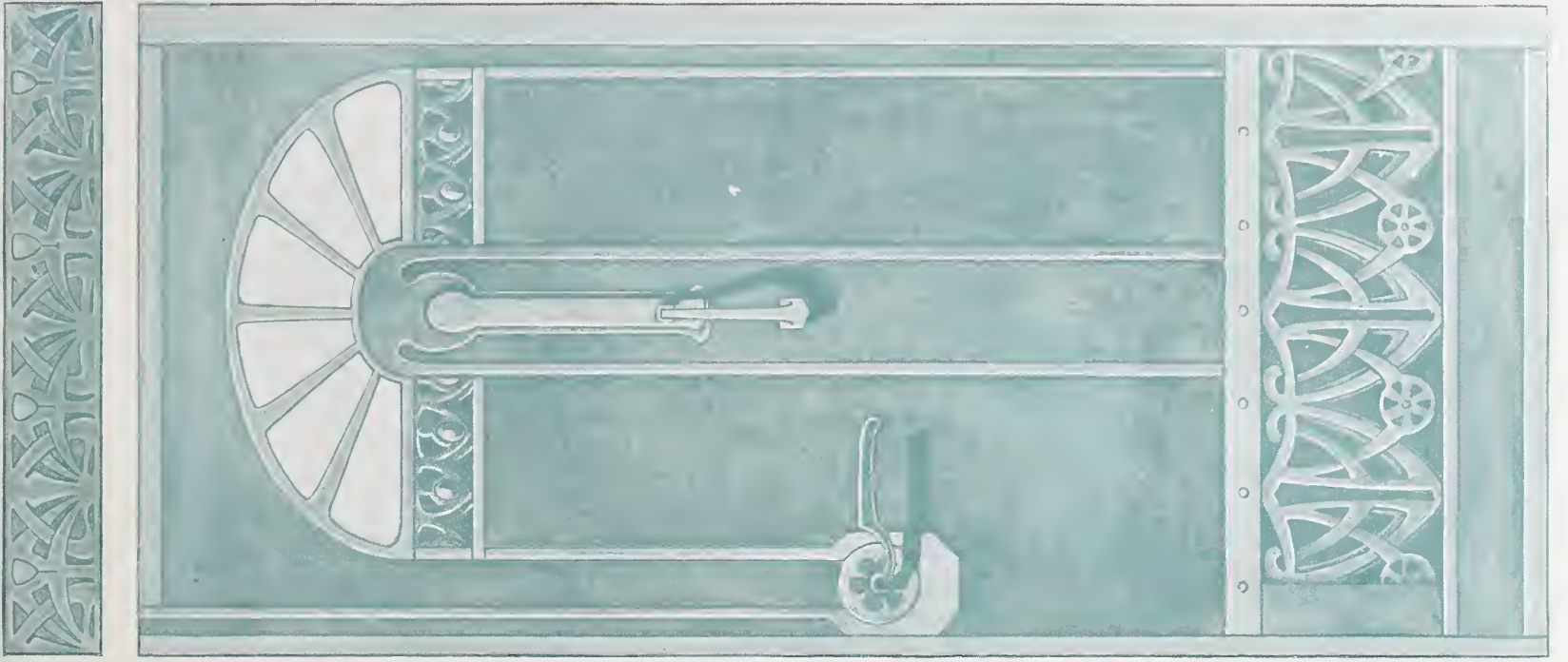












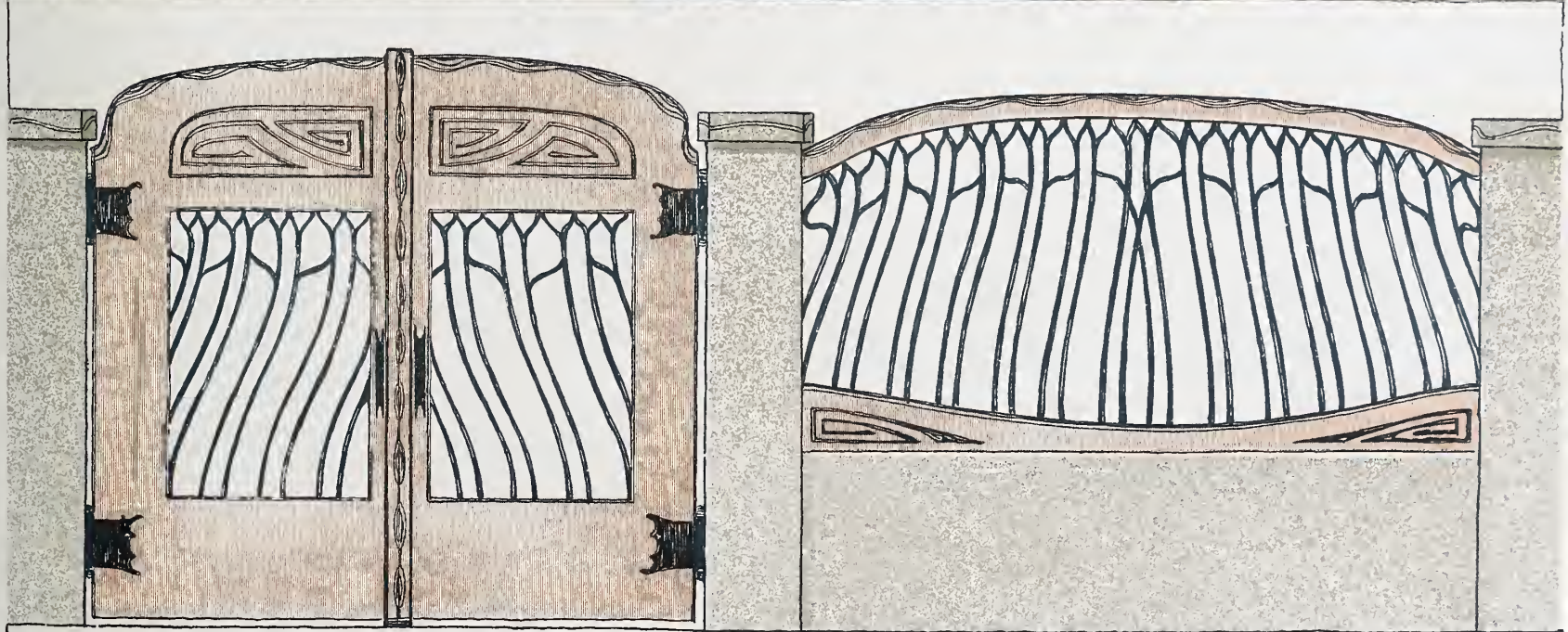
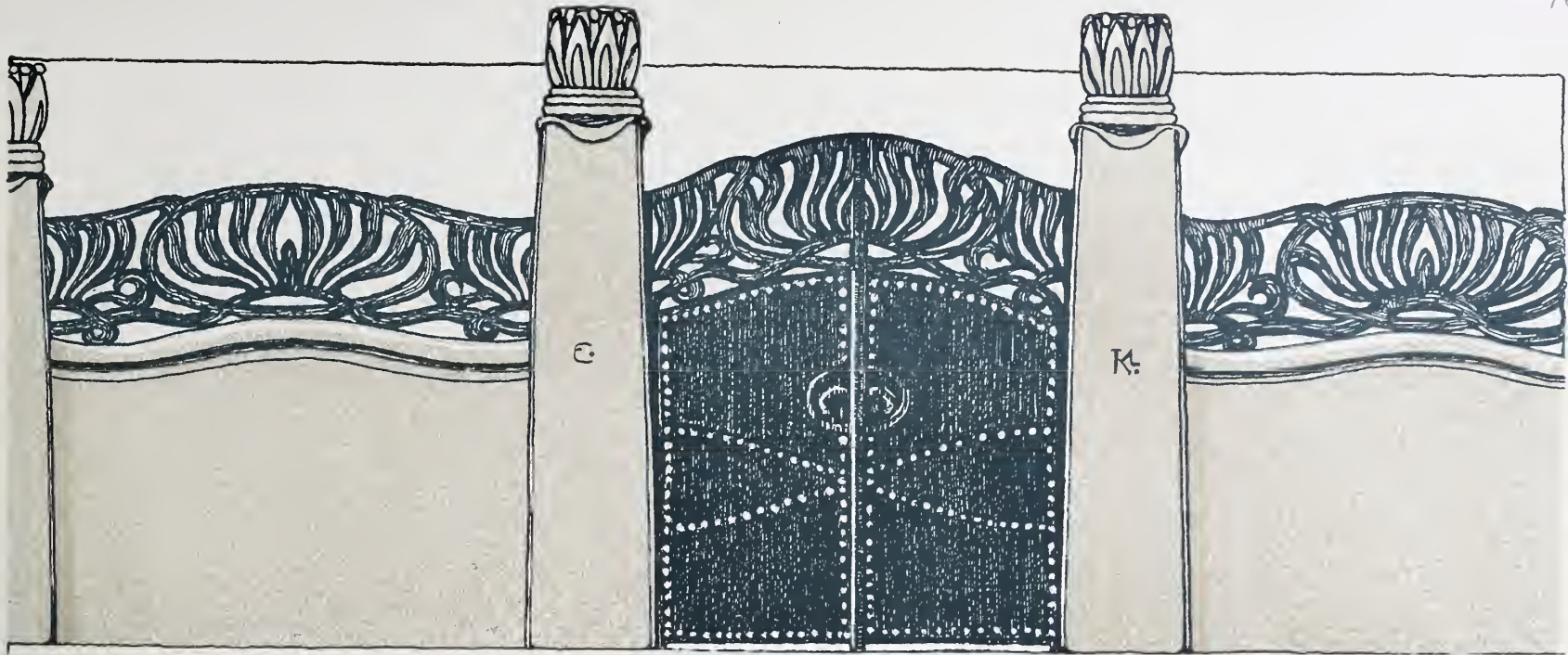




Art. Abstr. Emil Haeckel, Stuttgart



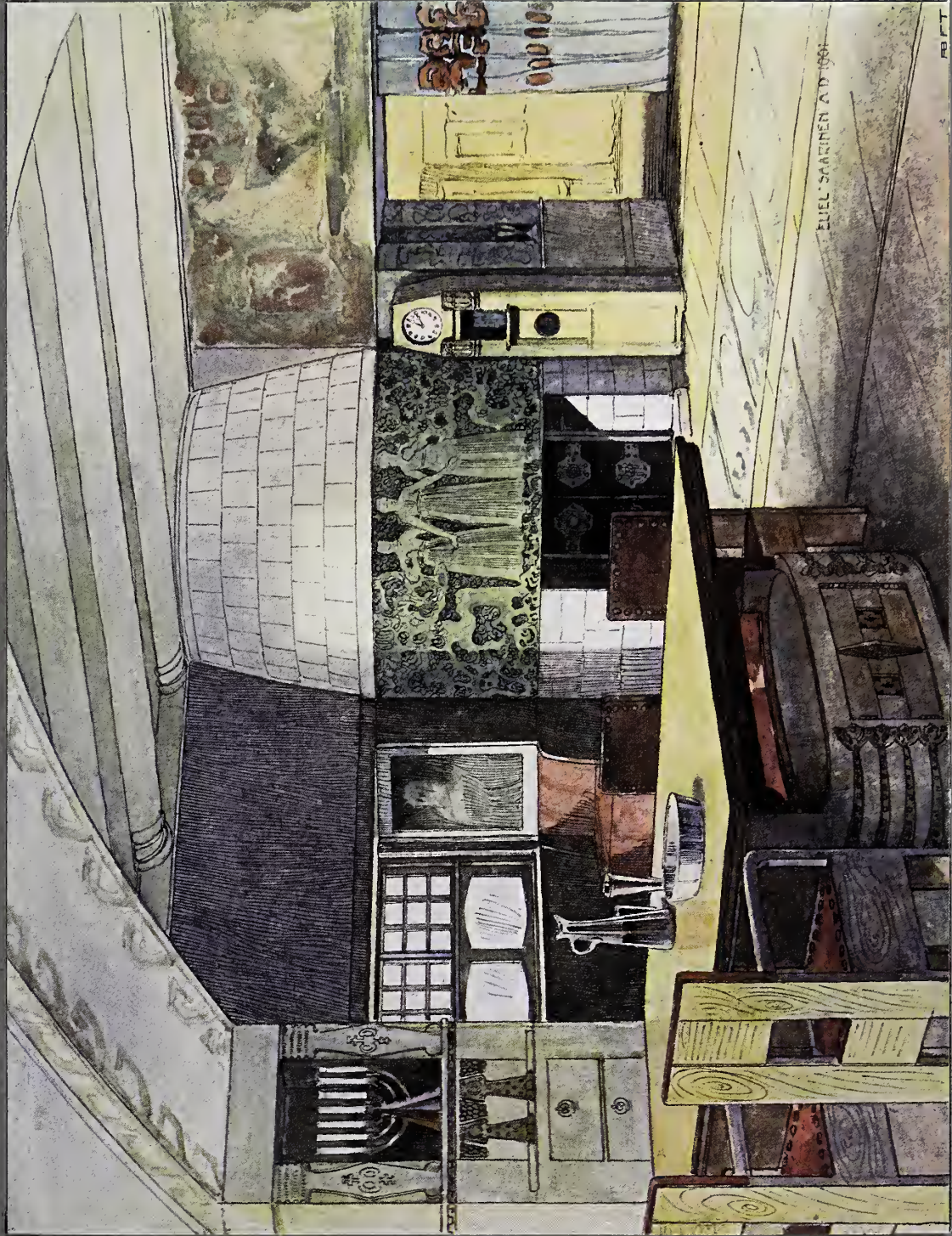




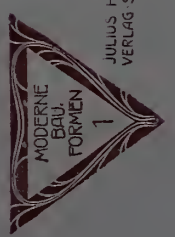
Art. Anst. Emil Hoolimanz, Stuttgart

INV: ERICH KLEINHEMPEL DR





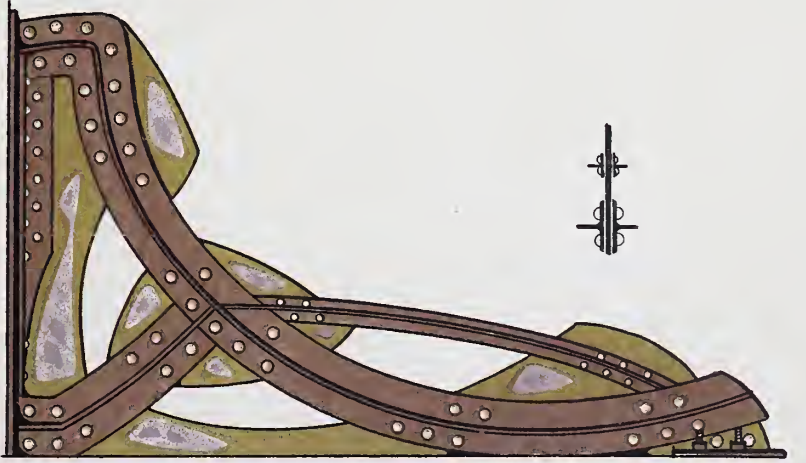
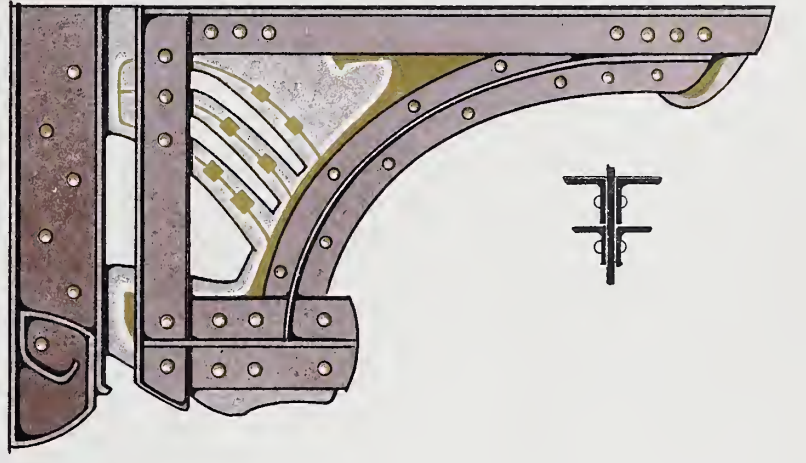
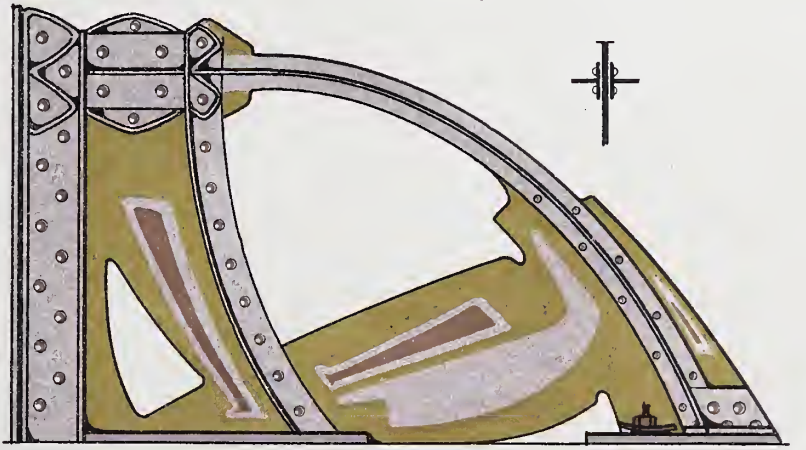
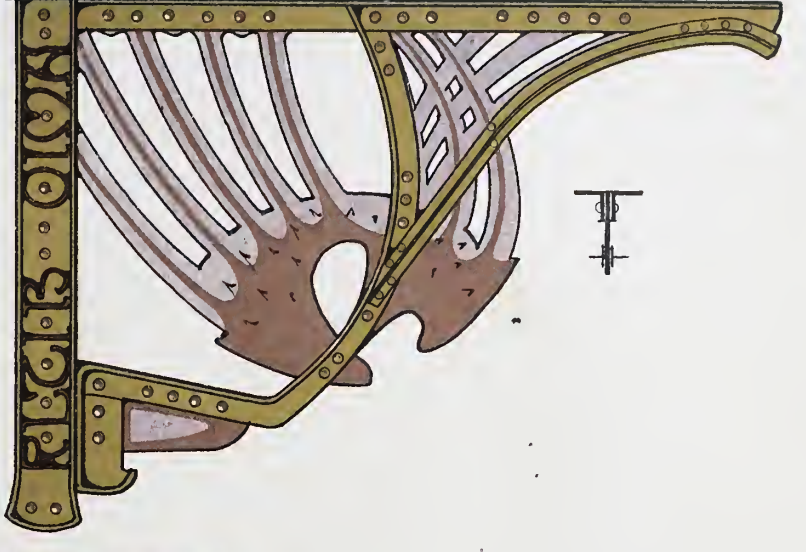
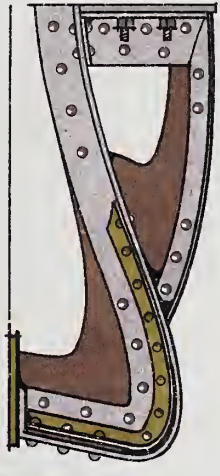
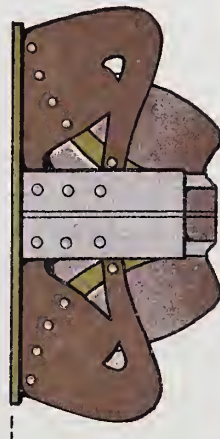
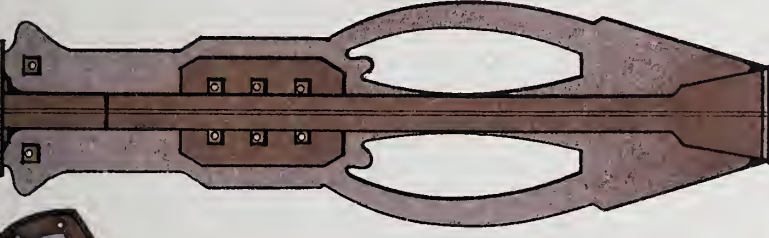
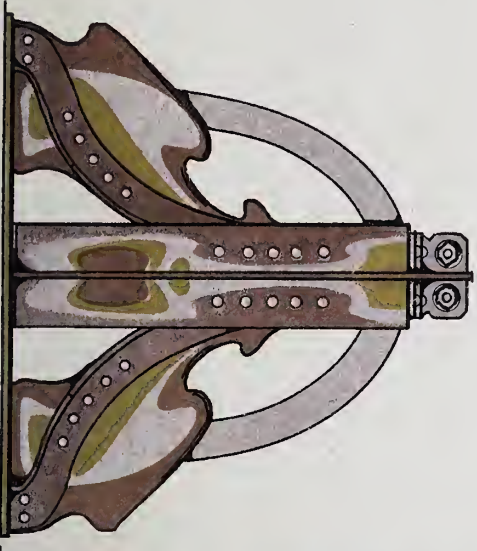
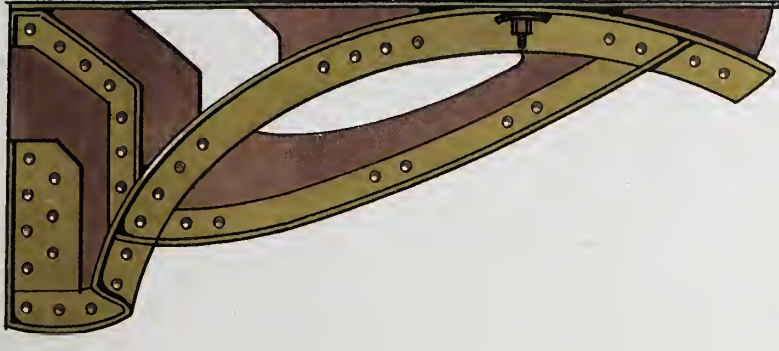
INV: ELIEL SAARINEN · HELSINGFORS



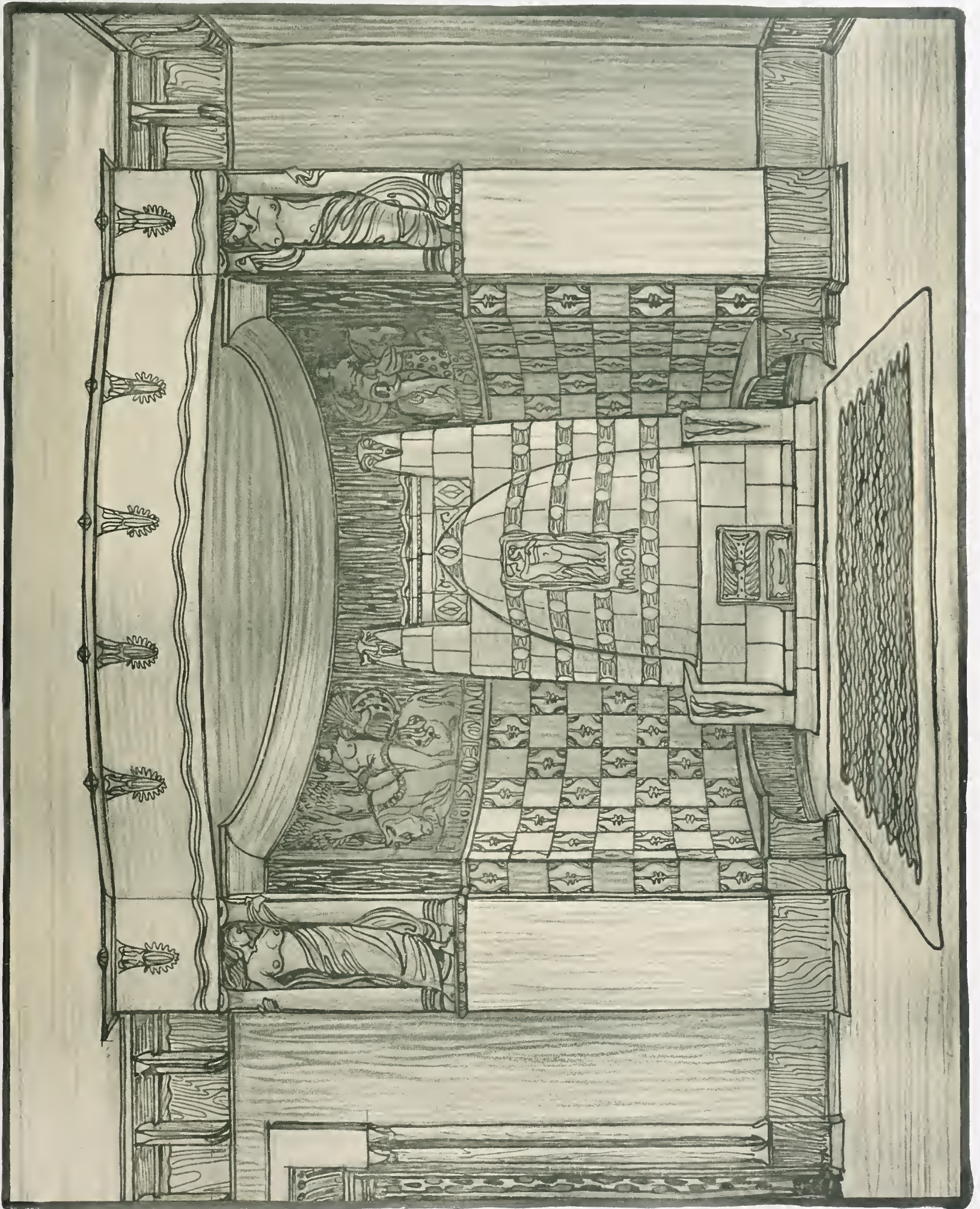
JULIUS HOFEMANN  
VERLAG STUTTGART



















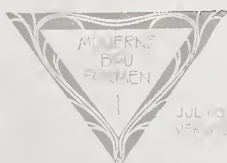
Art. Anst. Emil Rochdanz, Stuttgart.

INV-FRITZ KLEINHENPEL DRESDEN.


 JULIUS HOFFMANN  
 MODERNE  
 BAU-  
 FORMEN



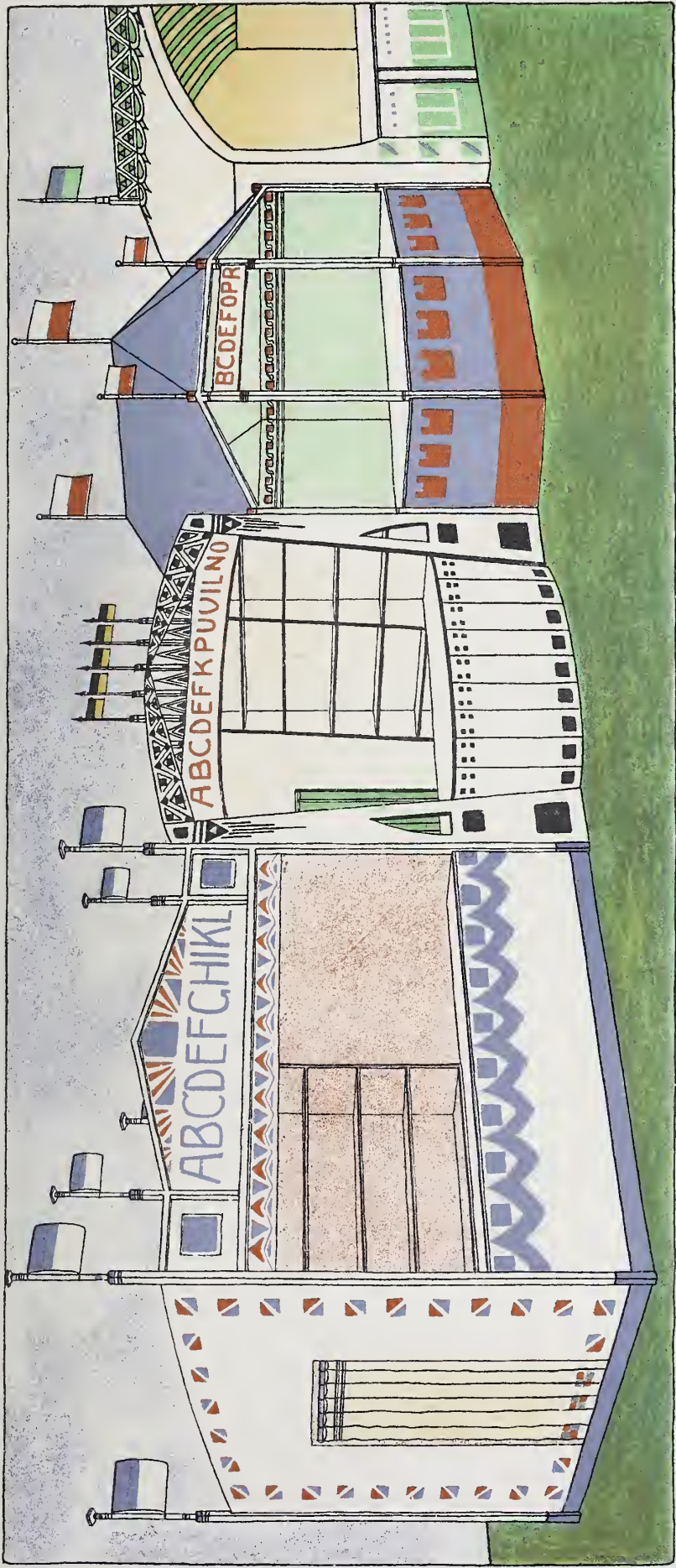




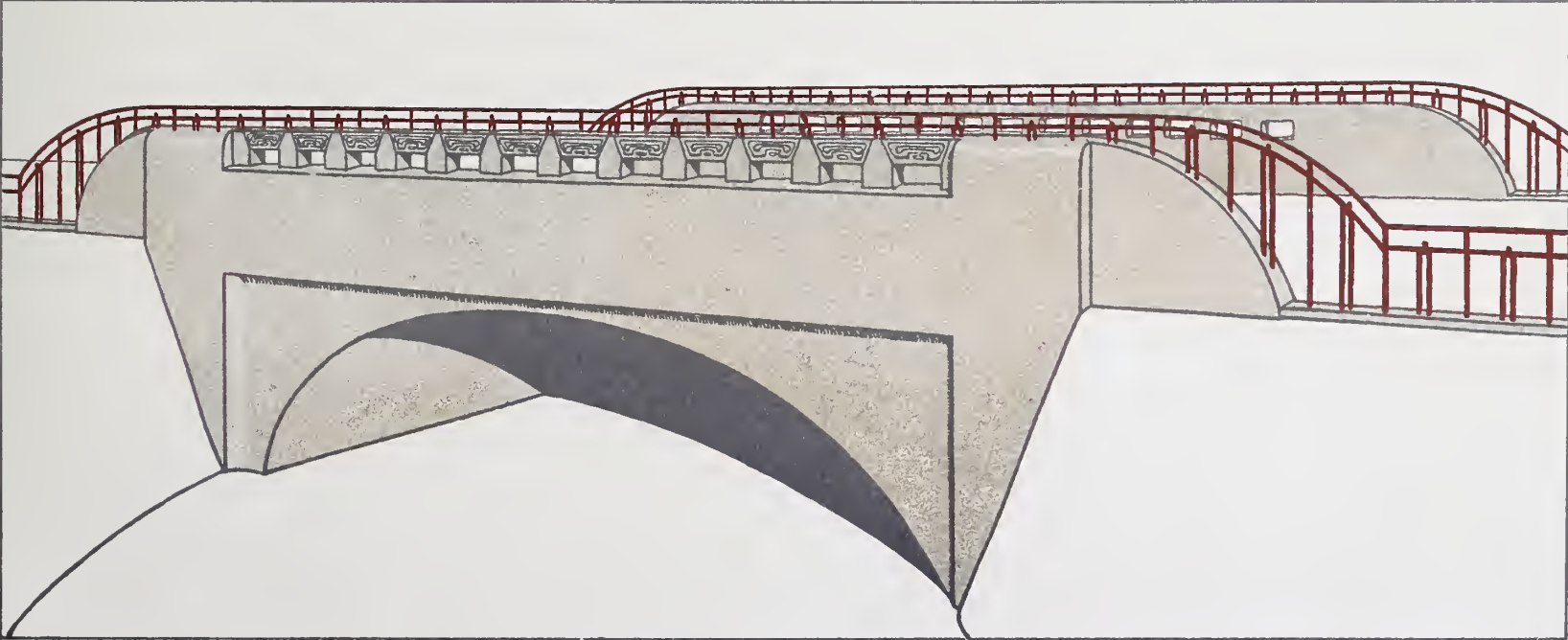
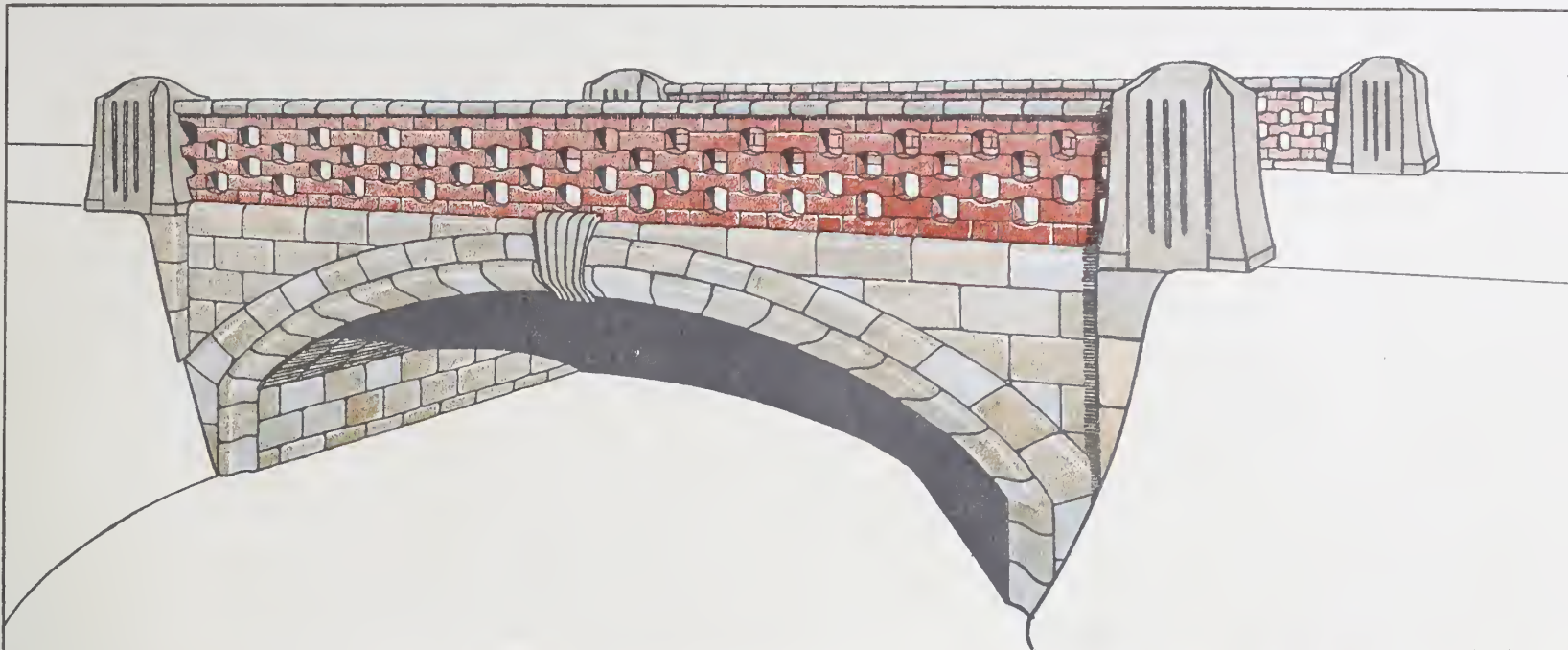
1903

ING. WOLFGANG HOFFMEYER WIEN







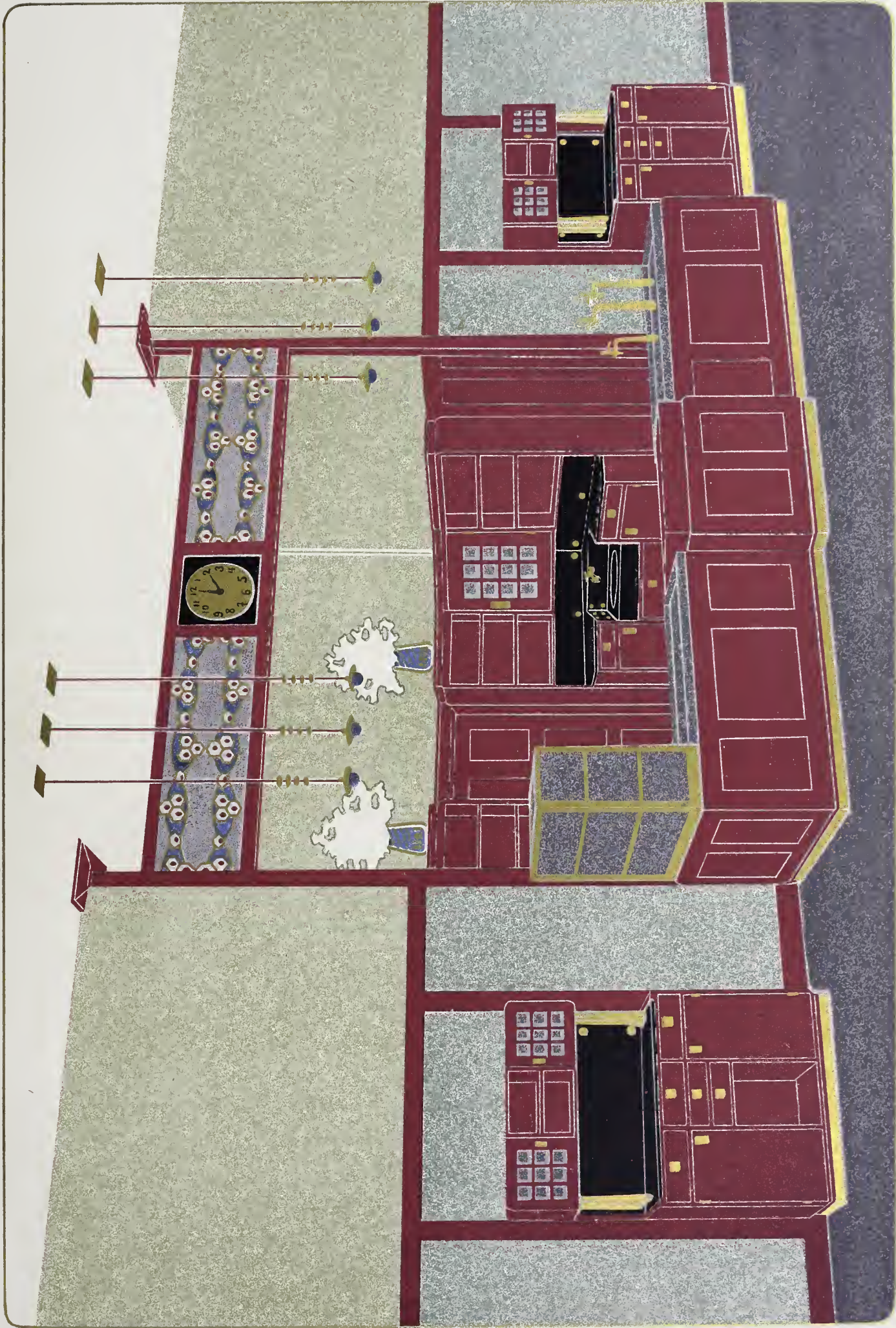








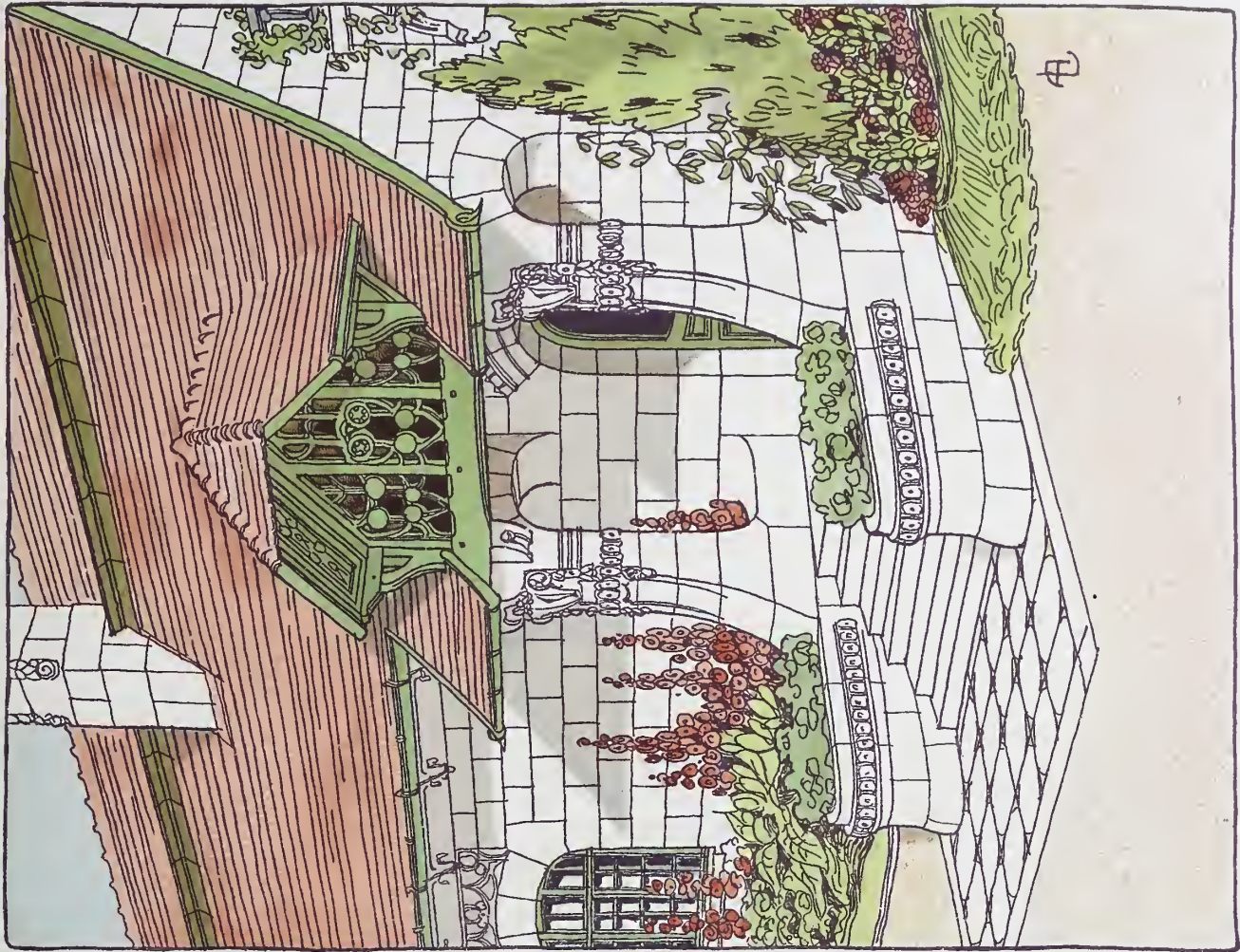




Art. Anst. Emil Hochdanz, Stuttgart.

INV. RICHARD MÜLLER WIEN



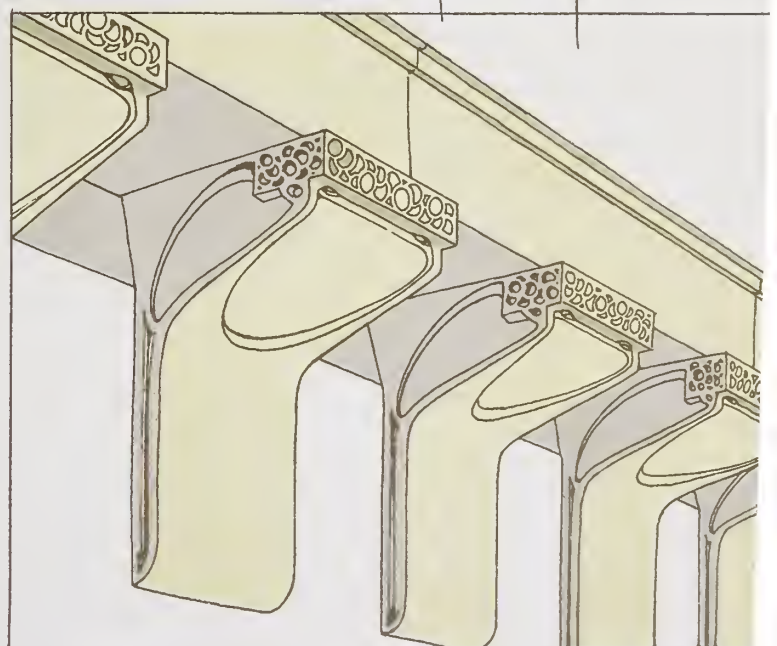
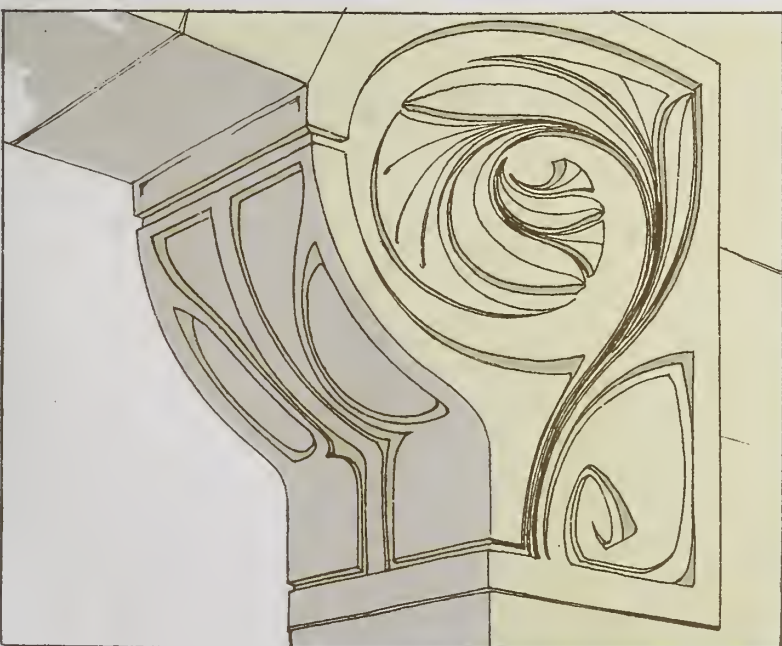
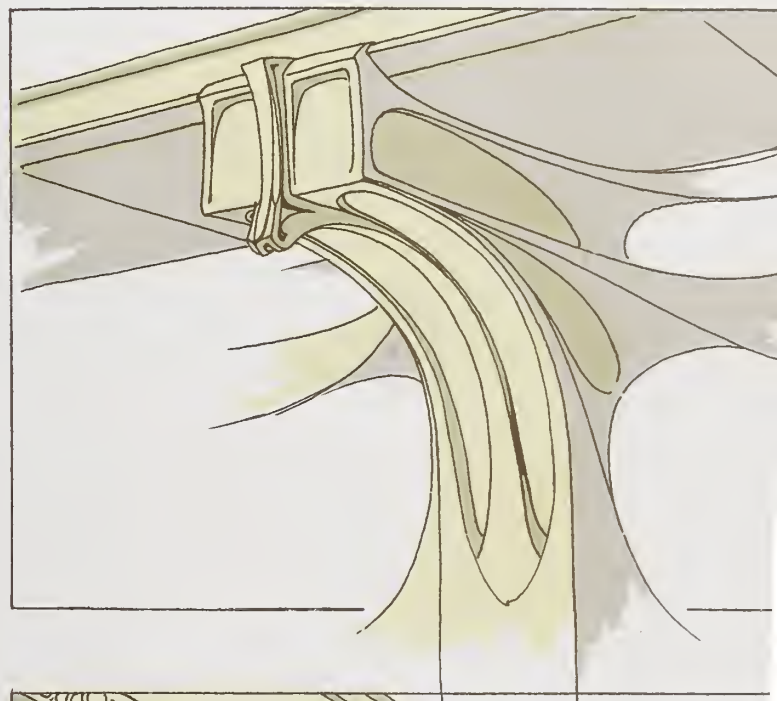
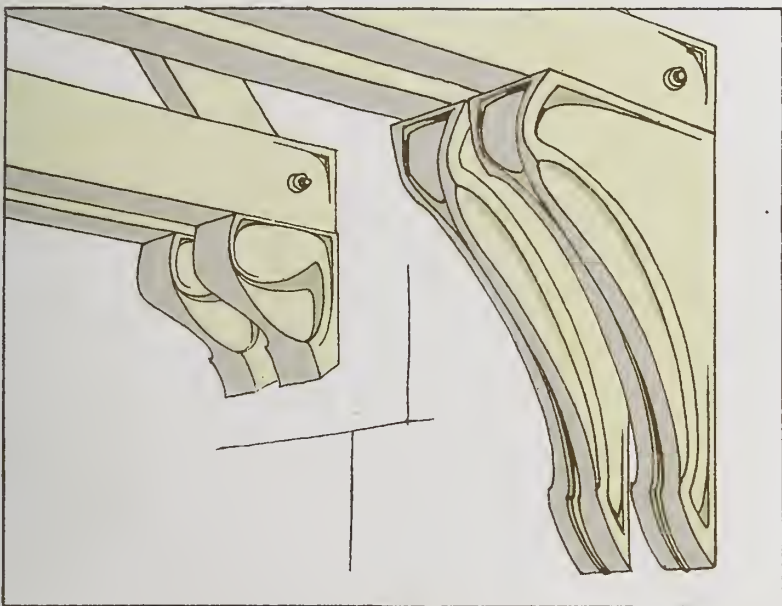
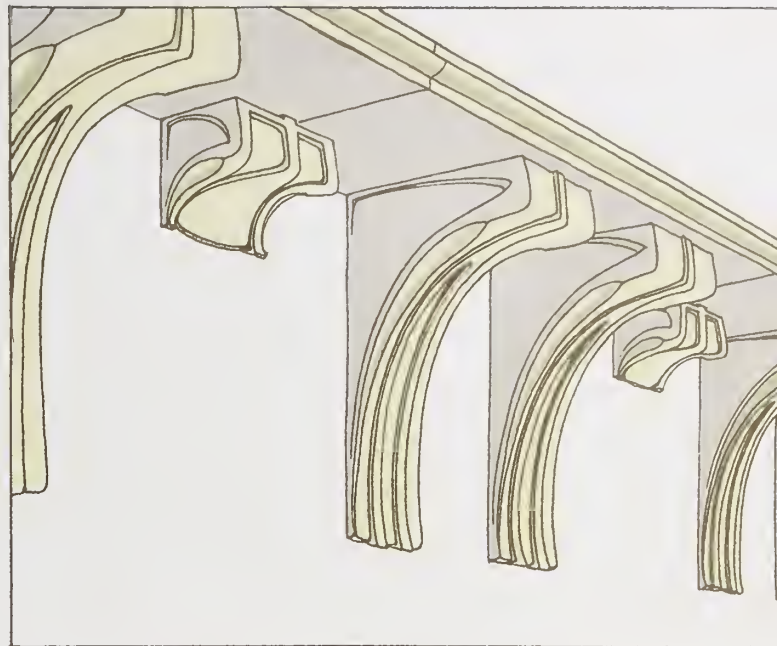
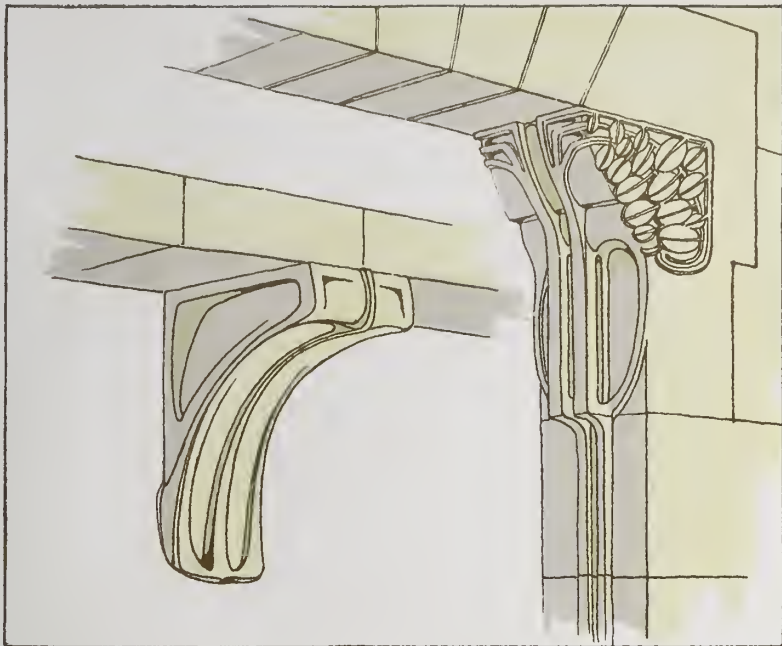


A. Gattermeicht, Stuttgart.



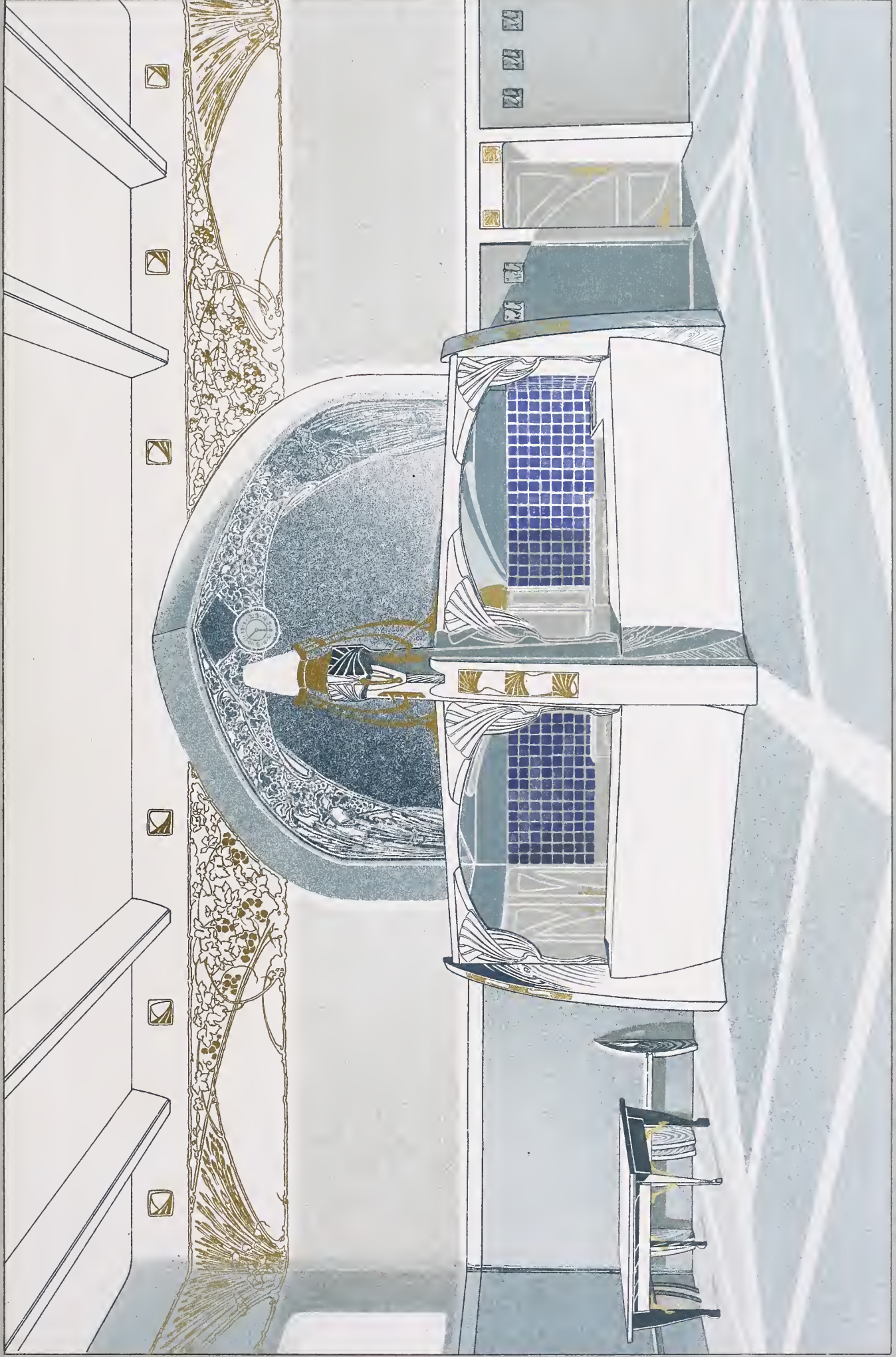






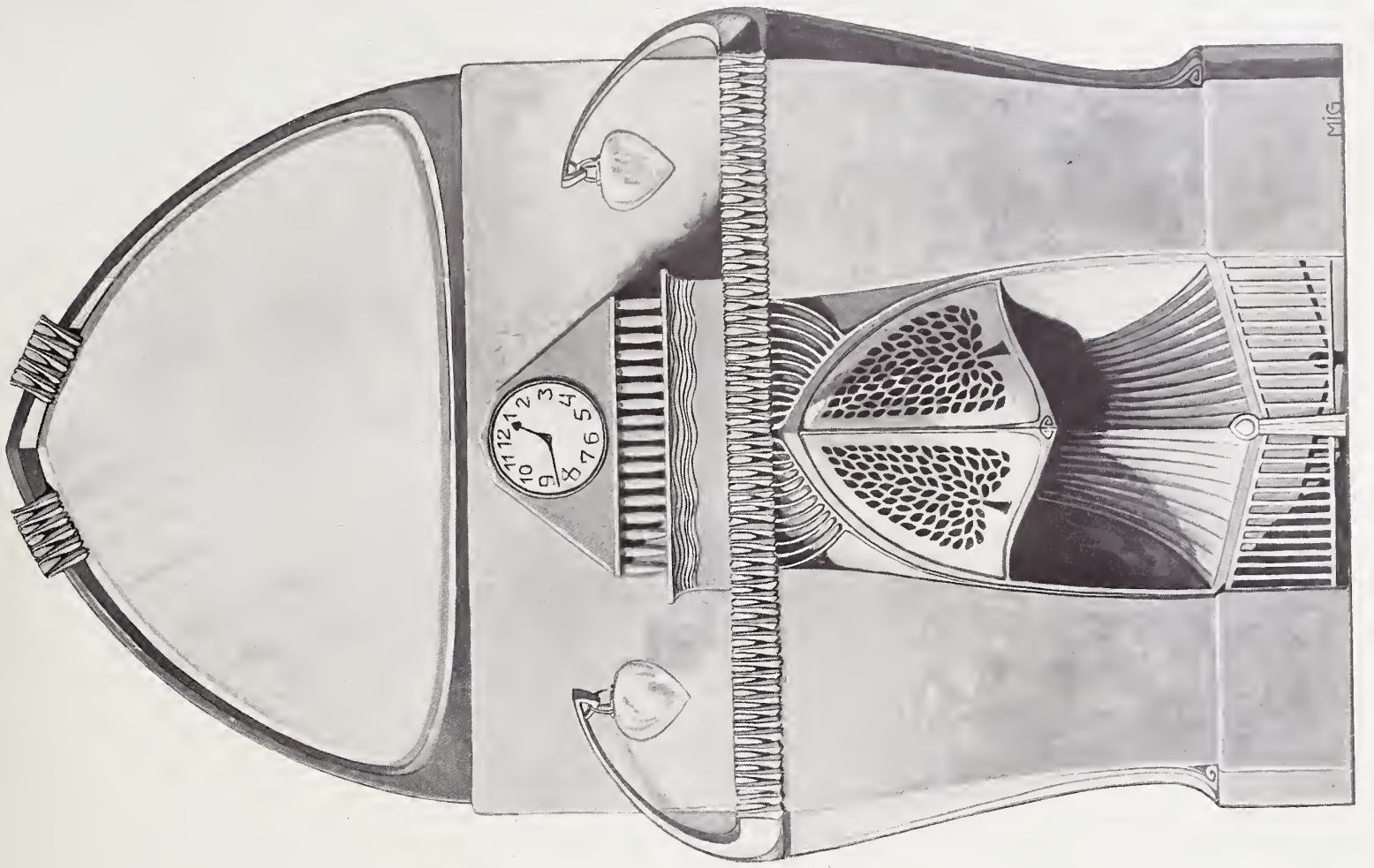




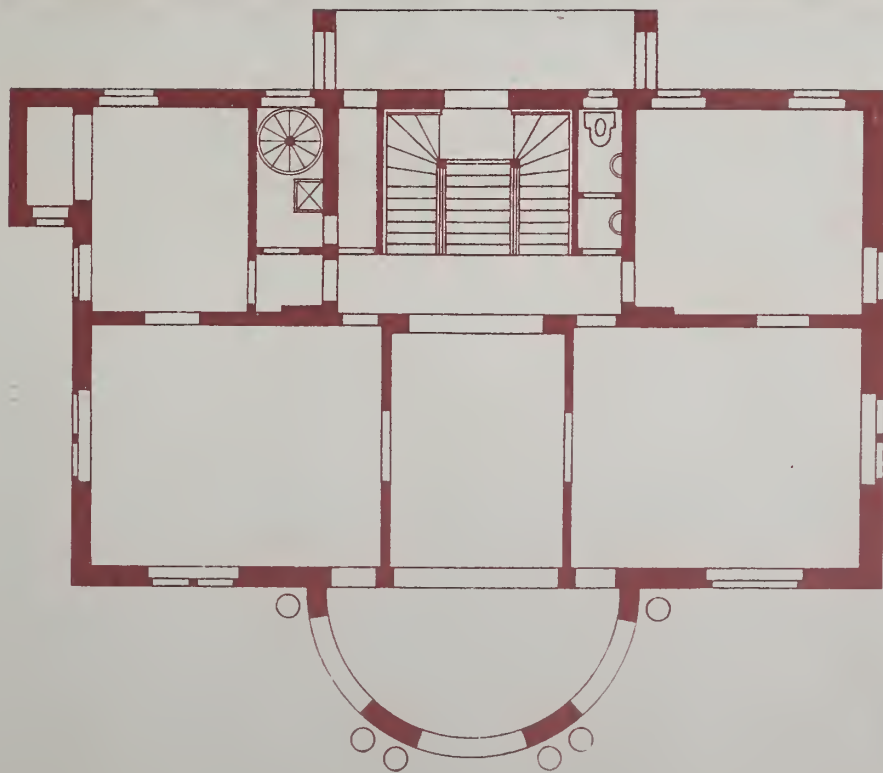
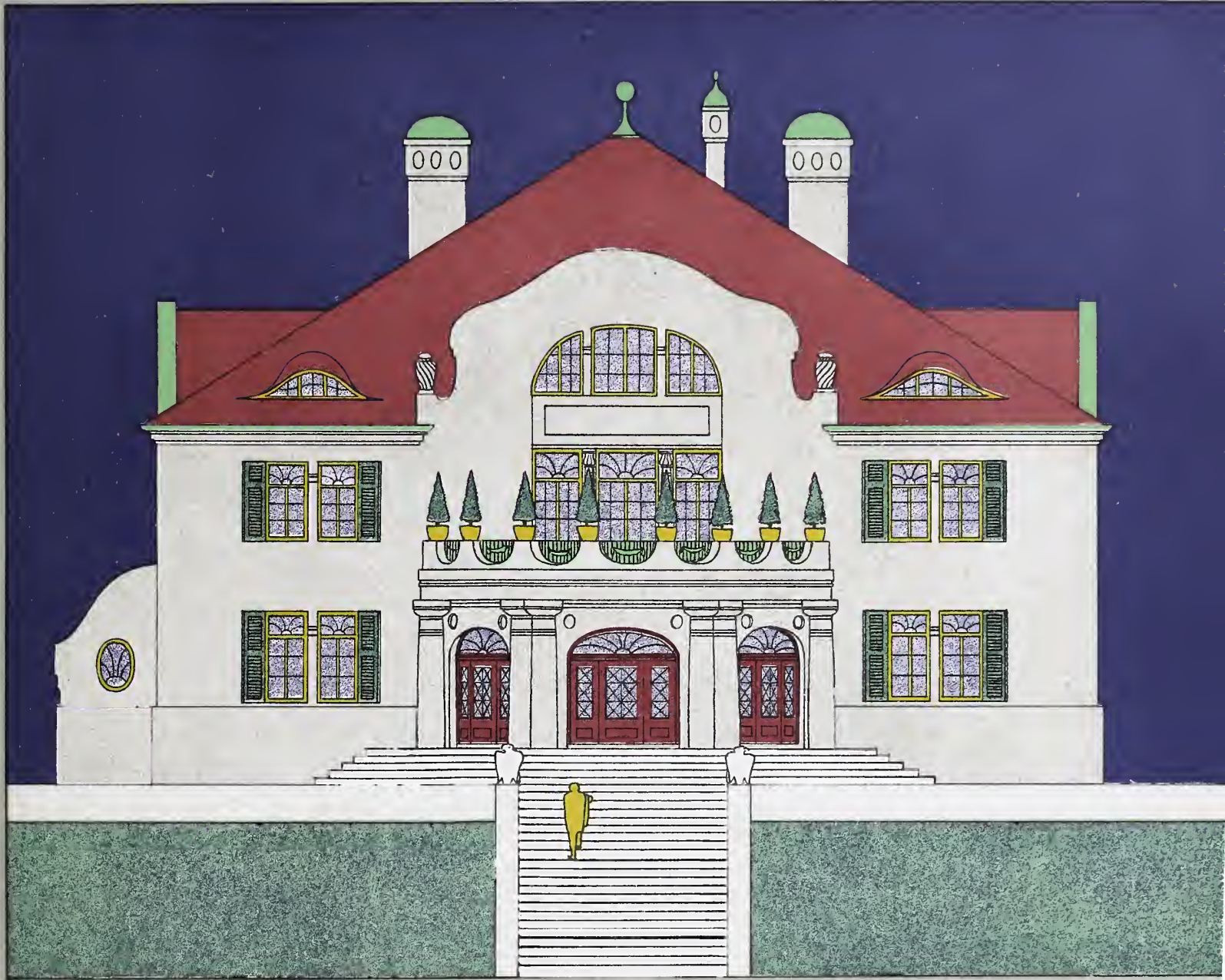


Arch. Anst. Emil Hochhaus, Stuttgart

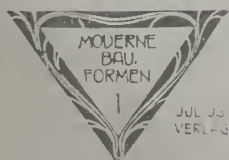








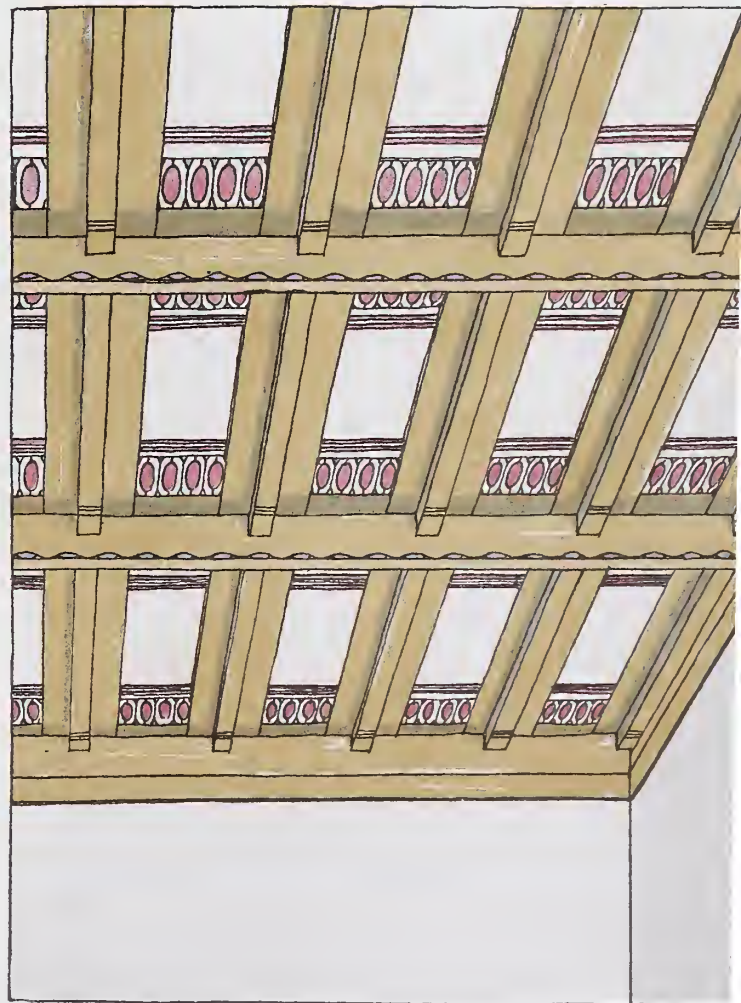
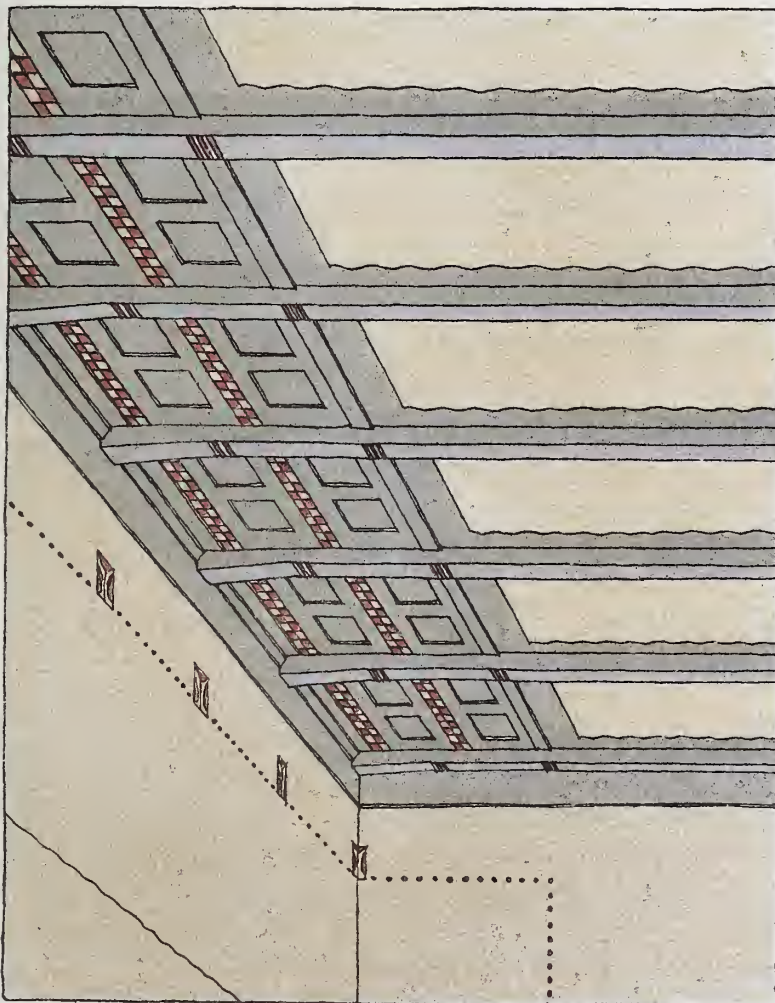
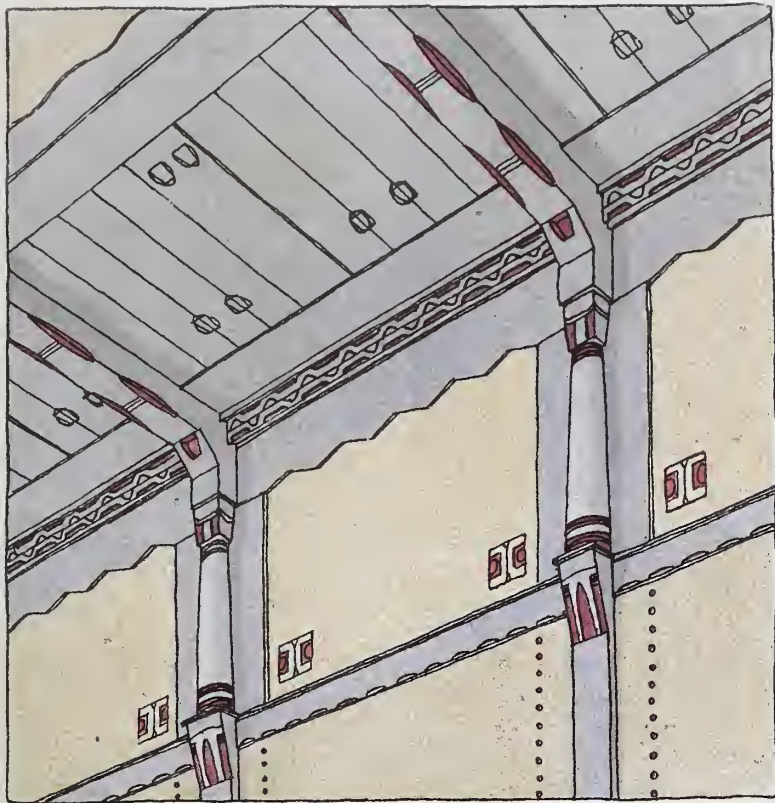
INV: HELBIG UND HAIGER · M



JULIUS HUFFMANN  
VERLAG STUTTGART

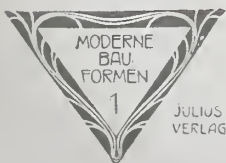
Arch. Anst. Emil Hochdanz, Stuttgart





Arch. Anst. Emil Hoelzl, Stuttgart

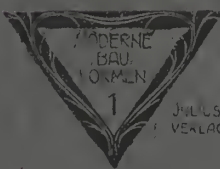
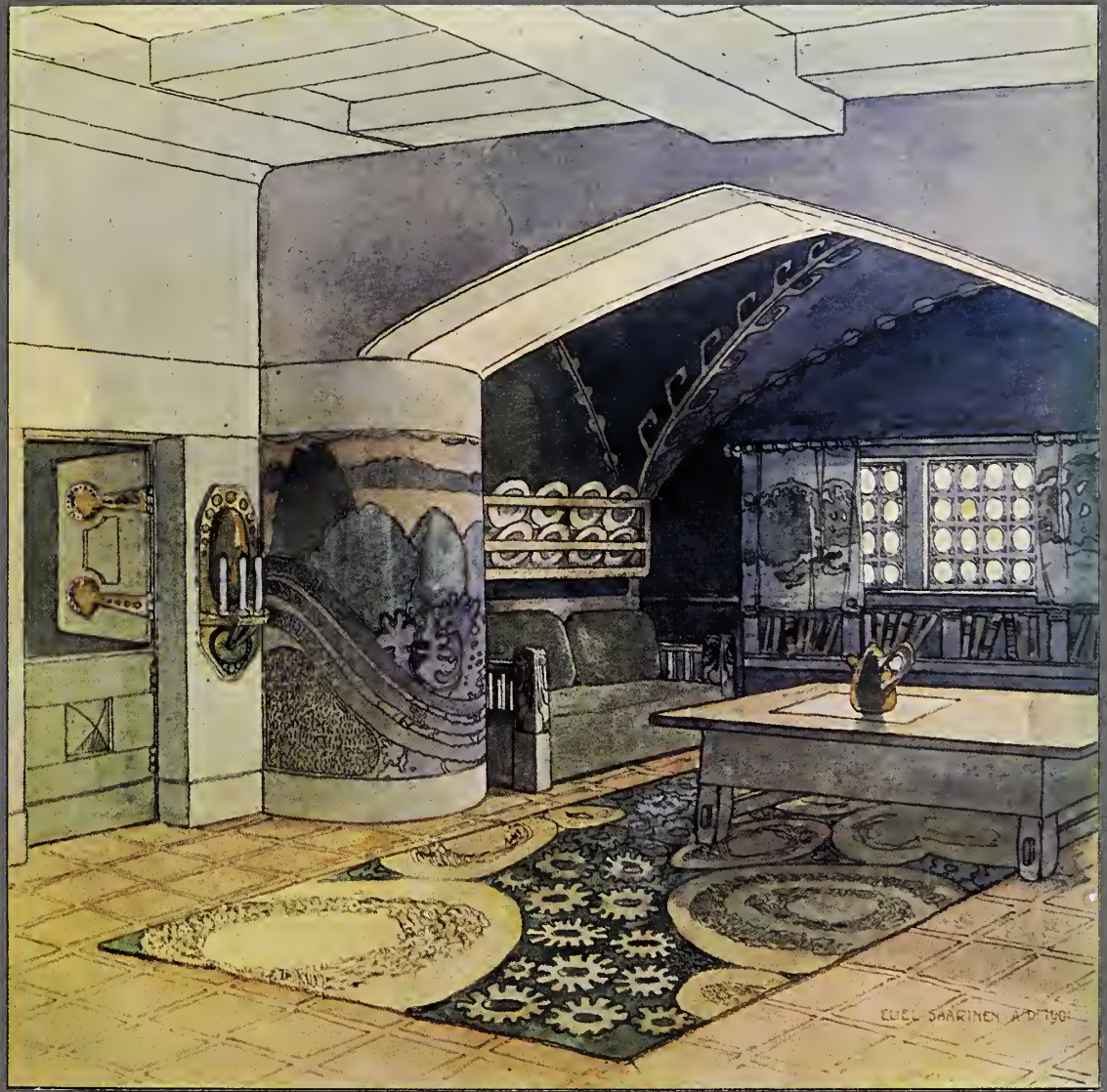
INV: VAL. MINK · D.



1  
JULIUS HÖFFMANN-  
VERLAG STUTTGART



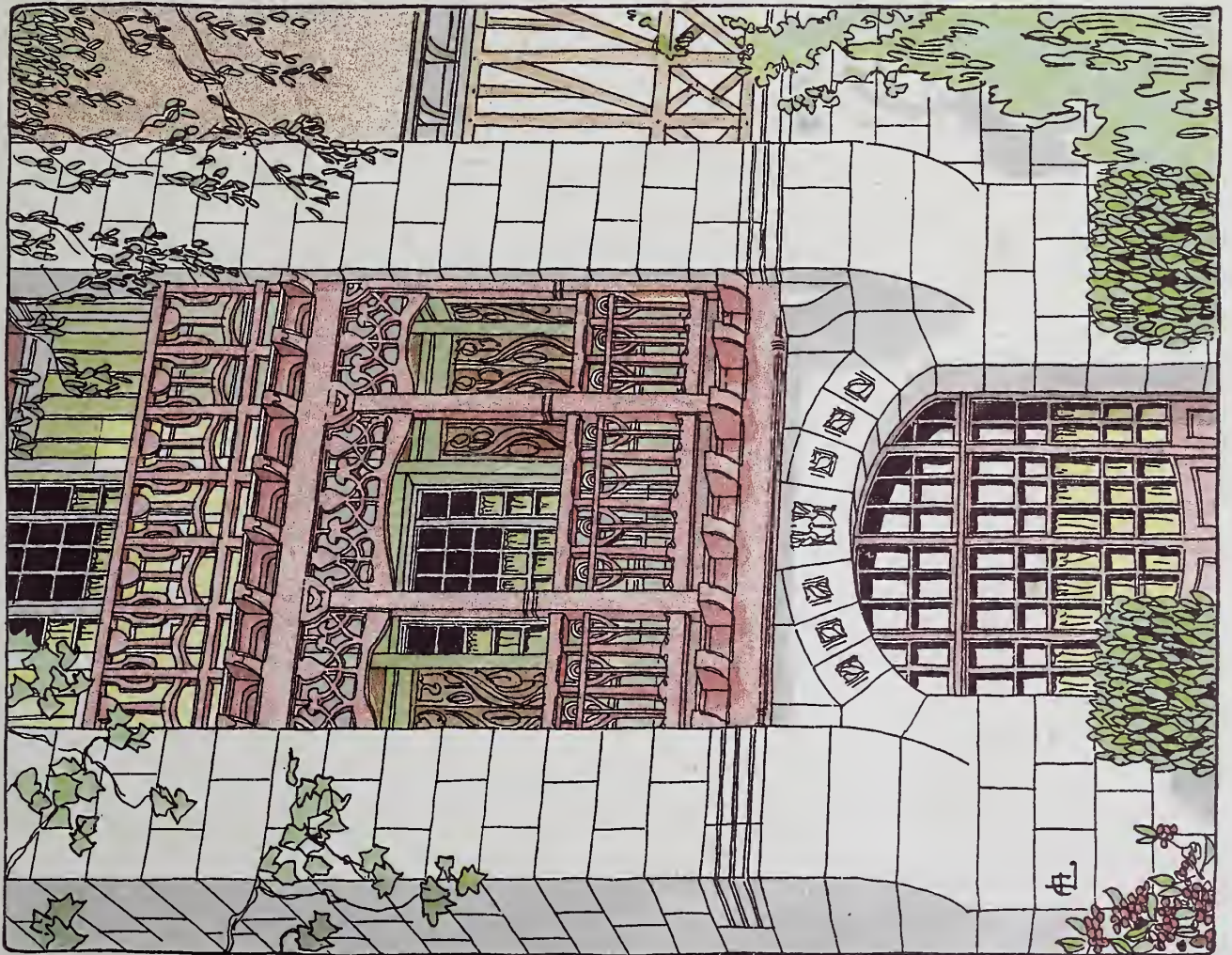




JULIUS HOFFMANN-  
VERLAG STUTTGART

NV: ELIEL SAARINEN HELSINGFORS



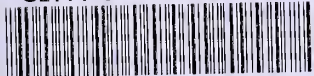








GETTY CENTER LIBRARY



3 3125 00628 0495

